



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel



Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzeile oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 60 Pfennig. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet...

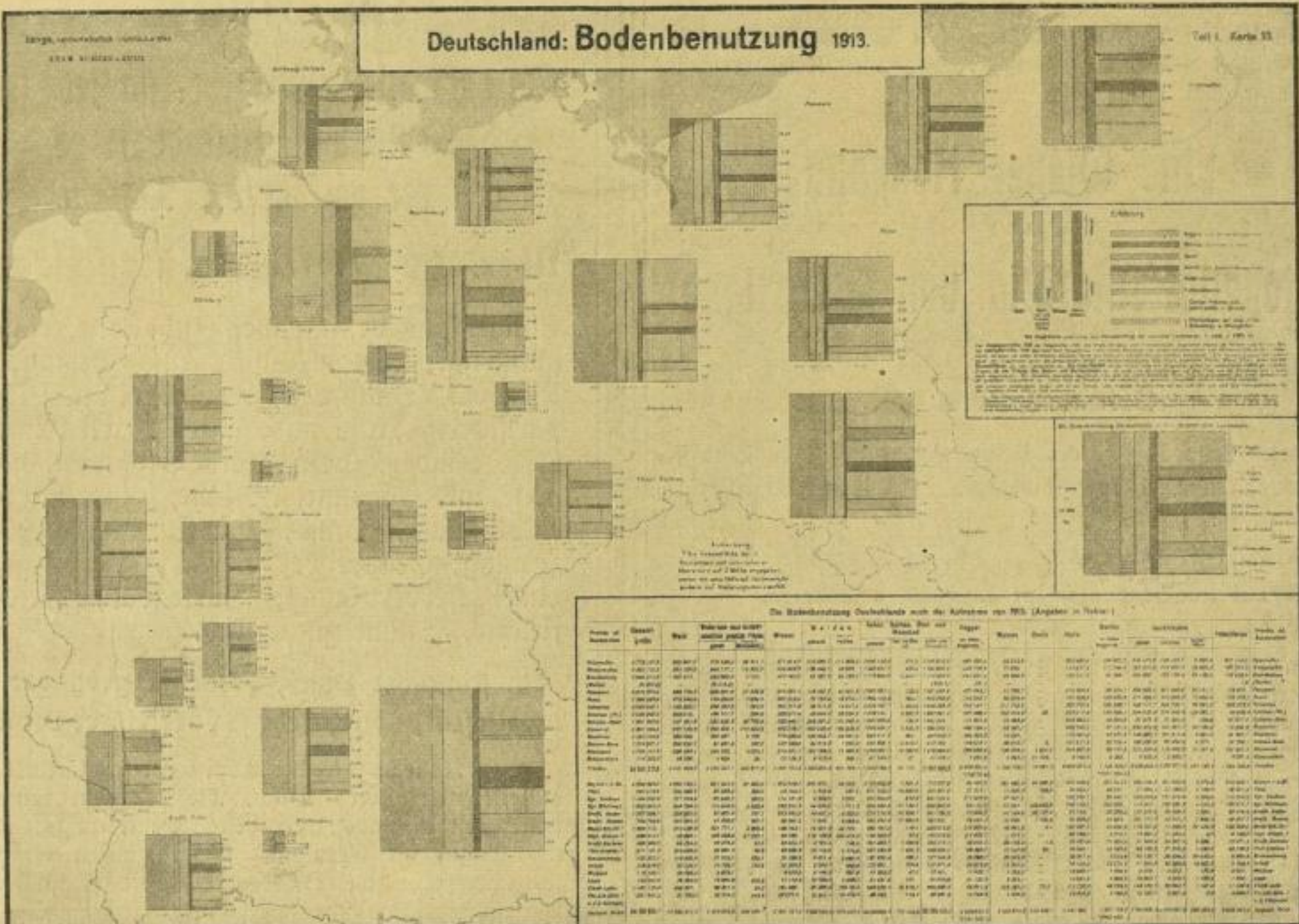
Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels mit Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 266.

Leipzig, Mittwoch den 14. November 1917.

84. Jahrgang.



An die Abnehmer des 1. Heftes gelangt demnächst zur
Versendung:

② Jahrbuch

der Kunsthistorisch. Sammlungen
des Allerhöchsten Kaiserhauses

Band XXXIV Heft 2

Ein kleiner Teil der Auflage des Werkes ist für den
Einzelverkauf bestimmt. Das vorliegende Heft erscheint
auch unter dem Titel:

Eine Wiener Madonna und Antonellos Altarbild von S. Cassiano

von
Bernhard Berenson.

Gr.-Quart. Seite 31—52 des Gesamtwerkes mit 1 Heliogravüre
der Madonna und 11 Textabbildungen in künstler. Wiedergabe.

Preis M. 9.— ord., M. 6.75 no. bar
mit Rücksendungsrecht innerhalb 6 Monaten.

An der Hand untrüglicher Feststellungen, auf jahre-
langer tiefgründiger Forschung beruhend, erbringt der Ver-
fasser den Nachweis, dass das bezeichnete, vielumstrittene
Bild der Wiener kaiserlichen Gemäldegalerie, die sogenannte
„Wiener Madonna“, nur dem Pinsel des Schülers der berühmten
Bellini und Carpaccio, des Antonello da Messina, des beliebten
venezianischen Porträtmalers, entstammen kann. Die wohl-
durchdachte Arbeit bildet eine dankenswerte Bereicherung
der kunsthistorischen Spezialliteratur des Cinquecento und
dürfte als solche manchen Interessenten in Forscherkreisen
finden.

Wir bitten Firmen, mit in Betracht kommendem Kunden-
kreis, verlangen zu wollen.

Prospekte über die ganze Reihe des „Jahrbuches“ stehen
in mässiger Anzahl unberechnet zu Diensten.

Das 1. Heft dieses Bandes, enthaltend:

„Rändglossen zu Venedigs Bronzeplastik der Hochrenaissance“
von Leo Planiscig

und „Zur höfischen Allegorie der Renaissance“
von E. Tietze-Conrat

(M. 12.— ord., M. 9.— netto bar)

ist nur noch in geringer Anzahl auf Lager.

Subskriptionspreis für den ganzen Band

==== M. 90.— ord., M. 67.50 netto bar. ====

F. Tempsky, Wien. G. Freytag G. m. b. H., Leipzig.

Große Verkaufsmöglichkeit!

Guter Verdienst!

② Soeben erschien die 3. und 4. Massenaufgabe:

Die praktische Tante im Hause

Ein vorzüglicher Ratgeber für jede im
Haushalte vorkommende Frage.
Ein nie versagender Ratgeber

Über 4000 Rezepte u. Ratschläge

Einiges aus dem reichen Inhalte: Reini-
gungsgarderobe, Wäsche und Schmuck,
Hausrat, Bauarbeit, Handwerk und Re-
paraturen, Hilfe im Hause, Garten und
Hof, Kinder, Gesundheitspflege, Schön-
heits- und Hausmittel, Küche, Keller, Vor-
ratskammer, Haus, Garten, Kinderer-
ziehung, Garderobe, Geräte, Tierpflege,
Angezielfertigung, Gartenbau, Feld-
früchte, Blumenzucht usw.

**Ein stattlicher Band, vornehm gebunden
tadelloses Papier, sehr schöner klarer Druck**

Ein Kollege schreibt: Es ist ein großartiges,
äußerst preiswertes Buch, wie es wohl kaum
feinesgleichen findet. Senden Sie mir umgehend
als Eilgut 50 Exemplare. Im ganzen bezog
ich innerhalb zweier Monate 250 Exemplare.

Der schnelle Absatz der Massen-Auflage be-
weist, daß das Werk ebenso schnell die Gunst
des Publikums wie die höchste Anerkennung
aller zum Urteil Berufenen gefunden hat.

Man verlange schnell und ausgiebig. Weitere
Auflagen sind in absehbarer Zeit ausgeschlossen.

Ladenpreis geheftet M. 5.—

in elegantem Leinenband M. 6.—

In Kommission bedauern wir nicht liefern zu
können.

Sonder-Angebot, bis 1. Dezember 1917

1—10 Exemplare mit 40% und 11/10

50 Exemplare mit 45%

100 Exemplare mit 50% Nachlaß

**Fredebeul & Koenen, Verlagsbuchh.,
Essen-Ruhr.**



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel



Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 60 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 20 Pfennige für die Zeile, für $\frac{1}{2}$ S. 34 M. Stellengesuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 30 Pfennige, $\frac{1}{4}$ S. 27 M., $\frac{1}{2}$ S. 52 M., für Nichtmitglieder 80 Pf., 64 M., 120 M. Beilagen werden nicht angenommen. - Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 266.

Leipzig, Mittwoch den 14. November 1917.

84. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Die Papierfrage im Lichte des schönwissenschaftlichen Verlags.

In einer in Berlin am 22. August 1917 abgehaltenen Versammlung von schönwissenschaftlichen Verlegern wurde beschlossen, unter Hinweis auf die große Bedeutung, die die schönwissenschaftliche Literatur für unsere Truppen im Felde hat, an das Reichsamt des Innern und das kgl. Preuß. Kriegsministerium Eingaben zwecks Zuweisung genügender Papiermengen zur Aufrechterhaltung der Betriebe zu richten und diese Schriftstücke durch den Börsenverein befürworten und weiterleiten zu lassen. Daraufhin ist folgendes Schreiben beim Vorstande des Börsenvereins eingegangen:

Berlin NW. 6, den 7. November 1917.
Luisestr. 33/34.

Der Staatssekretär des
Reichswirtschaftsamtes.
IV A 26 757.

Auf die mit Schreiben vom 30. August
überreichte Eingabe der schönwissen-
schaftlichen Verleger.

Die Bedeutung einer ausreichenden Versorgung mit guter schönwissenschaftlicher Literatur, namentlich für die Erhaltung einer zuversichtlichen Stimmung an der Front, wird von mir und der Heeresverwaltung nicht verkannt. Die Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe wird daher den in Betracht kommenden Verlegern auch weiterhin bei der Beschaffung von Papier ihre Unterstützung zuteil werden lassen und bei der Festsetzung der Bezugsrechte auf die von ihnen zu erfüllenden wichtigen Aufgaben Rücksicht nehmen, soweit dies sich mit den allgemeinen Verhältnissen auf dem Papiermarkt vereinigen läßt.

Ich stelle ergebenst anheim, den in Frage kommenden Verlegern von vorstehendem Bescheid Kenntnis zu geben.

Im Auftrage
gez. Müller.

An
den Börsenverein der Deutschen
Buchhändler in
Leipzig.

Steuerungszuschlag oder Ladenpreiserhöhung?

Die Ausführungen des Herrn Kilpper in Nr. 257 des Börsenblattes werden jedem Buchhändler zu denken geben, auch wenn er vorher sich noch nicht klar geworden ist über die Konsequenzen, die das System der Steuerungszuschläge mit sich bringt. In den Ausführungen des erwähnten Artikels werden auch schon die Steuerungszuschläge des Verlegers genannt. Nun erhebt das Sortiment außerdem Steuerungszuschläge, die mit 10% vom Ladenpreis angenommen werden. Von welchem Ladenpreis werden sie nun genommen, vom ursprünglichen Ladenpreis oder von diesem plus Steuerungszuschlag des Verlegers, oder sieht das Sortiment im Steuerungszuschlag des Verlegers, wo solcher auf den Nettobetrag der Fatura aufge-

schlagen wird, eine Rabattverkürzung und sucht es Deckung in einem Zuschlag, den es dann ziemlich willkürlich zum ursprünglichen Ladenpreis hinzurechnet? Zweifellos ist man sich im Sortiment auch gar nicht klar darüber, wie in jedem einzelnen Falle die Sache liegt, und zweifellos werden die Zuschläge nach ganz verschiedenen Grundsätzen erhoben, so daß jedes Buch zu den verschiedensten Preisen in den verschiedenen Ladengeschäften gehandelt wird. Das sind in der Tat unhaltbare Zustände, die auf die Dauer der Preisunterbietung durch die Versandgeschäfte in den Buchhandelszentralen wieder Tür und Tor öffnen, gerade so wie zu den Zeiten vor Abschaffung des Kundenrabatts. Die Erhaltung dieses Zustandes liegt also ebensowenig im Interesse des Sortiments wie in dem des Verlags. Nun würde allerdings eine Heraufsetzung des Ladenpreises die Bücher noch mehr verteuern, als es gegenwärtig bei Erhebung von Steuerungszuschlägen geschieht. Es ist bereits ein Rechtsgutachten bekannt geworden, daß der Steuerungszuschlag, den der Verleger erhebt, keine Erhöhung des Honorars für den Autor bedingt, denn — so wurde in diesem Gutachten ganz richtig ausgeführt — das Honorar des Autors stellt eine Beteiligung am Gewinn des Verlegers dar; der Steuerungszuschlag des Verlegers soll aber ihm keinen Mehrgewinn bringen, sondern nur die Mehrkosten decken, die er für die Herstellung jetzt aufwenden muß. Deshalb kann also von einer Honorarerhöhung infolge von Steuerungszuschlägen nicht die Rede sein. Wird aber der Ladenpreis erhöht, so muß natürlich auch das Honorar des Autors, soweit es, wie in den meisten Fällen, prozentual vom Ladenpreis des Buches berechnet wird, sich erhöhen, d. h. nunmehr vom erhöhten Ladenpreis berechnet werden. Da in der Tat die Erhöhung des Ladenpreises der einzige Weg ist, um für die Dauer zu stabilen Verhältnissen zu kommen, wird bei Zeiten festgestellt werden müssen, in welcher Höhe eine solche Heraufsetzung des Ladenpreises berechtigt ist, um allen daran beteiligten Kreisen, also dem Autor, dem Verleger und dem Sortimenter gerecht zu werden. Erkennt man diese Erwägungen als berechtigt an, so würde folgender Weg wohl eingeschlagen werden müssen:

Zunächst einmal müßte der Deutsche Verlegerverein mit den berufenen Ständevertretungen der Autorenwelt sich ins Einvernehmen setzen, um eine Einigung in dieser Frage herbeizuführen. Da aber auch eine solche Einigung mit den Ständevertretungen der Autoren noch keine rechtlich bindende Kraft für den einzelnen Autor hat, weil dieser vielmehr, wenn es ihm gut erscheint, die Erhöhung des Ladenpreises verhindern oder in einer ohne seine Zustimmung erfolgten Erhöhung ein Vertragsauflösendes Moment sehen könnte, so wird gar nichts übrig bleiben, als daß im Interesse der allgemeinen Rechtsicherheit die ganze Sache eine gesetzliche Regelung finde; am besten vielleicht durch einen entsprechenden Nachtrag zum Verlagsrecht. All dies müßte geschehen, wenn man dem Standpunkt des Herrn Kilpper beitrifft, daß auch nach Friedensschluß nicht wieder Verhältnisse eintreten werden, die eine Beibehaltung der Ladenpreise für die vor dem Jahre 1917 erschienenen Bücher ermöglichen. Es ist indessen nicht zu verkennen, daß eine Regelung, wie sie hier vor-

geschlagen wird, auch dann ihre Schwierigkeiten und ihr Bedenkliches hat. Wohl ist Herrn Kilpper zuzugeben, daß die Preise kaum je wieder auf das alte Niveau zurückkehren werden, aber sie werden andererseits auch nicht dauernd auf der Höhe bleiben, die uns jetzt zu all diesen Erwägungen Anlaß gibt. Man wird auch mit Recht einwenden, daß die Fälle ganz verschieden liegen, je nachdem es sich um billige oder teure Bücher handelt, die durch die Teuerung der Rohmaterialien und der Löhne verschieden beeinflusst werden. Man wird ferner mit Recht einwenden, daß eine Erhöhung des Ladenpreises hauptsächlich gerechtfertigt ist bei solchen Büchern, die nun tatsächlich vom Jahre 1916 ab in neuen Auflagen erschienen sind, nicht aber für alte Ausgaben, die ausverkauft werden. Aber man wird sich doch entschließen müssen, eine allgemein gültige Norm aufzustellen, und zwar, wie nachfolgend bewiesen werden soll, aus dem Grunde, weil eine Erhöhung des Ladenpreises, wenn sie nicht eine gar zu große Verteuerung mit sich bringen soll, die dem Absatz wiederum schädlich ist, sich in Grenzen halten wird, die dem Verleger nur seine baren Mehrauslagen bei der Herstellung deckt, dem Autor dagegen und dem Sortimentereinen Gewinn bringt, der beide in den Stand setzt, die Aufwendung für ihre Lebenshaltung wieder ins Verhältnis zu setzen zu den gestiegenen Preisen für alle Lebensbedingungen. Da werden wir es dem Verleger dann wohl gönnen, daß er wenigstens bei den Büchern, die er noch zu billigeren Bedingungen herstellen können, auch einen gewissen Nutzen findet, der ihm einen Ausgleich bietet für das, was auch er für des Lebens Notdurft jetzt und später mehr aufwenden muß als bisher. Die Autoren werden darauf bestehen, daß bei erhöhtem Ladenpreis ihre Tantiemen ihnen von diesen erhöhten Ladenpreisen berechnet werden, mit der Begründung, daß ihre Produktionskosten eben die Ausgaben für ihre Lebenshaltung seien. Ermöglicht man ihnen höhere Einnahmen, um den heutigen Anforderungen des Lebens besser entsprechen zu können, so wird man sie dem Verleger billigerweise nicht versagen können. Es wäre nun die wichtige Frage zu erörtern: Um welchen Prozentsatz soll der Ladenpreis erhöht werden? Diese Frage möchte ich nun zur Diskussion stellen und gleichzeitig an der Hand eines Beispiels aus der Praxis einen Vorschlag machen. Da dieses Beispiel natürlich keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit machen kann, soll dieser Vorschlag nur eine Basis für eine solche Diskussion bilden, um eine Handhabe zu geben zur Nachprüfung, ob dieses Beispiel den allgemeinen Verhältnissen so nahe kommt, daß solcher Vorschlag als allen Verhältnissen annähernd gerecht werdend akzeptiert werden kann.

Aus den vielen Fällen der eigenen Praxis greife ich deshalb einen heraus, der mir, wenigstens im Rahmen meiner Berufstätigkeit, so ziemlich typisch zu sein scheint. Es handelt sich um Bücher einer Serie zum Ladenpreis von M 3.—. Diese Bücher waren kalkuliert worden im Frühjahr 1916, also schon unter Kriegsverhältnissen. Damals stellten sich die Kosten für das Exemplar wie folgt:

Papier für das Exemplar	27	Pfennige
Druck " " "	30	"
Einband " " "	24	"

Es erhöhte sich

der Papierpreis für das Exemplar	um 13	Pfennige
der Druckpreis " " "	" 10	"
der Einbandpreis " " "	" 13	"

Diese drei Hauptposten der Kalkulation dürften sich prozentual bei allen Büchern so ziemlich gleichmäßig verteuert haben. Es kommt dazu freilich auch sonst noch mancherlei, insbesondere die erhöhten Kosten für Propagandadruckfachen und die erhöhten Regiekosten des Verlegers. Diese drei Hauptposten ergeben allein schon eine Verteuerung von 36 Pfennigen für das Exemplar. Nehmen wir im ganzen, unter Berücksichtigung der hier nicht besonders herangezogenen Positionen, eine Gesamtverteuerung von 40 Pfennigen für das Exemplar an, so dürfte das eher zu niedrig als zu hoch gegriffen sein. Als Durchschnittsrabatt für die schöngeistige Literatur, der dieses Beispiel entnommen ist, dürften wir wohl den Satz von 45% annehmen, als mittlere Linie zwischen Höchst- und Mindestrabatt, der für Partien oder ein-

zelne Exemplare gewährt wird. Beim ursprünglichen Ladenpreis von 3 Mark erhält der Verleger also im Durchschnitt M 1.65 für das Exemplar. Er müßte nunmehr M 2.05 erhalten, um bei den gestiegenen Herstellungskosten auch nur denselben Gewinn zu erzielen, aber noch nicht einen Mehrerwerb, der auch ihn in den Stand setzte, den erhöhten Anforderungen des Lebens entsprechen zu können. Da indessen neuerscheinende Bücher auf Grund der neuen Verhältnisse kalkuliert werden und der Verleger immerhin die Möglichkeit hat, darin den Mehrerwerb zu finden, mit dem er ebenso wie Autor und Sortimentere rechnen muß, so kann füglich für die bisher erschienenen Bücher von solchem Mehrerwerb seinerseits abgesehen werden, wenn in Erwägung gezogen wird, daß der Verleger etwa, wie oben gezeigt, einen Ausgleich finden kann bei denjenigen Büchern, die noch unter günstigeren Verhältnissen hergestellt werden konnten. Bei der Nettoeinnahme von M 2.05 ist nun noch nicht berücksichtigt, was dem Autor an Honorar mehr zu zahlen ist. Es stellt sich indessen heraus, daß bei diesem Beispiel dieses Mehrhonorar gerade gedeckt wird, wenn der Ladenpreis um 33%, also bei einem 3 M-Buch auf M 4.— erhöht wird. 45% Durchschnittsrabatt von M 4.— macht M 1.80, das ergibt für den Verleger einen Nettoertrag von M 2.20. Nehmen wir an, daß bei 3 M-Büchern, soweit Autorenhonorar in Frage kommt, dieses im Durchschnitt 15% vom Ladenpreis beträgt, so würde der Autor von dem um eine Mark erhöhten Ladenpreis 15 Pfennige mehr bekommen. Diese 15 Pfennige hinzugerechnet zu den 40 Pfennigen, um die sich die technischen Herstellungskosten vermehrt haben, ergibt gerade den Betrag von 55 Pfennigen, den der Verleger bei einer derartigen Erhöhung des Ladenpreises auf M 4.— vom Sortimentere mehr einnimmt. Ich bin mir wohl bewußt, daß bei Büchern zu höherem Preise der Autor vielfach ein höheres Honorar erhalten wird, dafür aber steigen wohl bei teureren Büchern die technischen Herstellungskosten nicht in gleichem Maße wie bei dem angezogenen Beispiel eines 3 M-Buches, so daß dadurch ein Ausgleich geschaffen sein dürfte. Mit einer Erhöhung um 33%, die natürlich nach dem Dezimalsystem nach oben abgerundet werden müßte, würde wohl allen berechtigten Ansprüchen gedient sein. Auch der Sortimentere würde seine Rechnung dabei finden, denn bei einer allgemeinen Verteuerung der Bücherpreise würde sich auch sein Umsatz im Jahr soweit erhöhen, daß er bei dem Mehrerwerb, den ihm der Mehrumsatz bringt, wieder seine Rechnung findet. Bisher betragen die Teuerungszuschläge der Verleger 20 bis 25%, aber diese Zuschläge schließen keine Vermehrung des Autorenhonorars in sich. Wie oben ausgeführt, wird dieses erhöhte Honorar bei Erhöhung des Ladenpreises gezahlt werden müssen, und so wird, unter Berücksichtigung dieses Umstandes, die vorgeschlagene Erhöhung um 33% nicht allzu hoch gegriffen erscheinen und mutatis mutandis dem entsprechen, was in Form von Zuschlägen schon jetzt erhoben wird.

B. Franke.

Verminderung der Feld- und Armeezeitungen?

Von einem im Felde stehenden früheren Zeitungsleiter.

Der Verein Deutscher Zeitungsverleger möchte einem erheblichen Teil der Feld- und Armeezeitungen das Todesurteil sprechen, und in Nr. 191 des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel hat Gefreiter Imwolde diesem Wunsche in ausführlicher Stellungnahme zugestimmt. Wenn ich, obwohl früher selbst an einem weitverbreiteten deutschen Amtsblatt leitender Stelle tätig, den Ausführungen des Kameraden Imwolde entgegentrete, ohne Namen und militärischen Rang zu nennen, so geschieht dies lediglich deshalb, um weitere Erörterungen dieser wichtigen, alle Zeitungsverleger des Inlandes wie des besetzten Gebietes gleich berührenden Fragen nicht abzuschneiden. Ich habe, wie Tausende von Lesern solcher Feldzeitungen, deren hohen allgemeinen Wert erkannt, darum sei mir eine kurze Stellungnahme zu dem Ausspruch des Herrn Imwolde gestattet.



In der Eingabe des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, die Zimwolve zustimmend erläutert, heißt es:

»Vor allem müßte eine Ersparnis angestrebt werden dadurch, daß die Herausgabe von Feld- und Armeezeitungen, die dem Frontsoldaten und der Bevölkerung der besetzten Gebiete vielfach, im Gegensatz zu der Heimatzeitung, nur eine geringe Interesse bieten, beschränkt wird. Viele dieser Zeitungen könnten ohne weiteres eingehen. Der Verbrauch an Arbeitskräften und Rohstoffen durch die Feld- und Armeezeitungen ist durchaus unwirtschaftlich; neue Zeitungen dieser Art dürfen unter keinen Umständen mehr gegründet werden.«

Man setze anstelle von »Feld- und Armeezeitungen« die Worte »kleinen, wenig gelesenen Heimatzeitungen« und umgekehrt, und wir werden für die Feldsoldaten das Rechte treffen.

Ich war zu kurzem Erholungsurlaub nach überstandener Krankheit in meiner engeren Heimat in einem freundlichen Kurort, habe hier gründlich gefaulenzt, allerlei Tagesblätter verschiedenster Parteilösungen gelesen, um mich über die Stimmung im In- und Auslande eingehend zu unterrichten — wenn dann aber meine Armeezeitung, obwohl fünf Tage verspätet, eintraf, dann hatte ich wieder den innigen Zusammenhang mit meinem Regiment, wußte, wie es draußen an unserer engeren Front stand, und freute mich, wenn lehrreiche Abhandlungen über Land, Leute und Vorgeschichte aus dem von uns besetzten Gebiete mir die neue Heimat näherbrachten, denn im Gegensatz zu so vielen Politikern des Inlandes hoffen wir an der Front stehenden Soldaten noch immer, daß das mit unserem eigenen kostbaren Blut errungene Land deutsch bleiben soll. Welche Heimatzeitung, erscheine sie auch nahe der alten Reichsgrenze, erzählt uns so viel über die russischen Westprovinzen wie beispielsweise die Zeitung der 10. Armee? Und als ich dann mit dem vollgepackten Militär-Urlauberzug am Ende meiner Ferienzeit wieder ostwärts fuhr, da wurden, je näher wir dem besetzten Gebiete, der Steppe, der Front kamen, die Feldzeitungen gekauft und gierig verschlungen. Gilten wir doch den Tageszeitungen aus der Heimat voraus, bringen die Feldzeitungen uns doch viel rascher, viel eingehender die neuesten Heeresberichte, die Einzelheiten der Erlebnisse in unserem Frontabschnitt und den benachbarten Kriegsschauplätzen, nennen sie doch vor allem eine Menge rein örtlicher uns angehender Tagesereignisse, die in keiner Heimatzeitung Aufnahme finden können.

Es sei zugegeben, daß eine Anzahl kleiner Feldzeitungen sich überlebt hat, von großen, gut geleiteten Armeezeitungen überholt wurde. Ist dies in der Heimat nicht ebenso?

Klagen nicht Hunderte deutscher Zeitungsverleger, daß sie von der großstädtischen Reklamepresse kaltlächelnd an die Wand gedrückt werden?

Ich wohne im Frieden in einer kleinen Provinzstadt und bin daher gezwungen, will ich die Fühlung mit der Heimat nicht verlieren, mir hier an der Front eine große Provinzzeitung zu halten. Dennoch bedarf ich meines kleinen Lokalblättchens, denn ich will doch täglich lesen, wer »Bekanntes« geboren oder gestorben ist und was Gebatter Zick und Zuck tut und läßt. Meine Armeezeitung dagegen studiere ich, oft mit dem Atlas in der Hand, weil sie mir das Allerneueste rasch und schmackhaft bringt. Sie erscheint neubaden, noch am Tage, unter dem sie herausgegeben ist, vorn im Schützengraben, und aus ihr, nicht aus den erst vier bis fünf Tage veralteten Heimatzeitungen erfahren wir die großen Tagesneuigkeiten, die das deutsche Herz bewegen, Gott sei Lob!, freudig bewegen, während uns der Parteihader aus dem Heimatblatte oft geradezu anekdotiert. Umgekehrt halten meine Angehörigen in der Heimat sogar mehrere Stücke einer Feld- wie einer Armeezeitung. Warum? Weil sie, wenn auch etwas verspätet, eingehender über unser Ergehen unterrichtet werden und durch manche Einzelheiten aus den besetzten, jetzt wenigstens noch deutsch verwalteten Gebieten mit ihren Gedanken, Hoffnungen und Wünschen uns geistig nahe verbunden bleiben. Das vermag kein Provinzblatt, kein Lokalblatt so gut wie die Feldzeitung des Gebietes, in dem der Gatte, der Sohn, der Bruder steht, das er mit seinem letzten Blutstropfen verteidigen hilft gegen alle neuen

feindlichen Anstürme, das er, noch nahe am Schützengraben, ebenso fleißig bebaut und beadert wie unsere herrlichen Frauen die heimatliche Scholle.

Will man uns und unseren Angehörigen die Armeezeitung nehmen und gar des unwirtschaftlichen Verbrauches an Arbeitslöhnen und Rohmaterialien wegen? Auch hierin möchte ich dem Kameraden Zimwolve mit Tatsachen entgegentreten. Als Fachmann im Zeitungsbetrieb war es mir vergönnt, einen tiefen Einblick in die großzügig geleitete Zeitung der 10. Armee zu tun. Hier wird mit erstaunlich wenig Menschenkräften Großes geleistet. Ohne Anlagkapital ist der Betrieb ins Werk gesetzt worden, ein beredtes Zeugnis glänzender deutscher Organisationsgabe. Die Zeitung, absichtlich in engstem Umfange, aber größter Auflage gehalten, kostet nur zwei Drittel des Preises unserer Heimatblätter, sie wird also nicht in den Schützengraben geschleudert, sondern von dem einzelnen Leser käuflich erstanden. Die Auflage, die manche gutgehende Provinzzeitung im Tausende übersteigt, ist also der schlagendste Beweis, daß sie uns Feldsoldaten zum täglichen Brot geworden ist. Die Zeitung aber ist sogar imstande, noch Rücklagen zu machen, die wie bei jedem militärisch geleiteten Geschäftsunternehmen nicht etwa in die Tasche der Verleger und Besitzer fließen, sondern den Kameraden, dem Preisrätselschatz und anderweitigen Zuwendungen zugute kommen. Aber auch die Feldzeitungen sind gleichermaßen wie die Heimatpresse im Papierverbrauch beschnitten worden und können aus diesem Grunde, was mancher Kamerad vielleicht bisher noch nicht wußte, nicht mehr so stark erscheinen wie früher. Dürften die Armeezeitungen nach Belieben Papier, Druckerschwärze, Schmieröl, Kohlen verbrauchen, so könnten sie den vorhandenen Stoff täglich um viele Seiten vermehren! Was ich hier zum Lobe der Zeitung der 10. Armee sagte, trifft wohl sicherlich auf alle anderen Feldzeitungen zu; denn sie sind auf Anregung der Obersten Heeresleitung entstanden, und ihr wird man wohl auch in diesem Belange das Zeugnis geben müssen, daß sie Unmüßes, überlebtes nicht dulden würde.

Wenn aber Kamerad Zimwolve aus dem Einziehen aller Feldzeitungen eine Papiervermehrung der Heimatpresse erhofft, so dürfte dies ein falsches Recheneckelpiel sein: denn alle Feldzeitungen des deutschen Heeres zusammen verbrauchen sicherlich am Tage nicht so viel Papier, als in der Heimatpresse unnötig gesetzt, gedruckt und oft nicht gelesen wird! Man lasse uns daher die Freude, den geistigen Genuß an unserer Feldzeitung, dafür danken wir freudig und gern für die undeutsch geleiteten, an Parteihader und Verzichtfrieden überquellenden Lokalblätter, vor allem für die wie Pilze aus der Erde wachsenden, unsere deutsch fühlenden Herzen vergiftenden sogenannten Witz- und Humorblätter.

Zum Schluß noch ein Einwurf auf die Anregung des Kameraden Zimwolve, wie durch Einziehen der Feldzeitungen der dann ausfallende Lesestoff durch Ersatz an unverkauft gebliebenen Beständen der Unterhaltungsliteratur wettgemacht werden soll.

Weiße Kamerad Zimwolve denn gar nichts von den vielen, fast bei jeder Division, jedem Regiment vorhandenen Feldbüchereien?

Da sorgt schon unsere Heimat dafür, daß in diese Büchereien das Beste an Lesestoff herauskommt, und es bedarf nur des Wunsches des einzelnen Mannes, um sofort das Fehlende heranzuholen. Wo gibt es auf dem Lande, in der kleinen Stadt auch nur annähernd solche Gelegenheit, sich durch gute Bücher weiterzubilden? Bei uns ist alles kostenlos zu haben, und mancher Soldat hat im Felde mehr gelesen, aus dem umfangreichen Bücherbortat sich weitergebildet, als je in seinem früheren friedlichen Leben.

Vielleicht führt die Anregung des Herrn Zimwolve dazu, daß unsere großen deutschen Verlagsbuchhändler in Zukunft nicht mehr so viel Rohmaterial auf den Druck von Humor- und Schundgeschichten verwenden, dann wird auch hier der Papiernot richtig gesteuert werden.

Riebecke, Otto: Ringen an der Somme und im Herzen. Aufzeichnungen des Feldpioniers O. R.
8°. 156 S. Magdeburg, Kreuz'sche Verlagsbuchhandlung. Ladenpreis M 2.—.

Wieder hat unser Berufsgenosse etwas ganz Eigenartiges geschaffen. Seine Aufzeichnungen — »Impressionistisches Erlebnis in losen Blättern« — zeugen aufs neue von einer Darstellungskraft sondergleichen, von einer zur Meisterschaft ausgebildeten Schreibweise, die in wenigen Worten unendlich viel sagt (»Stunden schwere Minuten«). Frei von all und jeder Parteilichkeit, von politischen Strömungen und nutzlosen Grübeleien, tritt uns Riebecke in seinen Schilderungen als das Ideal des deutschen Soldaten entgegen, der nichts als seine Pflicht kennt, dem Deutschland alles gilt.

»In den Tod marschieren, geradeaus, in den Orkan von Eisen, Feuer und Gift, losgetrennt vom andern, abgerissen vom Führer, verschwiegen vom Dunkel — und doch nicht einmal denken: Du könntest umkehren, das ist der deutsche Soldat, das ist die Felsentreue, auf der unser Vaterland dem anstürmenden Zehnstaatensbunde troht.«

»Mit dem Sturmgepäck des leichten Gewissens ziehen wir daher, verkörpert in Pflicht und Vaterlandsliebe . . . in der Heimat lieben wir das Ich . . . und die Sorge darum, die anderen obliegt . . . wir tragen nur die Hoffnung noch mit uns . . . die Hoffnung der Wiedergeburt.

O, wir können wachen, tagelang wachen, schanzten, nächtelang schanzten, kämpfen, kämpfen . . . kämpfen für Dich, Heimat, Deutschland, für deine Siebel, deine Wälder, deine Seen.«

Ein starkes Gottvertrauen ist der Grundzug von Riebeckes Wesen; in ihm findet er seine Kraft, seine Ausdauer, seine Zuversicht.

»Kraft und Glaube, das ist, was uns groß macht. Kraft und Glaube, das ist, was uns den Frieden bringt.«

»Wir ringen mit der Schwerekraft gegen den Feind und ringen im Glaubensherzen mit uns selbst.«

Neben Abschnitten, die nur der Miterlebende verstehen und empfinden kann, die vom Grauen der mörderlichsten Schlachten sprechen (Monquetferme, Das Wunder), an denen man nicht vorübergehen kann, ohne im Innersten tief ergriffen zu werden und die Heldengröße unserer Kämpfer staunend und ehrfurchtsvoll zu ermessen, finden sich meisterhafte Dichtungen in Prosa in dem Werkchen, von Herzen kommend und zu Herzen sprechend. Lyrischen Gedichten vergleichbar, ziehen die Stücke »Musik im Dorf«, »Sonntag«, »Das Gasthaus zum verlorenen Ich«, »Die kleine reizende Mandoline« u. a. m. am Leser vorüber (»Noter Rohn leuchtet auf allen Feldern«), in denen Klärchen, die Sonne, und Lorenz, der Mond, eine Rolle spielen. An Lilien-cron wird man erinnert, wenn Riebecke schildert, wie die beiden Mäuslein im Donner des Trommelfeuers Zed spielen.

Doch das furchtbare Erleben des Krieges wiegt vor: »Krieg ist unser Zustand. Wir haben uns in ihn hineingestellt, wir scherzen, lachen, pfeifen, singen und wissen doch, daß wir morgen vielleicht nicht mehr sind.« Aus den Blättern klingt die Klage um jeden Gefallenen, um das in jedem einzelnen vernichtete Geschlecht, um die ungeborenen Generationen, und dennoch will Riebecke nichts von Heldentum wissen, ihm ist Pflicht alles: »Schreibt nicht: Er starb den Heldentod, sondern vielmehr: Er fiel im Kriege.«

Alles in allem spricht aus seinen Aufzeichnungen das stolze, aufrechte Empfinden des Frontkämpfers, ein einziger Aufruf gegen Mühsamkeit, Faulheit und Ungebuld, um die Kleinlauten und Verzagten daheim und draußen wieder aufzurichten und sie aufs neue zum Durchhalten bis zum siegreichen Ende zu ermutigen. Der Anblick seiner Sommpioniere löst in ihm das Bekenntnis, den Ruf aus: »Ein ganzes Volk von Pionieren wollen wir sein, von Pionieren des deutschen Gedankens, der deutschen Treue und Hilfsbereitschaft, der deutschen Ausdauer und Beharrlichkeit!« Ausklingen läßt Riebecke seine Aufzeichnungen in den frohen, stolzen Ruf: Wir siegen! des an dieser Stelle bereits erwähnten Flugblatts des Kriegspresseamts »An Euch!«

Aufs neue hat der Verfasser bewiesen, daß wir in ihm ein Talent von starker Gestaltungskraft besitzen, von dem in Zukunft noch viel zu erwarten ist. Wünschen wir ihm, daß ihn ein gütiges Geschick heil aus den Kämpfen herausführe zu friedlicher Arbeit im Zeichen der von ihm mannhaft miterkämpften Freiheit und Friedensherrlichkeit!

R. B.

Wöchentliche Übersicht
über

geschäftliche Veränderungen und Einrichtungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs
des Deutschen Buchhandels.

5. bis 10. November 1917.

Vorhergehende Liste 1917, Nr. 260.

* = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt.
— G. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

Actien-Gesellschaft »Vöte aus dem Riesengebirge«, Hirschberg (Schles.). Dem Hauptschriftleiter Paul Werth ist Gesamtprokura erteilt. [S. 6./XI. 1917.]

Decht'sche Verlagsbuchh., Erich, Berlin-Schöneberg, jetzt Berlin W. 35, Potsdamerstr. 40. [Dir.]

Janssen, Alfred, Hamburg. Der gesamte Verlag mit Ausnahme der Zeitschrift »Der Vortrupp«, welche allein unter der alten Firma Alfred Janssen weitergeführt wird, ging 1./VII. 1917 an Georg Westermann, Braunschweig, über, der seine Zweigniederlassung Hamburg in die Räume der bisherigen Firma Alfred Janssen, Spitalerstr. 12, verlegt u. den gesamten Hamburger Betrieb dort unter seiner Firma weiterführt. [B. 258.]

Kreuer, Peter, Frankfurt (Main), hat Postcheckkonto 17 958. [Dir.]

Matt, Jakob von, Altdorf (Schweiz, Kant. Uri), ging 1./X. 1917 mit Mt. u. Pass. an Eduard von Matt u. Josef von Matt über, die das Geschäft unter der Firma Gebrüder von Matt weiterführen. [S. 7./XI. 1917.]

Mecklenburg, Hugo, Berlin C. 2, Klosterstr. 38, I. Verlag u. Antiq. Gegr. 1./X. 1917. Leipziger Komm.: Kitzler. [Dir.]

Reißbrodt, Walther, Zürich I (Schweiz), Zeltweg 2. Musikh. Gegr. 1./XI. 1916. Leipziger Komm.: Bosworth & Co. [B. 260 u. Dir.]

Sauniers Buchh., Léon, Stettin, ging nach dem Tode des seitherigen Inhabers Paul Léon Saunier 20./X. 1917 an dessen Witwe Frau Bally Saunier geb. Berger über. [B. 260.]

Segler, Curt, Buch- u. Zeitungs-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Hannover. Diedrich Ihmels ist zum Geschäftsf. bestellt, die ihm erteilte Prokura ist erloschen. [S. 8./IX. 1917.]

Strasbourg Drucker- u. Verlagsanstalt vorm. A. Schulz & Co., Straßburg (El.), hat durchgehende Arbeitszeit 8—4¼. [Dir.]

Verlag Otto Beyer, Leipzig, hat durchgehende Arbeitszeit 8—4, Sonnabends Schluß 3 Uhr. [B. 259.]

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1917, Nr. 260.

Bücher, Broschüren usw.

Bibliothek, Polytechnische. Monatliches Verzeichnis der in Deutschland und dem Auslande neuerschienenen Werke aus den Fächern: Mathematik und Astronomie, Physik und Elektrotechnik, Chemie, Mechanik und Maschinenbau, Bau- und Ingenieurwissenschaften, Eisenbahn und Schiffahrt, Berg- und Hüttenwesen. Mit Inhaltsangabe der wichtigsten Fachzeitschriften. Ausgegeben von (. . . Sort.-Fa. . .) Oktober 1917, Nr. 10. 8°. S. 73—80. Herausgegeben und verlegt von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Bong, Richard, Kunstverlag, Berlin W. 57; Bong's Clichés-Offerte. Suppl.-Heft 60. Gr. 8°. S. 1470—1496.

Bücherschatz, Christlicher, für das Jahr 1917—1918. Illustrierter Wegweiser für die Bücherei des deutsch-evangelischen Hauses, zugleich Jahrestatolog des Vereins von Verlegern christlicher Literatur. Herausgegeben von Dr. phil. Johannes Jeremias, Pfarrer zu Limbach i. S. 39. Jahrgang. Gr. 8°. 152 S. Überreicht durch (. . . Sort.-Fa. . .). Verlegt vom Verein von Verlegern christlicher Literatur in Leipzig. Vertreter: G. G. Wallmann in Leipzig.

Buchhändler-Warte. Organ für die Interessen der Gehilfenschaft des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels. Nachrichten aus der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen. Herausgeber: Dr. F. Pfirrmann. 20. Jahrgang, Nr. 10 vom 15. Oktober 1917. Berlin-Schöneberg, Monumentenstr. 39, Geschäftsstelle der A. B. D. B.-G. Aus dem Inhalt: Die Angestelltenversicherung im Jahre 1916. (Schluß.)

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
- † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
- b = das Werk wird nur bar abgegeben.
- n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabatttag vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechnigt.
- Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg i. Br.

- Abraham a Sancta Clara:** Kriegsbrot f. d. Seele, aus d. Werken des A. dargeboten v. Prof. Dr. Karl Bertsch. 7.—12. Tauf. (VIII, 118 S.) H. 8°. o. J. [17]. Pappbd. 1. —
- Aurbacher, Ludwig:** Der Kriegszug d. sieben Schwaben. Eine ergöhl. Historie. Aufs. neue hrsg. v. Heinr. Mohr. 7.—12. Tauf. (IV, 124 S.) H. 8°. o. J. [17]. Pappbd. 1. —
- Braunsberger, Otto, S. J.:** Petrus Canisius. Ein Lebensbild. Mit e. Bildnis d. Seligen. (XI, 333 S.) 8°. o. J. [17]. 4. —; Pappbd. 5. —

- Bücher f. Seelenkultur.** H. 8°.
- Eder, Karl, Dr.:** Heilige Pfade. Ein Buch aus d. Priesters Welt u. Seele. (XII, 339 S.) o. J. [17]. 3. 60; Pappbd. 4. 50
- Eichholt, Clemens August, päpstl. Offiz. a. D.:** Roms letzte Tage unt. d. Diara. Erinnerungen e. röm. Kanonikers aus d. J. 1868 bis 1870. Mit 8 Bildern (auf 6 Taf.). (VIII, 319 S.) H. 8°. o. J. [17]. 3. 50; Pappbd. 4. 50
- Fassbender, Martin, M. d. R. Abg. Geh. Reg.-R. Prof. Dr.:** Des deutschen Volkes Wille z. Leben. Bevölkerungspolit. u. volkspädagog. Abhandlungen üb. Erhaltung u. Förderung deutscher Volkskraft. In Verbindung m. J. Braun . . . bearb. u. hrsg. Mit 25 Abb. 4.—6. Tauf. (XX, 836 S.) gr. 8°. '17. 13. 50; Pappbd. 15. —
- Festgabe, Alois Knöpfler z. Vollendung d. 70. Lebensjahres gewidmet v. seinen Freunden u. Schülern J. B. Aufhauser . . . hrsg. v. Prof. Drs. Heinr. M. Giell u. Georg Pfeilschifter. Mit e. Bildnis v. Alois Knöpfler. (VIII, 415 S.) Lex.-8°. '17. 20. —**
- Huonder, Anton, S. J.:** Zu Füßen d. Meisters. Kurze Betrachtungen f. vielbeschäftigte Priester. 9. u. 10. Aufl. (22.—26. Tauf.) (XXIII, 405 S.) H. 8°. o. J. [17]. 3. —; Pappbd. 3. 80
- Ironasi, Sancti, episcopi Lugdunensis demonstratio apostolicae praedicationis *Ἐκ τῆς ἀποστολικῆς κηρύξεως* Ex armeno vertit, prolegomenis illustravit, notis locupletavit D. Canon. Simon Weber. (VIII, 124 S.) 8°. '17. 3. —**

- Missions-Bibliothek.** gr. 8°.
- Arens, Bernhard, S. J.:** Die Mission im Zeitalter. Grundrissliche Darlegungen m. e. reichhalt. Sammlung v. Gedichten, Liedern, Schauspielen u. Programmen f. auferkirchl. Missionsfestern. (VIII, 215 S.) '17. 4. 50; Pappbd. 5. 50
- Miegelsberger, Michael:** Venite adoremus. Kathol. Lehr- u. Gebetbuch f. d. studier. Jugend. Unt. Mitw. mehrerer geistl. Professoren hrsg. 5. Aufl. Mit e. Titelbild. (VII, 364 S.) 16°. o. J. [17]. 1. 20; Hlwb. 1. 80
- Schrörs, Heinr., Prof. Dr.:** Deutscher u. französ. Katholizismus in d. letzten Jahrzehnten. (XV, 228 S.) 8°. '17. 4. —; Pappbd. 4. 60
- Seeber, Joseph:** Der ewige Jude. Episches Gedicht. 12. u. 13. Aufl. 14.—16. Tauf. (VII, 211 S.) 8°. o. J. [17]. 2. 80; Pappbd. 3. 80

Chr. Kaiser in München.

- Sinterthür, Th., Handelsk.-Biblioth.:** Kriegsstellen u. Kriegsgesellschaften f. d. Deutsche Reich u. f. Bayern sowie d. kommunalen Kriegsorganisationen f. München. Nach d. Stande vom 1. IX. 1917 auf d. Sekretariat d. Handelskammer München zigest. (134 S.) 8°. '17. 50
- Vertichtigung der Preisangabe in Nr. 263.

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

- Bräder, Zwei.** Feldpostbriefe u. Tagebuchblätter. Hrsg. v. Dr. G[u]stav v. Rohden. 1. u. 2. Bdh. H. 8°.
- In 1 Bdh. geb. 5. —; m. Teuerungszuschlag 5. 15
- Mohden, Leutnant Gotthold v.** Mit 3 Bildern (1 Abb. im Text u. 2 Taf.). 4. u. 5. Tauf. (VIII, 100 S.) '17. (1. Bdh.) Einzelpr. 1. —; geb. 2. —; m. Teuerungszuschlag 2. 10
- Mohden, Leutnant d. R. Heinz v.** Mit 2 Bildern. 3.—5. Tauf. (VIII, 248 S.) '17. (2. Bdh.) Einzelpr. 2. 50; geb. 3. 50; m. Teuerungszuschlag 3. 60

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen, ferner:

- Recht u. Staat in Geschichte u. Gegenwart.** Eine Sammlung v. Vorträgen u. Schriften aus d. Gebiet d. gesamten Staatswissenschaften. 9. gr. 8°.
- Müller-Eisort, Franz Arthur, Dr.:** Rechtswissenschaft u. Kulturwissenschaft. (VII, 44 S.) '17. (9.) 1. 20
- Schrader, Frdr., [Red.]:** Konstantinopel. Vergangenheit u. Gegenwart. (IV, 246 S.) 8°. '17. 4. —; geb. 5. 20; m. Teuerungszuschlag 5. 35
- Vogel †, Fritz, Sem.-Oberlehr.:** Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern. Joh. 6, 35. Religiöse Ansprachen, Suchenden dargeboten. (III, 59 S.) gr. 8°. '17. 1. 50

Otto Ziehe in Halle (Saale).

- Arumm-Seller, A., (Oberst Dr.):** Heriha. Deutsch-mexikan. Roman. Aus d. Leben einer Gefallenen. (240 S.) H. 8°. '17. 2. —; geb. 3. —
- Scheerbarth, Rud., Ger.-Assess. Synd. Rechtschutzabt.-Vorsteher.:** Die Reichsgetreideordnung 1917 nebst Nachtrags- u. Ergänzungsverordnungen erläut. (IV, 140 S.) gr. 8°. '17. p 2. —

Bandenhoed & Ruprecht in Göttingen.

- Handkommentar, Göttinger, z. Alten Testament.** In Verbindung m. anderen Fachgelehrten hrsg. v. W. Nowack. 1. Abt. Die histor. Bücher. 1. Bd. Lex.-8°.
- Gunkel, Herm.:** Genesis, übers. u. erkl. 4. unveränd. Aufl. Mit ausführl. Registern v. Paul Schorlemer. (CIV, 509 S.) '17. (1. Abt. 1. Bd.) 12. —; geb. 14. —; Hlrb. 15. —

Verein von Verlegern christlicher Literatur in Leipzig.

- Bücherjahrgang, Christlicher, f. d. J. 1917—1918.** Illustrierter Wegweiser f. d. Bücherei d. deutsch-evangel. Hauses, zugleich Jahreskatalog d. Vereins v. Verlegern christl. Literatur, hrsg. v. Pfr. Dr. Johs. Jeremias. 38. Jg. (152 S.) gr. 8°. p b n.n.n. —. 40

Berlag der Evang. Gesellschaft in Stuttgart.

- Quellen, Aus klaren.** 6. u. 7. [Bd.]. 8°.
- Geißelbacher, Karl:** Mit güldner Waffe. Eine Dorfgeschichte. 6.—8. Tauf. (175 S.) '18. (7. Bd.) Hlwb. 3. —
- Schredensbach, Paul:** Die Pfarrfrau v. Schönbrunn. Eine Erzählung aus d. siebenjähr. Krieg. 7.—9. Tauf. (131 S.) o. J. [17]. (6. Bd.) Hlwb. 2. 50

Berlagsbuchhandlung v. Richard Schoetz in Berlin.

- Freund, Ludwig, Priv.-Doz. Dr.:** Die Vogelwelt d. Küche. (32 S.) 8°. o. J. [17]. 1. —; m. Teuerungszuschlag 1. 10
- Meier, Hugo, Tierarzt Dr.:** Hoplometrie. Grundzüge e. method. Hufmesskunde. Mit 31 Textabb., 9 Tab., 41 Diagr. u. 2 farb. Taf. (VII, 117 S.) gr. 8°. '17. 6. 80; m. Teuerungszuschlag 7. 50
- Veröffentlichungen aus d. Gebiete d. Medizinalverwaltung.** Im Auftrage Seiner Exzellenz d. Herrn Ministers d. Innern hrsg. v. d. Medizinalabteilung d. Ministeriums. (Schriftleitung: Geh. Obermed.-R. Prof. Dr. Dietrich.) 7. Bd. 6. u. 7. Heft. (Der ganzen Sammlung 73. u. 74. Heft.) gr. 8°.
- Krohne, Vortr. Rat Geh. Obermed.-R. Dr.:** Die Bedeutung d. neuen preuss. Vorschriften üb. d. staatl. Prüfung v. Säuglingspflegerinnen. (23 S.) '17. (7. Bd. 7. [irrtümlich aufgedr. 8.] Heft. Der ganzen Sammlung 74. Heft.) 1. —; m. Teuerungszuschlag 1. 10
- Solbrig, Reg.- u. Med.-R. Geh. Med.-R. Dr.:** Geburtenrückgang u. Säuglingssterblichkeit in Deutschland, m. bes. Berücks. d. Prov. Ostpreussen u. d. J. 1901—1916. Mit 18 Taf. im Text. (42 S.) '17. (7. Bd. 6. Heft. Der ganzen Sammlung 73. Heft.) 2. —; m. Teuerungszuschlag 2. 20

Berlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst, G. m. b. H., in Berlin.

- Krieg u. Liebe.** Erzählungen aus großer Zeit. Red.: Herm. Seyffert. 132. Bd. 16°.
- Schönermark, J.:** Schloß u. Mühle. (96 S.) o. J. [17]. (132. Bd.) —. 20
- Roman-Perlen.** (Red.: Hermann Seyffert.) Illustriert. 297. Bd. 16°.
- Goldacker, A.:** Eine heisse Erbschaftsfrage. Orig.-Roman. (96 S.) o. J. [17]. (297. Bd.) —. 20

Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig.

- Schoppmann, Rud., Betriebsführ. a. D.:** Eisen u. Stahl, ihr Wesen, ihre Erzeugung u. ihre Behandlung. Prakt. Hilfsbuch f. Maschinenbauer, Schmiede, Schlosser u. Eisenhändler. Nach eigener Erfahrung u. m. Benützung d. einschläg. Fachliteratur bearb. 3. verb. u. erw. Aufl. Mit 2 Abb. (VIII, 96 S.) gr. 8°. '18. 2. 25; m. Teuerungszuschlag 2. 70; geb. 3. 25; m. Teuerungszuschlag 3. 90



J. Goldmar Barfort in Leipzig.

Buchner's bayrisches Bilder-Büchel. (99 S. Text u. Abb.) kl. 8°. Pappbd. 1. 50 o. J. [17].

Vollvereins-Verlag G. m. b. H. in München-Gladbach.

Staatsbürger-Bibliothek. 50. Heft. 8°. Beschränkung, Die, d. Mäntungen. Stand d. Frage vor d. Weltkriege. (40 S.) '17. (50. Heft.) — 45

Bedruf-Verlag Wolf v. Kornagki in Weimar.

Koppin, Rich. O.: Das Gesicht d. Nacht. Neue Gedichte. (28 S.) H. 8°. '17. 1. 20

Theodor Weicher in Leipzig.

Anderjen, Frdr., Hauptpast., Adolf Bartels, Prof., Ernst Rager, Kirchenr. D. Dr., Hans Paul Frhr. v. Holzogen: Deutschchristentum auf rein-evangel. Grundlage. 95 Leitsätze z. Reformationsfest 1917. (34 S.) 8°. '17. — 80

Carl Winters Universitäts-Buchhandlung in Heidelberg.

Abhandlungen d. Heidelberger Akademie d. Wissenschaften. Stiftung Heinrich Lanz. Philosophisch-histor. Klasse. 4. Abh. Lex.-8°. Hülsen, Christian: Römische Antikengärten d. XVI. Jh. Mit 86 Abb. (XV, 135 S.) '17. (4. Abh.) 10. —

— Heidelberger, z. mittleren u. neueren Geschichte. Begr. v. Erich Wards u. Dietr. Schäfer. Hrsg. v. (Prof.) Carl Hampe u. (Abg. Prof.) Herm. Oden. 51. Heft. gr. 8°.

Elsasser, Rob.: Ab. d. polit. Bildungsreisen der Deutschen nach England (vom 18. Jh. bis 1815). (VI, 122 S.) '17. (51. Heft.) 4. —

Bibliothek, Indogermanische. Hrsg. v. Herm. Hirt u. Wilh. Streitberg. 2. Abt. Sprachwissenschaftl. Gymnasialbibliothek. Unt. Mitwirkung zahlr. Fachgenossen hrsg. v. Max Niedermann. 8. Bd. 8°.

Debrunner, Albert, Kantonsch.-Prof. Priv.-Doz. Dr.: Griechische Wortbildungslehre. (XIV, 239 S.) '17. (8. Bd.) 4. —

Sitzungsberichte d. Heidelberger Akademie d. Wissenschaften, Stiftung Heinrich Lanz. Mathematisch-naturwissenschaftl. Klasse. Abt. A. Mathematisch-physikal. Wissenschaften, Jg. 1917. 7.—11. Abh. gr. 8°.

Koenigsberger, Leo: Über d. Hamiltonschen Differentialgleichungen d. Dynamik II. (55 S.) '17. (10. Abh.) 1. 90

Leonard, P.: Über Ausleuchtung u. Tilgung d. Phosphore durch Licht. 2. Tl. Messungen d. Ausleuchtung u. Tilgung. (33 S. m. 1 Abb.) '17. (7. Abh.) 1. 60

Loewy, Alfred: Über d. Zerlegungen e. linearen homogenen Differentialausdrucks in grösste vollständig reduzierbare Faktoren. (20 S.) '17. (8. Abh.) — 75

Perron, Oskar: Über d. infinitäre Verhalten d. Integrale e. linearen Differentialgleichung 2. Ordnung, wenn d. charakterist. Gleichung zwei gleiche Wurzeln hat. (28 S.) '17. (9. Abh.) 1. —

Stäckel, Paul: Eine v. Gauss gestellte Aufgabe d. Minimums. (22 S.) '17. (11. Abh.) — 90

— Dasselbe. Abt. B. Biolog. Wissenschaften. Jg. 1917. 6. u. 7. Abh. gr. 8°.

Daecke, W.: Über Färbungsspuren an fossilen Molluskenschalen. (14 S.) '17. (6. Abh.) — 60

Klebs, Georg: Zur Entwicklungs-Physiologie d. Farnprothallien. 3. Tl. (104 S.) '17. (7. Abh.) 3. 50

— Dasselbe. Philosophisch-histor. Klasse. Jg. 1917. 8.—10. Abh. gr. 8°.

Goetze, Alfred: Nomina ante res. (25 S.) '17. (9. Abh.) 1. —

Güntert, Herm.: Zur Herkunft u. Bildung d. italienischen Imperfekts. Eine sprachwissenschaftl. Untersuchung. (43 S.) '17. (8. Abh.) 1. 50

Reitzenstein, R.: Die Göttin Psyche in d. hellenist. u. frühchristl. Literatur. Mit 2 Taf. (111 S.) '17. (10. Abh.) 3. 65

Carl Winters Universitäts-Buchhandlung in Heidelberg, ferner: Weistümer u. Dorfordnungen, Badische. 1. Abt.: Pfälz. Weistümer u. Dorfordnungen. Mit Unterstützung d. Heidelberger Akademie d. Wissenschaften u. d. Freiburger wissenschaftl. Gesellschaft hrsg. v. d. bad. histor. Kommission. 1. Heft. gr. 8°.

Brinkmann, Carl: Reichartshausen u. Meckesheimer Zent. Mit e. Karte. (XXXII, 392 S.) '17. (1. Heft.) 15. —

Kenien-Verlag in Leipzig.

Gartenstein, Gabr.: Die Grafen v. Andrássy. (Die Grafen v. Andrássy. Heldenmutter. Orchestralänge. Begegnung. Ein Andenken aus Belgrad.) (95 S.) 8°. o. J. [17]. Pappbd. 2. —

Viktor v. Zabern in Mainz.

Kleides, Eu.: Lösung d. letzten Theorems v. Fermat. (6 S.) 8°. '17. In Komm. 1. 80

Zentral-Verlag in Stuttgart.

Davis, Andrew Jackson: Himmelsboten auf Erden u. d. Leben im Jenseits. Erfahrungen auf d. Gebiete d. Spiritualismus v. d. amerikanischen Reformator u. Helfender D. Aus d. Amerikanisch-Engl. m. Erlaubnis d. Verf. überf. v. Philipp Walburg Kramer. Einzige rechtmäß. 2. Aufl., hrsg. v. Wilh. Besser. Mit d. Bildnisse d. Verf. u. 3 Illustr. (Taf.). Biltige deutsche Volksausg. (114 S.) 8°. '17. b 1. 50

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.**

A. Deichert'sche Verlagsbuchh. Werner Scholl in Leipzig.

Zeitschrift f. Sozialwissenschaft. Begr. v. Julius Wolf. Fortgef. v. Prof. Dr. Ludwig Pohle. N. F. 8. Jg. 10. Heft. (70 S.) gr. 8°. Viertelj. 5. —; Einzelheft 2. —

Richard Dieze in Berlin.

Blätter f. Post u. Telegraphie. Zeitschrift d. höheren Post- u. Telegraphen-Beamten. Verantwortlich: Hugo Offerdinger. 13. Jg. 1917/1918. Nr. 13. (12 S.) 31×23 cm. Viertelj. b 2. 50; Einzel-Nr. b — 50

Dingler's polytechn. Journal. Unt. Mitw. v. Ober-Ing. A. Roth hrsg. v. Geh. Bergr. Prof. Dr. E. Jahnke. Verantwortlich: Prof. Dr. E. Jahnke u. Hugo Offerdinger. 98. Jg. 1917. 332. Bd. 20. Heft. (8 S. m. Abb.) 31×23,5 cm. Viertelj. b 6. —; Einzelheft b 1. 20

Telegraphen- u. Fernsprech-Technik. Verantwortlich: Hugo Offerdinger. 6. Jg. 1917/1918. Nr. 13. (8 S.) 31,5×23,5 cm. Viertelj. b 2. 50; Einzel-Nr. b — 50

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Archiv f. Entwicklungsmechanik d. Organismen. Hrsg. v. Prof. Dr. Wilh. Roux. 43. Bd. 1. u. 2. Heft. Mit 11. Textfig. u. 10 [3 farb.] Taf. (222 S.) gr. 8°. '17. 48. —

B. G. Teubner in Leipzig.

Monatsschrift, Internationale, f. Wissenschaft, Kunst u. Technik. Begr. v. Frdr. Althoff. Hrsg. v. Prof. Dr. Max Cornicelius. 12. Jg. Oktbr. 1917—Septbr. 1918. 12 Hefte. (1. Heft. 128 S.) gr. 8°. 12. —; Einzelheft 1. —

B. Anzeigen-Teil.**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**Wir bitten, davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß wir die Firma
Otto Maier G. m. b. H.,
Leipzig,mit unserer Vertretung in Leipzig
beauftragt haben.**Verlag
Deutsche Buchwerkstätten
Dresden.****Fertige Bücher.****Betreff Aufhebung
des Ladenpreises:**Wir zeigen hierdurch an, daß
wir die Ladenpreise von:Führich, Der Bethlehemitische
Berg,Führich, Der verlorene Sohn,
Führich, Christus ist erstanden

aufgehoben haben.

München, den 9. Nov. 1917.

Lucas-Verlag G. m. b. H.**Preiserhöhung.**

Vom 15. Nov. 1917 an kostet:

**Schmid-Hohnerlein-Merk
Haushaltungskunde**
8./9. Auflagegeb. *M* 1.40, bar *M* 1.05
(bisher *M* 1.20, bar 90 *S*)

Stuttgart, 10. Novbr. 1917.

Muth'sche Verlagshandlg.**Greiner & Pfeiffers
Blick-Datumzeiger**18. Jahrgang
Ausgabe 1918.**Jahres-, Monats-, Wochen-
und Tageskalender.****55 Pf. bar.**

Verkaufspreis nach Belieben.

Auslieferung nur in Leipzig bei
R. F. Koehler.

Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H., Saarlouis.

Die enorm gestiegenen Herstellungskosten zwingen uns, den Preis

[Z] Hausens Bücherei

von zu erhöhen.

Es kosten ab 1. November 1917

Einzelbändchen 80 Pf. } Verkauf.
Doppelbändchen M. 1.50 }

Die veränderten Einkaufspreise sind aus dem Verlangzettel zu
ersehen.

**Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H.,
Saarlouis.**

[Z] Große Nachfrage

herrscht jetzt nach Literatur über Gesundheitspflege und
Krankenbehandlung. Ein stets sehr begehrtes und ge-
winnbringendes Werk ist

Bilz Naturheilverfahren

Verbreitetstes Lehr- und Nachschlagebuch für Kranke
und Gesunde.

Volksausgabe in 1 Band, ca. 2000 Textseiten, mit
vielen Bildern, Tafeln und anatomischen Modellen
ord. M. 17.—

Ich liefere, wenn auf beil. Zettel bestellt, bis auf weiteres

2 Probeexemplare

mit 20 zugkräftigen Prospekten zum Versenden an Ihre
Kunden für M. 20.—, so daß Ihnen

14 Mark Gewinn

verbleiben.

F. E. Bilz Verlag, Leipzig.

Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G.
Einsiedeln / Waldshut / Köln a. Rh. / Straßburg i. E.

[Z]

Sieben sind in unserem Verlage erschienen:

A. von Wehlau
Ufa Maria

Roman aus Ostpreußens schwerer Zeit 1914/1915. 452 Seit. 8°. Broschiert ord. M. 4.—, à c. M. 3.—, fest bezw. bar M. 2.65 gebunden ord. M. 5.20, fest bezw. bar M. 3.45 50 Stück auf einmal bezogen netto bar mit 40% Rabatt einzeln oder mit unseren übrigen Romanen gemischt.

Ein neuer Kriebsroman der rühmlichst bekannten Schriftstellerin. Er spielt in den Anfängen von Ostpreußens schwerer Russennot zu Anfang des blutigen Völkerrkriegs. Unter der Hand der bewährten Dichterin gestaltet sich der aktuelle Stoff zu einem Zeitgemälde von dramatischer Kraft. Die Heldin der großangelegten Dichtung ist wirkliche Heroin an Seelengröße und Opferinn, eine Gestalt, die den Leser völlig in ihren Bann zieht. Das Werk hat unstreitig bleibenden Wert und wird sich gerade in kommender Weihnachtszeit als Geschenk leicht verkaufen lassen.

Paula Seiz
Stoffkunde

für den Unterricht an Mädchen-Fortbildungs-
Schulen und zum Selbstunterricht

Mit 20 Textfiguren. 80 Seiten. Kl. 8°.

Gebund. ord. M. 1.40, à c. M. 1.05, fest bezw. bar M. 0.98
Freieremplare 13/12.

Ein praktisches Büchlein und doppelt praktisch in der gegenwärtigen Zeit allgemeiner Teuerung. Es zeigt in kurzer, faßlicher Darstellung, wie man echte und gefälschte Stoffe, gute und Scheinware voneinander unterscheiden kann. Sowohl für Mädchenschulen, vorab für Mädchen-Fortbildungsschulen, als auch zum Selbststudium bestimmt, wird das mit 20 Textfiguren ausgestattete Büchlein bei den Lehrerinnen und jungen Töchtern als ein gutes Stück praktischer Haushaltungsschule freudig begrüßt werden.

Franz Seiler
Bundesrichter Dr. Felix Clausen

Eine psychologische Studie seines Lebens und Wirkens
Unter freundl. Mitwirkung v. Bundesrichter Dr. Franz Schmid.
Mit Titelbild und 3 Einschaltbildern. 256 Seiten. 8°.

Brosch. u. beschnitten ord. M. 5.45, fest bezw. bar M. 4.10

Aus hellglänzendem Goldrahmen eines lebensvollen Gemäldes tritt hier mit überraschender Treue uns das Bild eines hervorragenden Magistraten und Staatsmannes entgegen. Studierende, zumal Akademiker, Juristen, Magistraten, Staatsmänner, Redner, Historiker, überhaupt alle, die im öffentlichen Leben stehen, werden diese psychologische Studie nicht nur mit Vorliebe in ihre Bibliothek einstellen, sondern sie auch Freunden und Bekannten gerne zum Geschenke machen.

Auf obige Preise kommt ein Teuerungszuschlag v. 15%

Wir bitten um Ihre tätige Verwendung für diese Novitäten.
Bestellzettel liegt bei.

② Unsere Sehnsucht

von Friedrich August Klimke, S. J.

geheftet Mk. 4.50, gebunden Mk. 5.50

Ein Weltanschauungsbuch
größten Stils für geistig an-
spruchsvolle Menschen

Die für den Herbst in Aussicht genommenen Vor-
tragszyklen des Verfassers in Deutschland und
Österreich werden das Interesse noch verstärken

Vornehme Ausstattung! Handliches Format!

Wir liefern:

1 Exemplar geheftet Mk. 4.50, bdw. Mk. 3.35,
fest/bar Mk. 3.—

gebunden ord. Mk. 5.50, fest/bar Mk. 3.75

Einband mit 25%

Wenn auf beiliegendem Zettel bestellt:

2 Probeexemplare
mit 35% Rabatt
1 Fünfkilopaket
mit 45% Rabatt

Wir bitten um recht tätige Ver-
wendung. Verlangzetteln liegt bei

Jos. Kösel'sche
Buchhandlung
Kempten / München

Bruno Cassirer Verlag,
Berlin

Herbert Eulenberg

②

Schattenbilder

Neue Bilder

Letzte Bilder

In Ganzleder gebunden

Der Preis mußte auf M. 15.— ord. erhöht werden.

Der erste Band „Schattenbilder“ fehlt zurzeit am
Lager, und ich bedaure sehr, die zahlreich eingehen-
den Bestellungen erst in etwa vierzehn Tagen er-
ledigen zu können.

Original-Lithographien des Frankfurter Meisters Fritz Boehle



Nr. 21 Leinreiter

Nr. 1	St. Georg	Mark 24.-	Nr. 12	Ritter	Mark 27.-
„ 2	Pferdeschwemme	„ 24.-	„ 15	Schmiede	„ 18.-
„ 3	Feierabend	„ 16.-	„ 16	Fuhrmann I	„ 27.-
„ 4	Pflügen I	„ 16.-	„ 17	Tränke	„ 27.-
„ 5	Am Brunnen	„ 16.-	„ 18	Fuhrmann II	„ 24.-
„ 6	Mittag	„ 16.-	„ 19	Stall II	„ 27.-
„ 7	Pflügen II	„ 16.-	„ 20	Rast	„ 18.-
„ 8	Bierbrauer	„ 16.-	„ 21	Leinreiter	„ 24.-
„ 9	St. Martin	„ 24.-	„ 22	Pflügend. Bauer	„ 18.-
„ 10	Feldarbeit	„ 32.-	„ 23	Sonnengott	„ 18.-
„ 11	Stall I	„ 24.-	„ 24	Vorspann	„ 16.-

Illustrierte Prospekte gegen 0.60

Klimsch's Druckerei · J. Maubach & Co.
G. m. b. H.

Frankfurt am Main

Ⓩ Soeben erschien

Ernst Honig
Vergangene Zeiten

Humoristische Plaudereien
aus dem alten Göttingen

von

Schorse Szültenbürger
II. Teil

mit 15 Federzeichnungen von Anna Fehler
Motive aus dem alten Göttingen

geheftet 2.50
gebunden 3.—

Bezugsbedingungen

11.10 und 40%
einzeln mit 35%

Göttingen, November 1917. **Friedrich Kronbauer.**

Große Verkaufsmöglichkeit, anter Verdienst!

Ⓩ **Davidis**
Kochbuch

Neubearbeitet von **Charlotte Täuber**

1.—10. Tausend

Über 500 Seiten Text mit ausführlichem Register

|| In hochelegantem Einband mit Goldpressung,
tadelloses Papier, sehr schöner klarer Druck ||

Unsere Ausgabe ist eine **vollständig durchgreifende neue Bearbeitung** des Kochbuches von Henriette Davidis, hat also keineswegs etwas mit den bekannten billigen Nachahmungen, weder im Text, noch in der Ausstattung, gemeinsam.

Ladenpreis **₤ 3.—**

Sonder-Angebot, falls bis 1. Dezbr. 1917 bestellt:

- 1—10 Exemplare mit 40% und 11/10
- 25 Exemplare mit 45%
- 50 Exemplare mit 50% Nachlaß

Man verlange schnell und ausgiebig. Weitere Auflagen sind in absehbarer Zeit ausgeschlossen.

F. ed. beul & Roenen, Verlagsbuchh., Essen-Ruhr.

Ⓩ über den im vergangenen Jahre in 4. Auflage erschienenen

1. Teil

Schorse Szültenbürger
Aus dem alten Göttingen

schrieb Professor Konrad Borchling (Wissenschaftl. Beihfte zur Festschrift des Allg. Deutschen Sprachvereins 5. Reihe, Heft 37, Seite 217) in folgender Weise:

„Was den zahlreichen Ansätzen der Hamburgischen Dichter nicht gelungen ist, eine scharf umrissene Hauptgestalt mit missingscher Sprache hin aufstellen, hat ein Göttinger Dichter Ernst Honig mit seinem ‚Schorse Szültenbürger‘ auf den ersten Wurf erreicht. In dieser südhanndöverschen Stadt hat deutlich die Universität die sprachliche Entwicklung der Bürgerschaft beeinflusst und beschleunigt. Das Missingsche, das in den guten Bürgerfamilien schon im XVIII. Jahrhundert auftaucht, hat seit etwa 1830 das Plattdeutsche ganz aus der Bürgerschaft verdrängt und sich dabei zu einer ziemlich festen Lautgestaltung durchgearbeitet, in der die südhanndöverschen Bestandteile kräftig hervortreten.“ „Schon Szültenbürger (sagt Honig in der Vorrede) ist der typische Bürger aus dem Mittelstande; er war Handwerker, ist zu mäßigem Wohlstand gelangt und genießt nun als Rentier die Früchte seiner Arbeit.“ „Der behagliche niedersächsische Humor und die feine Beobachtungsgabe des Dichters machen die anspruchlosen Erzählungen recht lesenswert; die außerordentlich saubere, von allen Übertreibungen freie Sprache gibt ihnen auch für die Geschichte des Missingsch in der zweiten Hälfte des XIX. Jahrhunderts einen besonderen Wert.“

Dieser neue Teil ist auch wieder als heimatlicher Gruß ins Feld gedacht und wird sich sicherlich viele Freunde erwerben.

Göttingen.

Friedrich Kronbauer.

Ein Mahnruf
an die Deutschen Mitteleuropas

Ⓩ Soeben erschien:

Triest, der Irredentismus
und die Zukunft Triests

von

Alberto Mitocchi

Preis **₤ 3.60 ord., ₤ 2.70 netto, ₤ 2.40 bar.**

Die Frage um die Zukunft Triests ist nicht nur eine Ursache des noch immer tobenden Weltkampfes, sie beherrscht auch die Meinungen innerhalb der beiden Mächtegruppen. Mit vorliegendem Buch — aus Triest über Triest — gibt ein hervorragender Kenner und eine bedeutende Persönlichkeit eine überraschende Anregung für die Entscheidung; wie man auch in nichtdeutschen Kreisen über die Ansicht des Verfassers denken mag, zweifellos wird das Buch zu den Erörterungen eine wichtige und günstige Grundlage bilden. Der Verfasser stützt sich auf die historische Entwicklung Triests und zieht die Folgerungen aus dem Wesen und Treiben des Irredentismus, in das wir eine erschreckende Einsicht erhalten.

Graz, November 1917

Leykam Verlagsbuchhandlung



Telegraphieren Sie noch heute.

Ⓛ

Des neuen Reichskanzlers
Er. von Hertling
grundlegende Anschauungen über

Recht, Staat u.
Gesellschaft

Mk. 120

eleg. gebunden,
mit auffallender
Schleife

1 Kilokreuzband = 4 Exemplare
mit 35% = Mk. 3¹² und Porto
1 Fünfkilopaket = 22 Exemplare
mit 40% = Mk. 15⁸⁴ und Porto
Ab 100 Ex. m. 45% = a Mk. 6⁶⁶ u. Port.
1 Exempl. m. 30% = Mk. 0⁸⁴ u. Port.
Nur fest/bar

Telegrammwort:
Rechtstaat,
Jos. Kösel'sche Buchh. Kempten-München

WTHAMM

Hermann A. Wiechmann
Buch- und Kunstverlag · München
Siselastraße 21



Ⓛ

In meinem Verlage sind erschienen:

Bild-Postkarten für Weihnachten

2023. Ferd. Brütt, Stille Nacht, heilige Nacht
2024. H. Havenith, Die heilige Nacht
734. E. Knopp, Maria mit dem Kinde
733. F. Oswald, Heilige Nacht
735. M. Rimböck, Weihnachten
722. M. Röbbcke, Heiliger Abend
In Kupfertiefdruck
1077. Adalbert Holzer, Winternacht
1078. Adalbert Holzer, Weihenacht
In Vierfarbendruck

Winter-Karten

141. E. N. Kinsley, Winterabend
143. A. Kaufmann, Winter
145. P. P. Müller, Winterwald
269. Otto Kaule, Friede auf Erden
1079. Adalbert Holzer, Winterabend
295. R. Wörsching-Starnberg, Raureif
332. R. Wörsching-Starnberg, Winter im Wald
1023. R. Wörsching-Starnberg, Der weiße Baum
1024. R. Wörsching-Starnberg, Wintermorgen
In Kupfertiefdruck
2095. Karl Biese, Wartburghof
In Vierfarbendruck

Der Ladenpreis jeder Karte ist 15 Pfennig

Die Nachfrage nach diesen künstlerisch und technisch gut ausgeführten Karten ist wie bei allen Bildkarten meines Verlages sehr bedeutend. Neue Auflagen vor Weihnachten sind unter den heutigen Verhältnissen ausgeschlossen. Es empfiehlt sich daher, sofort reichlich zu bestellen, weil später Lieferung unmöglich sein wird. Unter 10 jeder Nummer oder 150 Karten gemischt können nicht abgegeben werden. Bei kleineren Bestellungen wird die Zusammenstellung der Aufträge für meine Angestellten zu zeitraubend.

Verlangzettel liegt der heutigen Nummer bei.

Hermann A. Wiechmann, München

45% Rabatt!

In vielen Tausenden verbreitet!

Z Als durchaus zeitgemäße, praktische Weihnachtsgabe — für Alt und Jung passend, da unterhaltend und überaus lehrreich — sowie auf keinem Lager fehlen

Bürgerkunde

für

Preußen

Württemberg 2. Auflage

Elfaß-Lothringen

Baden

gemeinverständl. bearb. von Rechtsanw. Dr. A. Müller.
Jeder Band (etwa 240 Seiten 8^o) in Leinen geb. M. 2.25 ord.
Bürgerkunde für Preußen auch geheftet M. 1.80 ord.

Die Ausgaben für Preußen, Elfaß-Lothringen und Baden wurden mitbearbeitet von Dr. phil. Schumm (Essen), bzw. R.-Anw. Greger (Straßburg) und L.-Ger.-R. Winkler (Karlsruhe).

Der stattliche Band enthält die musterartig klare Darstellung eines Lebensgangs, bei dem gezeigt wird, wie das Gesetz bei jedem Schritt in das Leben des Bürgers eingreift.

Erschöpfende Auskunft über Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltung. Rasche Orientierung durch ausführliches Inhalts- und Sachregister.

Die große Bedeutung der Bürgerkunde im heutigen Staatsleben hat das Interesse für bürgerkundliche Fragen in weitesten Kreisen wachgerufen.

Vorzügliche Urteile vieler Behörden, Privater und der Presse.

Absatzmöglichkeit unbegrenzt!

Auf 12 Stück 1 Freistück = 45 Rabatt!

Stuttgart.

Carl Grüninger.

J. C. C. Brunns' Verlag, Minden i. W.

Z Kürzlich ist — im 39. Jahrgang — erschienen:

Illustrierter Deutscher Armee- und Reichs-Kalender für das Jahr 1918.

Ein Haus- und Handbuch für Jedermann.

Mit einem fein ausgeführten Lendruckbilde des Generalfeldmarschalls von Hindenburg, vielen Abbildungen im Text und verschiedenen Illustrations-Beilagen in schöner Ausführung.

Gratisbeigabe: 1 Wandkalender.

Preis 50 Pf. ord.

Durch die zahlreichen Vorbestellungen ist die Auflage nahezu vergriffen, so daß wir nicht in der Lage sind, die „bedingt“ verlangten Exemplare abgeben zu können.

Bitten daher, gefälligst bar nachbestellen zu wollen.

Conrads hochdeutsche Reuter-Ausgabe

Ein Meisterwerk der Übersetzungskunst!

Z 6. Band

Dörchläuchting

Broschiert M. 1.80 ord., M. 1.25 no., M. 1.15 bar

Gebunden M. 2.50 ord., M. 1.75 no., M. 1.60 bar

Vierte Auflage!

Bar-Partien:

Bis zu 9 Bänden gemischt 35%, von 10 Bänden an 40% (à Bd. brosch. M. 1.08, geb. M. 1.50), von 30 Bänden ab 50%, Einbände no. (à Bd. brosch. M. —.90, geb. M. 1.35).

Inverbindliches Angebot

Conrads Reuter-

Ausgabe hat sich einen sichern Platz unter den Klassiker-Ausgaben erobert. Ich bitte, sie nicht auf Lager fehlen zu lassen.

Dörchläuchting ins Feld!

Robert Luz in Stuttgart

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abtlg.

Georg Müller Verlag München

Die fortgesetzten Preissteigerungen im Buchgewerbe sowie der Wunsch, auch fernerhin meine Verlagsunternehmungen mit den bestmöglichen Materialien herzustellen, zwingt mich zu den nachstehenden Preiserhöhungen, von denen ich bitten möchte Kenntnis zu nehmen:

Es kosten also nunmehr:

- Ariost, Der rasende Roland, Halblederausgabe M. 50.—.
- Arndt, Märchen, kart. M. 10.—, Halbl. M. 15.—, Luxus M. 20.—.
- Archibaschew, Millionen, geb. M. 7.—.
- " Revolutionsgeschichten, geb. M. 6.—.
- Augustinus' Bekenntnisse, geb. M. 10.—, Luxusausgabe M. 30.—.
- Balzac, Lebenskunst, 3 Bde., geb. in Halbl. M. 40.—.
- Tausend Bauernwitze, geb. M. 3.50.
- Benzman, Deutsche Lyrik, wohlfeile Ausgabe kart. M. 4.—.
- Bibliothek der Philosophen, in Subskription der Band nunmehr geb. M. 8.50. Die Preise für die einzelnen Bände erhöhen sich um M. 1.— für das geb. Exemplar, der Preis für die Luxusausgabe beträgt M. 30.—.
- Bierbaum, ausgewählte Gedichte, geb. M. 8.—.
- " empfindsame Reise, geb. M. 6.—.
- " Samasio Pardulus, Luxusausgabe in Halbl. M. 25.—, in Ganzl. M. 40.—.
- Blei, Die Puderquaste, geb. M. 5.—, geb. M. 7.—, in Ganzp. M. 15.—, in Leder M. 30.—.
- " Vermischte Schriften, Luxusausgabe jeder Band M. 20.—.
- Brentanos Werke, in Halbleder der Band M. 10.—, Luxus M. 30.—.
- Boccaccio, Dekamerone, 5 Bde., kart. M. 65.—, Halbl. M. 80.—, Lug. vergriffen.
- Brillat-Savarin, Physiologie des Geschmacks, in Halbl. M. 15.—.
- Bücher der Abtei Thelem, Sterne, Tristram Shandy, 3 Bde., geb. M. 30.—, Luxusausgabe M. 50.—.
- Chesterfield, Briefe, Halbl.-Ausgabe M. 16.—.
- Crusenstolpe, russ. Hofgeschichten, Lug. M. 25.—.
- Diderot, Der Japanische Prinz, in Ganzl. M. 25.—.
- Ettlinger (Karlchen), Unsere Donna, geb. M. 3.50.
- " Fräulein Jugendschön, geb. M. 3.50.
- " In Freiheit dressiert, geb. M. 3.50.
- " Unschonirte Gedichtche, geb. M. 3.50.
- " Aus fröhlichem Herzen, geb. M. 3.50.
- " Die Hydra, geb. M. 3.50.
- " Grandebouche u. Lausikoff, geb. M. 3.50.
- " Lausikoff lügt weiter, geb. M. 3.50.
- " Grandebouche sucht Spießgesellen, M. 3.50.

Georg Müller Verlag München

- Ettlinger (Karlchen), Lieder eines Landsturmmannes, geb. M. 3.50.
- " Streifzüge eines Kreuzvergnügten, geb. M. 4.50.
- " Marquis Bonvivant, geb. M. 3.50.
- " Tagebuch eines glücklich Verheirateten, geb. M. 3.50.
- Etvers, Der Zauberlehrling, geh. M. 6.—, geb. M. 8.—.
- " Mit meinen Augen, geh. M. 6.—, geb. M. 8.—.
- " Indien und ich, geh. M. 6.—, geb. M. 8.—.
- Farrère, Opium, geb. M. 5.—.
- " Die kleinen Verbündeten, geb. M. 6.—.
- Federn, Chevalier von Gramont, geb. M. 40.—.
- Freffa, Hissförschen, geb. M. 3.50.
- Frank, Ursache, geb. M. 5.—.
- Fred, Lebensformen, Lug. M. 30.—.
- Goethe, Werke, kart. M. 6.—, in Leinen M. 8.50.
- Grimm, Deutsche Sagen, Lug. M. 40.—.
- " Märchen, Lug. M. 50.—.
- Hahn, Bibliotheca Germanorum Erotica, Lug. M. 50.—.
- Heller, Collin, geb. M. 6.—.
- " Finanzen, geb. M. 6.50.
- Hoechstetter, Kapellendorf, geh. M. 4.—, geb. M. 6.—.
- Hoffmann, Nachtstücke, kart. M. 15.—, Halbl. M. 20.—, Lug. M. 50.—.
- Hölderlin, Werke, geb. je M. 10.—, Lug. M. 30.—.
- Kalewala, geb. M. 18.—.
- Kirchheim, Napoleon, kart. M. 20.—, geb. M. 30.—, Lug. M. 60.—.
- Klassiker des Altertums, in Substr. geh. M. 4.50, geb. M. 8.—, Lug. M. 30.—.
- Der Einzelpreis erhöht sich auf geb. M. 9.—.
- Konopnicka, Geschichte aus Polen, geb. M. 6.—.
- Künstlernovellen der ital. Ren., geb. M. 50.—, Luxusausgabe M. 100.—.
- Kürnberger Werke, geb. M. 8.50.
- Landsberger, Der Großfürst, geb. M. 3.50.
- " Das Kind mit den vier Müttern, geb. M. 3.50.
- " Hilde Simon, geh. M. 6.—, geb. M. 8.—.
- " Um den Sohn, geh. M. 4.—, geb. M. 6.—.
- Lebenskunst: Pücker-Muskau, Ironie des Lebens; Baerst-Kavalier-Perspektive; Töpffer, Reisen der Bd. geh. M. 5.—, geb. M. 8.—, Luxusausgabe M. 25.—.
- Lenz' Werke, geb. je M. 12.—, Lug.-Ausg. je M. 30.—.
- Ludwig, Werke, geb. je M. 10.—, Lug. je M. 30.—.
- Luthers Werke, geb. M. 10.—, Lug. M. 30.—.
- Maria Theresia, Briefe, geb. M. 25.—.

Georg Müller Verlag München

Mauthner Wörterbuch d. Philosophie, in Leinen geb. M. 45.—, Halbperg. M. 50.—, in Halbleder M. 60.—.

Meisterwerke orientalischer Literatur der Band in Halbl. M. 8.—. Einzelpreis der Bd. geb. M. 9.—.

Montaignes Werke der Band in Halbleder M. 9.—.

Moritz, Anton Reiser, kart. M. 10.—, Halbleder M. 15.—, Lug. M. 30.—.

Musäus Volksmärchen der Deutschen, kart. M. 10.—, Halbl. 15.—.

Novalis, Hymnen, Ganzl. M. 20.—.

Des Periers, Schwänke, in Halbleder M. 40.—, Lug. M. 80.—.

Pichlers gesamm. Werke und Einzelausgaben, der Preis des Einbandes beträgt in allen Fällen M. 1.50.

Pichler, Denkwürdigkeiten, geh. M. 20.—, geb. M. 30.—, Lug. M. 70.—.

Pückler-Muskau, Semilasso, geh. M. 5.—, geb. M. 7.—.

Reimann, Das Verbotene Buch, geh. M. 4.—, geb. M. 6.—.

„ Die Dame mit den schönen Beinen, geh. M. 4.—, geb. M. 6.—.

Reh, Denkwürdigkeiten, geb. M. 50.—.

Rüttenauer, Der Kardinal, geb. M. 6.—.

„ Prinzessin Jungfrau, geb. M. 6.—.

Schillers Werke, kart. M. 6.—, in Leinen M. 8.50, Halbl. M. 10.—, Lug. M. 32.—.

Einzelpreis kart. M. 7.—, in Leinen M. 10.—, Halbl. M. 12.—.

Schmih, Brevier, Lugusaussgabe M. 30.—.

Sienkiewicz, Legionen, kart. M. 6.—.

Smollett Roderich Random, geb. M. 20.—, Lug. M. 40.—.

Strindberg, Halblederausgabe, der Preis des Einbandes beträgt nunmehr M. 5.—.

Es kosten nunmehr die kompl. Serien wie folgt:

Meisterdramen, geh. M. 20.—, in Leinen M. 32.—, Halbl. M. 50.—, Ganzl. M. 80.—.

Romane, geb. M. 28.—, Halbl. M. 43.—, Ganzl. M. 68.—.

Lebensgeschichte, geb. M. 32.—, Halbl. M. 47.—, Ganzl. M. 72.—.

Historische Novellen, geb. M. 24.—, Halbleder M. 36.—, Ganzl. M. 56.—.

Lurgeneff, Werke, Lug.-Band M. 30.—.

Behse, Preuß. Hofgesch., Lug. der Band M. 30.—.

Bolbehr, König Bob M. 4.—.

Deutsche Volksbücher, 2 Bde Lug. M. 40.—.

Wedekind, Werke, Lug. der Band M. 30.—.

Altitalienische Volks- u. Herrentwize, geb. M. 20.—, Lug. M. 40.—.

Weigand, Weinland, geb. M. 6.—.

Winter, Catwalk, geb. M. 3.50.

Diese Preiserhöhungen treten mit dem heutigen Tage in Kraft.

Preiserhöhung.

Vom 15. November ab erhöhe ich die Preise meiner Verlagswerke wie folgt und bitte hiervon Vormerkung zu nehmen:

	Jetziger Ord.-Preis
Bretscher, Wirbeltiere	3.20
— do. gebunden	4.—
Fischer-Sinnen, Berechnung und Wirkungsweise der elektrischen Gleichstrommaschinen	18.—
— do. gebunden	20.—
Herzog, Die elektrischen Anlagen der Schweiz I	20.—
— do. gebunden	24.—
Herzog, Elektrisch betriebene Krane und Aufzüge	28.—
— do. gebunden	32.—
Herzog, Die Jungfraubahn	3.—
Herzog, Elektrotechnisches Formelbuch, gebunden	4.—
Ritter, Anwendungen der graphischen Statik Bd. I	10.—
— do. gebunden	12.—
— do. Bd. II	11.25
— do. gebunden	13.25
— do. Bd. III	12.—
— do. gebunden	14.—
— do. Bd. IV	12.—
— do. gebunden	14.—
Schindler-Escher, Klein, aber mein	3.—
Schinz u. Keller, Flora der Schweiz. Bd. I gebunden	9.20
— do. Bd. II gebunden	10.—
Schroeter, Taschenflora des Alpenwanderers gebunden	7.20
Schroeter, Pflanzenleben der Alpen	22.—
— do. gebunden	27.—

Technische Abhandlungen:

Heft		
1:	Huber, Neue Stromführungsanlage	3.—
2:	Schulz, Die Induktionsmotoren	3.—
3:	Legros, Berechnung eines städtischen Lichtverteilungsnetzes	1.50
4:	Spyri, Abfassung von Projekten für elektr. Anlagen	4.80
— do.	gebunden	6.—
5:	Schmidt, Konstruktion u. Berechnung von Starkstromkabeln	3.60
6:	Schulz, Methoden zur Prüfung elektrischer Maschinen	2.40
7:	Binz, Der elektrische Lichtbogen	3.—
8:	Niethammer, Die elektrischen Bahnsysteme	7.50
— do.	gebunden	8.80
9:	Niethammer, Dampfturbinen	6.50
— do.	gebunden	7.80
10:	Schmidt, Fabrikation von elektrischen Kabeln	4.80
11:	Rittl, Wellentelegraphie	6.50
— do.	gebunden	7.80
12:	Niethammer, Wechselstrom-Kommutatormotoren	3.60
13:	Rühl, Neuerungen im Lokomotivbau	3.—

Auf alle hier nicht genannten Verlagsartikel wird ein

Steuerungszuschlag von 20%
auf den Nettopreis erhoben.

Hochachtungsvoll

Zürich, 7. November 1917.

Albert Kaustein
vorm. Meyer & Zellers Verlag.

Ein Hauptwerk des Sortiments.



z

Al. L. Kielland
Rings um Napoleon

VII. Auflage

Preis M. 6.- geheftet, M. 7.50 gebunden

Dies Werk bedarf keiner Empfehlung mehr. Jedes gute Sortiment kann es mit Leichtigkeit verkaufen. Versehen Sie sich mit Exemplaren. Trotz Herstellungselend ist der alte bewährte Preis beibehalten worden und liefere ich zu guten Bedingungen.

Verlangen Sie auf beifolg. Zettel:

Das Vorzugsangebot einmalig
bar mit **40%** u. **11/10** Expl.
sonst **33¹/₃%** und **13/12**.

Georg Meiseburger + Leipzig



Seltener
Luxus-Druck

Hiermit bieten wir den kleinen Restbestand an von

Avalun

Ein Jahrbuch neuer deutscher
lyrischer Wortkunst

Herausgegeben von Richard Scheid

München 1901, neun Hefte (alles was erschienen)
in Original-Ganzleinenband.

Gedruckt in nur 300 Exemplaren

mit Erstdrucken von Dichtern wie

Rilke	O. A. H. Schmitz
Greiner	W. von Scholz
Lautensack	Ernst Schur
Michel	Hermann Esswein
Schaukal	E. R. Weiss

In der Auktion der Bücherstube am Siegestor (Bibliothek
eines zeitgenössischen Verlegers)

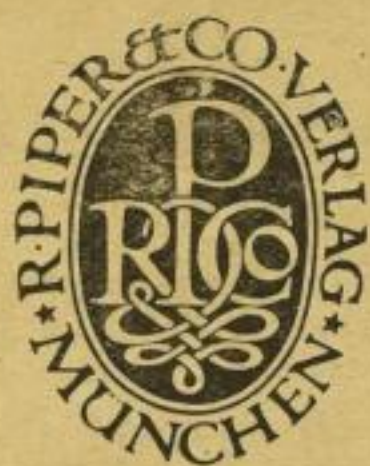
mit **M. 70.—** bezahlt.

Wir liefern das Exemplar

mit M. 28.— netto bar,

überlassen die Festsetzung des Ladenpreises dem Sortiment
und berücksichtigen die Bestellungen in der Reihenfolge
des Eingangs.

R. Piper & Co., Verlag München.



Ⓜ

Wilhelm Hausenstein

Die Kunst und die Gesellschaft

Gross-Lexikon-Oktav. / Einband mit Überzug von Paul Renner. Mit 290 Abbildungen

Geb. M. 14.— ord., M. 10.50 no., M. 9.— bar

5 Exemplare für 40 Mark

Wilhelm Hausenstein zählt seit einer Reihe von Jahren zu unseren bedeutendsten und einflussreichsten Kunstschriftstellern. Unter dem jüngeren Nachwuchs ist er wohl der vielseitigste.

Er kommt ursprünglich von der Sozialwissenschaft her und das gibt seinen Arbeiten einen weiteren Horizont, als die bloss ästhetisch gerichtete Kunstwissenschaft es vermöchte. Dies kommt vor allem auch seinem Buche „Die Kunst und die Gesellschaft“ zugute. Es stellt den ersten, völlig selbständigen und in sich abgeschlossenen Teil des früher unter dem Sammeltitle „Der nackte Mensch in der Kunst“ erschienenen allzu unhandlichen Werkes dar.

Seine erste Hälfte „Die Gestalt des Menschen und die Gesellschaft“ führt uns über die Urkunst, die altorientalische, griechische, indische und mittelalterliche Kunst, über Renaissance, Barock, Rokoko und Klassizismus bis zum Schlusskapitel: „Die Gesellschaft und die menschliche Gestalt im Zeitalter des Industrialismus“. Die zweite Hälfte führt den Untertitel: „Die kulturellen Voraussetzungen des Nackten“ und behandelt Zusammenhänge wie: Der natürliche und der kosmetische Mensch, Die Griechen und das Nackte, Der Körper in der christlichen Welt und Der neue Humanismus und das Nackte.

Die Ausführungen des Verfassers werden von 290 Abbildungen begleitet, die in sich eine reich illustrierte Kunstgeschichte darstellen.

R. Piper & Co. / Verlag
München



Ⓜ

Wilhelm Hausenstein

Der Körper des Menschen in der Geschichte der Kunst

Gross-Lexikon-Oktav. Einband mit Überzug von Paul Renner. Mit 397 Abbildungen

Geb. M. 18.— ord., M. 13.50 no., M. 11.— bar

5 Exemplare für 50 Mark

In dem Bande „Die Kunst und die Gesellschaft“ wird, wie wir nebenstehend ausführten, im Hinblick auf das Soziologische und Kulturelle eine doppelte Wanderung durch die Kunstgeschichte zurückgelegt. Dieser weitere Band „Der Körper des Menschen in der Geschichte der Kunst“, gleichfalls in sich völlig abgeschlossen, hat es mit rein ästhetischen Gesichtspunkten zu tun. Er betrachtet die Schönheit der Gestalt, von den Anfängen der Kunst bis zur Überwindung des Illusionismus in unseren Tagen. Den Hauptkreisen und führenden Persönlichkeiten werden eigene Kapitel gewidmet. Nach zusammenfassenden Darlegungen über die Anfänge der Kunst, über Ägypten, Griechenland, die Gotik und den Humanismus werden in Abschnitten, die sich zu kleinen Monographien erweitern, u. a. geschildert: Donatello oder der bürgerliche Realismus in Florenz. — Die Summe des Humanismus: Leonardo. — Die Überwindung des Humanismus durch den Übermenschen: Michelangelo. — Das Malerische und das Weib: Die Venezianer. — Die Maler der sentimentalischen Wollust: Correggio und Prudhon. — Der Pionier des deutschen Humanismus: Dürer. — Der Kampf um die Gegenständlichkeit: Rings um Courbet. — Das Recht zur Dichtung: Delacroix und Daumier. — Das Problem der Tradition: Renoir. — Die Tiefe der Persönlichkeit: Rodin. — Das Problem der Klärung: Marées und Cézanne. — Die Überwindung des Illusionismus. —

R. Piper & Co. / Verlag
München

Von meinem Subskriptionswerk

Ⓜ
**Die
Blechschmiede**

in 250 Exemplaren unter der Hand vergriffen, habe ich, in gleicher Ausstattung, in 100 Exemplaren eine Ausgabe B, römisch I bis C, abziehen lassen und übergebe sie hiermit dem Buchhandel.

Hans von Weber, der bekannte Herausgeber des „Zwiebelfisch“, schrieb mir über das Werk:

Mit dem ganzen Entzücken des Bücherfreundes empfing ich heute den prachtvollen Druck Ihrer „Blechschmiede“ und sage Ihnen für die Überendung meinen aufrichtigen Dank. Ich kann es gar nicht erwarten, bis der Buchbinder es gebunden hat und mir so ermöglicht, das Werk, von dem ich mit aller Vorsicht gegenüber den zarten Blütenbogen bereits einige ganz köstliche Proben genoss, im Zusammenhange zu lesen. — Ich freue mich außerordentlich, daß meine empfehlende Ankündigung des Werkes nicht nur die selbstverständliche dichterische Rechtfertigung gefunden hat, sondern auch die bibliophile — Ja, Sie haben sogar in der Kunst der typographischen Sprache, des suggestiven Ausdrucks durch das Sprachbild einen Rekord aufzuweisen: das Buch „spricht buchstäblich“ — diese abgegriffene Redewendung bekommt wieder Prägung. — Also wirklich und aufrichtig: das war eine famose Freude! Nochmals herzlichen Dank und: vivat sequentes!

Das Werk ist 50 Bogen stark, im Format von 25 zu 34 cm, mit Zeichnungen von Julius Diez und Erich Bütner, und wird in festem Karton ungeheftet unter Nachnahme geliefert.

Der Preis ist M. 150.—
ord., netto M. 100.—

Dieser Vorzugspreis gilt nur
bis zum 1. Dezember.

Man bediene sich des beigefügten Bestellscheins.

15. November 1917

Arno Holz
Berlin W. 30, Stübchenstr. 5.

Jetzt riesig gangbar!

Ⓜ
Mittelbach's Karte
der
**italienisch-österreichischen
Grenzgebiete**

(von Innsbruck bis Verona — Venedig, vom Gardasee bis Triest)

Massstab 1:300 000, Grösse 70:100 cm,

Preis jetzt noch 1 M.

(Preiserhöhung am 1. XII. 1917.)

Als schönste über diese Gebiete hat die sehr klare und genaue Karte einen ausserordentlichen Absatz gefunden. **Aus dem Fenster verkaufen Sie jetzt spielend Partien!**

Ferner halte bestens empfohlen:

Karte von Italien

mit Süd-Österreich, Dalmatien, Albanien

Massstab 1:1 500 000, Grösse 85:90 cm

Preis 1 M. (Preiserhöhung am 1. XII. 1917.)

Ich unterstütze Ihre Bemühungen durch günstigste Bezugsbedingungen und biete an auf beigefügtem Zettel:

Zur Probe: 4 gemischt für M. 2.— (50%!!)
(mit Umtauschrecht) **11/10** gemischt für nur **M. 5.—**

(fast 60%!!)

Leipzig, Langestr. 32. **Mittelbach's Verlag.**

Ausfuhr gestattet!

Sr. Junge, Verlagsbuchhandlung, Erlangen.

Ⓜ
Soeben erschien:
**Zur Erinnerung an die Feier des
400jähr. Reformations-Jubiläums
in Erlangen**

Inhalt:

Luthers Innerstes. Festartikel von Univ.-Professor D. Dr. Preuß Erlangen.
Die Reformationsfeier der Universität
Die Ausstellung in der Universitätsbibliothek.
Die Feier der vereinigten evangelischen und reformierten Gemeinden.
Ausführlicher Bericht. Sämtliche Predigten, Festreden und Ansprachen im Wortlaut.

Die Nachfeier in der Neustädter und Altstadt Kirche.

Preis 70 s ord., 50 s netto, 40 s bar und 13/12.



Verlagsbuchh. Richard Carl Schmidt & Co.
Berlin W. 62

Preiserhöhung.

Wir erhöhen von heute ab den Preis der Bände der

Motorship-Bibliothek

auf *M* 3.60 ord., *M* 2.70 no., *M* 2.40 bar.

Die Preise für Neuauflagen und neue Bände werden je nach den Herstellungskosten verschieden sein.

Gleichzeitig bitten wir davon Kenntnis zu nehmen, daß wir bis **1. Januar 1918** diese Bände **ausnahmslos** nicht mehr à cond. liefern.

Berlin, 10. November 1917.

Richard Carl Schmidt & Co.

Soeben ist zur Ausgabe gelangt das fünfte Bändchen von Violets Berufssprachführern:

① Türkisch für Offiziere und Mannschaften

Gespräche, Wörtersammlung und Grammatik zum Selbstunterricht. Mit einem Anhang: **Gespräche mit Verwundeten und Kranken**

Von

Wely Bey Bolland

156 Seiten 8°, das Türkische mit türkischen und lateinischen Lettern gedruckt. Preis steif geheftet *M* 4.50

Violets kleiner Soldatensprachführer

Türkisch

in alphabetischer Anordnung und mit leichtverständlicher Aussprachebezeichnung

16°, 32 Seiten, geb. 30 *h*

Gesamtausgabe (kleiner Sprachführer in Decktasche des größeren eingesteckt und leicht herausnehmbar) *M* 4.80

Jeder zur Orientarmee kommandierte Soldat und alles Krankenpflegepersonal der Orientarmee wird in diesem Buch das finden, was ihm längst fehlte zu seiner vollständigen Ausrüstung. Weiter aber wird es jeder Türkisch Lernende gern als Lehrmittel verwenden, da es eine Fülle praktischen Sprachstoffes enthält. Ich bitte es deshalb allen „Türken“ unter Ihren Kunden zu empfehlen.

Bedingt mit 30%, bar mit 40% Rabatt, Partie 13/12.

Von 50 Stück an bar mit 50% ohne Freistücke.

Stuttgart, November 1917.

Wilhelm Violet.

① Die U-Boots- Tafel

Die Wirkung des Unterseeboot-Krieges
auf England
in graphischer und tabellarischer Darstellung
nebst Erläuterung zu selbständiger Vervollkommnung

Von

Ingenieur

Erich Jachmann

M. 1.—

Die kleine Broschüre enthält als Besonderheit zwei graphische Tafeln und eine Berechnungstabelle, in die sich auf Grund leichtfasslicher Anleitung

jedermann selbst die Entwicklung des U-Boot-Krieges und seine Folgen für Englands Handelschiffsraum einzeichnen

und somit Monat für Monat den Erfolg unmittelbar kontrollieren kann. Der kurze Text erklärt in leichter Form die Grundlagen für die Berechnungen.

**Massenverbreitung
ist der Broschüre sicher**

Boll u. Pickardt, Verlags-
Buchhandl.,
Berlin

EINE NEUE ENTDECKUNG

von höchster literarischer Bedeutung, die in allen Kreisen der christlichen Theologie berechtigtes Aufsehen machen wird, bringen wir in nebenstehender Anzeige zur öffentlichen Ankündigung: Die Herren Kollegen des Sortiments, auch jene, die nicht katholische Theologen zu ihrer Kundschaft zählen, bitten wir, unserem neuesten Verlagswerk ihre Aufmerksamkeit und tätige Verwendung zuzuwenden. Wir haben für eine vornehme und ganz und gar dem Ernste und der Würde des Buches angepasste Ausstattung durch Kunstmalers Thamm Sorge tragen lassen. Die Entdeckung der noch ganz unbekanntenen und hiermit zum ersten Male veröffentlichten Predigten des hl. Augustinus verdanken wir einem Belgier, dem hochverdienten, auch während des Krieges in stiller Forscherarbeit tätigen Pater Germain Morin, O.S.B. Es ist uns eine grosse Genugtuung, festzustellen, dass es einem deutschen Verlag vergönnt ist, der friedlichen Arbeit eines belgischen Gelehrten die Wege in die Öffentlichkeit bahnen zu können. Deutschland bewährt sich auch hierdurch als Heimstätte der Wissenschaft, woher auch immer sie kommen mag. Das Werk erscheint in lateinischer Sprache, ist genau dem gründlich geprüften Urtexte entsprechend und reichlich mit wissenschaftlichem Kommentar und mit zweckdienlichen Anmerkungen durch den Herausgeber versehen. / Beachten Sie bitte die Ankündigung der nächsten Spalte mit unseren Bezugsbedingungen.

Jos. Kösel'sche Buchhandlg.
+ Kempten und München +

In Kürze erscheint:

② SANCTI AURELI AUGUSTINI TRACTATUS SIVE SERMONES INEDITI

EX CODICE GUELFERBYTANO 4096
DETEXT ADIECTISQUE COMMENTARIIS
CRITICIS PRIMUS EDIDIT
GERMANUS MORIN O.S.B.

Preis geheftet M. 15.—
Halbpergament M. 18.—

Die Widmung des hochbedeutsamen Werkes hat Seine Exz. der jetzige Reichskanzler Dr. Graf Georg v. Hertling angenommen. — Die Görres-Gesellschaft hat in dankenswerter Weise und in Würdigung der überragenden wissenschaftlichen Bedeutung des Werkes zur Herausgabe einen namhaften Zuschuss geleistet. Wir können folgende Bezugsbedingungen einräumen:

Einzelne Exemplare mit 33 $\frac{1}{3}$ %
fest-bar, 3 Expl. (1 Postpaket)
35%, 6 Expl. 40%.

Der Einband wird netto mit 25%
Nachlass berechnet.

Bedingte Lieferung können wir nur jenen Firmen in Aussicht stellen, die sich auch sonst ganz besonders für unseren Verlag verwenden, da die Auflage beschränkt ist. Wir stellen aber gerne und in angemessener Anzahl einen Werbeprospekt zur Verfügung und unterstützen auch gerne Firmen, die sich für dieses Werk in besonderem Masse einsetzen werden, in jeder uns möglichen Weise. Wir bitten um Ihre Bestellung.

Jos. Kösel'sche Buchhandlg.
+ Kempten und München +

Nach den **zahlreich** eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

(Z)

Dr. Wilhelm Bode

Goethe

**in vertraulichen Briefen
seiner Zeitgenossen**

Auch eine Lebensgeschichte

Umfang 836 Seiten.

Geheftet M. 9.—, in Pappband M. 11.—,
in Leinen M. 12.—, in Ganzleder M. 22.50.

Bezugsbedingungen:

30% und 11/10 Exemplare bar.

Mit diesem neuen Buche bietet der bekannte Weimarer Goetheforscher eine **einzig und eigenartige Lebens- und Wirkensgeschichte des Dichtersfürsten**. Aus den unmittelbaren Urteilen und Äußerungen der Goetheschen Zeitgenossen läßt er ein sprechendes Bild vor den Augen des Lesers entstehen, das um so naturgetreuer und unmittelbarer wirkt, als die Zeugnisse vertraulichen Briefen entnommen, also durchaus absichtslos, offen und unbefangen abgelegt sind. Und wie der Mensch und Dichter Goethe selbst, so tritt uns so deutlich wie nie zuvor auch seine geistige Umwelt entgegen. Durch eine vortreffliche knappe Chronik von Goethes öffentlichem Auftreten von Jugend auf und durch zahlreiche erläuternde Mitteilungen über die zu Worte kommenden Zeitgenossen hat der Herausgeber die Brief- und Tagebuchstücke geschickt miteinander verbunden und das Ganze wieder zu einem unterhaltenden Goethebuche gestaltet, das auch in ansprechender Ausstattung vorliegt.

Berlin SW. 68.

E. S. Mittler & Sohn.

(Z) Demnächst wird erscheinen:

Dr. Wilhelm Bode

Goethes Leben

im

Garten am Stern

Zehnte Auflage

382 Seiten mit vielen Abbildungen.

Geheftet M. 5.50, in Pappband M. 7.50,
in Leinen M. 9.50, in Ganzleder M. 20.—.

Bezugsbedingungen:

30% und 11/10 Exemplare bar.

Dieses durch Text wie Bilderschmuck gleich ausgezeichnete Buch bildet etwas wie eine Fortsetzung zu des Dichters eigenem großen biographischen Werke „**Dichtung und Wahrheit**“. Der Hauptreiz seines Inhalts liegt in einer wundervollen Intimität, die wohl nur ein so gründlicher Kenner und geschmackvoller Schriftsteller wie Bode erreichen konnte. Der Leser begleitet den Dichtersfürsten von dessen Eintritt in den weimarischen Lebenskreis an durch alle äußeren und inneren Erlebnisse, Erfahrungen, Irrungen und Wirrungen während der 56 Jahre, in denen er im Gartenhaus ein- und ausging. Das Buch gehört nicht zur allerneuesten Goetheliteratur. Weil es mir aber so ganz besonders gefallen hat, benutze ich das Erscheinen der neuen Auflage, es zu empfehlen.

Arthur Brausewetter
in der Täglichen Rundschau.

Berlin SW. 68.

E. S. Mittler & Sohn.

Ⓩ Soeben gelangte zur Ausgabe:

Dr. Wilhelm Bode
Der
weimarische
Musenhof
 Vierte Auflage

512 Seiten mit zahlreichen Abbildungen

Geheftet M. 6.—, in Pappband M. 7.—,
 in Leinen M. 8.—, in Ganzleder M. 14.—.

Bezugsbedingungen:
 30% und 11/10 Exemplare bar.

In diesem im Vorjahr erstmalig erschienenen Buche zieht das ewig denkwürdige Leben des weimarischen Hofes vor und zu Goethes Zeiten in wechselvollen Bildern an uns vorüber. Wir lernen die Heroen unserer klassischen Literatur in ihrem reichen Leben und entscheidenden Wirken kennen. Wir spüren, welchen Einfluß sie auf die Wissenschaften üben und wie sie am Bau der deutschen Kunst-
 kultur mit jeder Faser ihres Herzens schaffen. — Es ist ein nicht hoch genug anzuschlagender Vorzug der Bodeschen Forschungen, daß sie uns alle Ergebnisse eines tiefgründlichen Studiums in flüssiger, leicht zugänglicher Schilderung übermitteln. Jeder Gebildete wird dies Werk schnell lieb-
 gewinnen und dem Verfasser für die schöne, gedie-
 gene Gabe Dank wissen. Die Post.

.....
 Berlin SW. 68.
 E. S. Mittler & Sohn.

Ⓩ Soeben erscheint:

Felix Philippi
Alt-Berlin

Erinnerungen
 aus der Jugendzeit
 Zehnte Auflage

Mit 25 Bildnissen auf Tafeln.

Geheftet M. 3.—, gebunden M. 4.50.

Bezugsbedingungen:
 30% und 11/10 Exemplare bar.

Dieses unterhaltende Bändchen hat im Kriege nichts von seinem eigenartigen Reize verloren. Abermals war ein Neudruck erforderlich. Und weiter werden sich zahlreiche Leser von dem kundigen Führer durch das Berlin der 60er Jahre geleiten lassen. Es ist lauter Selbsterlebtes in dem Buche. Die Großen und Größten, die am literarischen und musikalischen Kunsthimmel damals in Berlin auftauchten, finden hier Würdigung und freundlichstes Gedenken in Wort und Bild. Auch weltgeschichtliche Berühmtheiten, Kaiser Wilhelm, Bismarck u. a., sowie politische Ereignisse, Konfliktzeit, Einzug der Sieger 1871 usw. werden erwähnt. Das in geschmackvollem Gewande dargebotene Buch ist für den Alt-Berliner eine Herzensfreude, für den modernen Berliner ein Genuß. Aber auch jeder Gebildete in der „Provinz“, der sich für Literatur, Musik, Theater und Geschichte interessiert, wird großes Gefallen daran finden.

.....
 Berlin SW. 68.
 E. S. Mittler & Sohn.

Anfang Dezember wird erscheinen:

JULIUS VON SCHLOSSER

K. k. Hofrat u. Universitätsprofessor, Direktor am kunsthistor.
Hofmuseum in Wien

ⓧ DIE SCHATZKAMMER DES ALLERHÖCHSTEN KAISERHAUSES IN WIEN

*Etwa 16 Bogen Text mit 44 Ab-
bildungen und 64 Tafeln, davon 12 in
Heliogravüre und 52 in Lichtdruck*

In Mappe, Format: 29 $\frac{1}{2}$ × 40 cm

*Es werden nur dreihundert Exemplare
hergestellt*

Subskriptionspreis

(gültig bis 15. Dez. 1917): M. 250.—

*Das Verzeichnis der Subskribenten
wird dem Werke beigeheftet*

Preis nach Erscheinen M. 300.—

VERZEICHNIS DER TAFELN:

1. Zwei Evangelistenbilder aus dem Reichsevangeliar /
2. Kanonesbogen aus dem Reichsevangeliar / 3. Deckel des Reichsevangeliers / 4/5. Die Bursa des heil. Stephanus /
6. Details vom sog. Säbel Karls des Grossen / 7. Die heil. Lanze / 8–12. Die Reichskrone / 13/14. Das Reichskreuz /
15. Der Reichsapfel / 16. Der Kaisermantel / 17. Die Kaiserdalmatika / 18/19. Die Kaiserschuhe / 20. Die Kaiserhandschuhe / 21–24. Die kaiserliche Alba / 25. Die Kaiserstrümpfe / 26. Das Mauritusschwert / 27/28. Das Zeremonienschwert / 29–31. Die Adlerdalmatika / 32. Detail der Kaiserstola / 33. Die beiden Szepter und der Reichsapfel /
34. Das Reliquiar mit dem Zahn des Täufers / 35. Das Krippenreliquiar. Vorderseite und Deckel des Kettenreliquiers /
36. Deckel des Reliquiers S. Johannis Ev. / 37/39. Die beiden Reliquiare mit dem Schurz und dem Tischtuch Christi /
40. Lederbehälter der Reichskrone und des Reichsschwertes /
41. Lederbehälter des heil. Kreuzholzes. Lederbehälter des Schurzreliquiers / 42. Lederbehälter des Reichskreuzes /
43. Die Schale aus orientalischem Achat / 44. Griff des „Ainkhurn“-Schwertes / 45. Griff und Details der Klinge des Lehensschwertes / 46–48. Die sogenannte Hauskrone, später österr. Kaiserkrone. / 49. Der Reichsapfel Rudolfs II. /
50. Das Szepter des Kaisers Matthias / 51. Das Krönungsschwert / 52. Die Prunkschüssel der kärntnerischen Stände /
53. Kanne des Taufzeuges / 54. Kleinere Kanne des Taufzeuges / 55. Heroldsgewand aus der Zeit des Kaisers Matthias / 56–59. Die Wiege des Königs von Rom. Entworfen von Prud'hon / 60/61. Die Prunkkassette der Kaiserin Marie Louise von Biennais / 62. Der herkulanensische Dreifuss. Taufgeschenk der Stadt Mailand an den König von Rom / 63. Becken zum herkulanensischen Dreifuss. / 64. Titelbild (Gravüre nach Delsenbach).

Kunstverlag Anton Schroll & Co.
Ges. m. b. H. in Wien.

JULIUS VON SCHLOSSER

K. k. Hofrat u. Universitätsprofessor, Direktor am kunsthistor.
Hofmuseum in Wien

ⓧ DIE SCHATZKAMMER DES ALLERHÖCHSTEN KAISERHAUSES IN WIEN

Die kaiserliche Schatzkammer in der Wiener Hofburg ist ein einzigartiges Ganzes, das weit über blosses Musealwesen hinaus Bedeutung besitzt und dem eine zweite Sammlung dieser Art überhaupt nicht an die Seite gesetzt werden kann. Kleinode von unermesslichem Wert, Werke von höchstem künstlerischen und geschichtlichen Interesse sind hier beisammen, der mit Sorgfalt gehütete, seit Jahrhunderten fortgeerbte habsburg-lothringische Hausschatz.

Eine dieser Kostbarkeiten würdige Darstellung in Wort und Bild wurde schon längst von vielen erwünscht, nicht nur wegen der wissenschaftlichen und künstlerischen Wichtigkeit der hier vereinigten Gegenstände, sondern vor allem weil das Meiste eine durch Tradition geweihte Bedeutung für das Herrscherhaus und in der deutschen Kaisergeschichte gehabt hat. Die von uns vorbereitete Publikation will deshalb nicht allein wissenschaftlichen Zwecken dienen, sondern soll zugleich als ein prächtiges Bilderwerk die hier besprochenen Reichskleinodien, Ornate, Prunkgewänder, Reliquien, Krönungsinsignien usw. in mustergültigen Reproduktionen zeigen.

Die Geschichte der kaiserlichen Schatzkammer und die wissenschaftliche Untersuchung ihrer vornehmsten Denkmäler wird in ausführlicher Weise im einleitenden Text gegeben.

In beschränkter numerierter Auflage gedruckt, wird das stattliche, mit äusserster Sorgfalt hergestellte Werk von vornherein bibliophilen Sonderwert haben.

Illustrierter Prospekt (als Subskriptionseinladung gedruckt) steht in beschränkter Zahl zur Verteilung an Interessenten zur Verfügung.

Kunstverlag Anton Schroll & Co.
Ges. m. b. H. in Wien.

Bitte, gleich bestellen

In meinem Verlag erscheint in Bälde

A. Landsberger

Ⓩ
**Bei
feinen
Leuten**

Satiren aus der Gesellschaft

Mit zahlreichen Illustrationen von
Lutz Ehrenberger

Geh. M. 5.—, geb. M. 7.—

Dies Buch wird man bald in allen Sprachen lesen. Es ist vom Anfang bis zum Ende von jenem köstlich souveränen Humor getragen, der alle Erdenchwere von einem nimmt. Dieses Buch ist

**Landsbergers Meisterwerk,
die Frucht einer
siebenjährigen Arbeit.**

Vor Erscheinen mit 40 %, 11/10, Einb. no.

Georg Müller Verlag München

In diesen Tagen gelangt zur Ausgabe

Ⓩ **Alfred Lichtwark**
Hamburgische Aufsätze

Erster Band der
Hamburgischen Hausbibliothek Neue Reihe
Zur Hamburgischen Kulturgeschichte
190 Seiten. Gebunden 2 Mark

Lichtwarks Ziel, die Heraufführung einer neuen Geistesblüte im Rahmen des Möglichen, erhält in diesen Aufsätzen eine Anzahl gangbarer Wege. Die Führerschaft des bedeutenden, immer lebendigen Mannes ist für jeden Gebildeten ein hoher Genuss.

Neuer Preis

Während der Herstellung verteuerte sich der Preis derart, daß ich den Preis um ein Geringes erhöhen mußte. Alle Bestellungen werden zum neuen Preise ausgeführt.

**Georg Westermann, Hamburg,
Braunschweig, Berlin**

Demnächst erscheint:

**Die Stunde
der Erkenntnis**

von

Emil Herfurth.

In vier Abschnitten: Fasching — Die Krisis — Der Hochzeitstag — Der letzte Patient — läßt der Autor den als „Der Unbekannte“ eingeführten Tod jeden seiner Gegenspieler die Stunde der Erkenntnis erleben. — Der ernste Charakter des Büchleins passt zur Schwere unserer Zeit. — Ich bitte zu verlangen.

Stuttgart, Hermannstrasse 5.

W. Spemann.

Ⓩ

In Vorbereitung befindet sich:

Ⓩ

Jahrbuch Deutscher Bibliophilen

für 1918

Deutscher Bibliophilen-Kalender

==== Sechster Jahrgang ====

Herausgegeben von

Hans Feigl,

II. Vorsitzender der Wiener Bibliophilen-Gesellschaft.

Aus dem Inhalt des 6. Jahrganges:

Fedor v. Sobeltis, Bibliophilie und Bibliomanie — Dr. Max Pirker, G. L. A. Hoffmann und die Bücher — Reinh. Buchwald, Eugen Diederichs (mit Bild) — Philipp Rath, Vom Altbüchermarkt — Richard Smekal, Grillparzer als Bücherfreund — Stefan Zweig, Die Auktion Morrison — Hans Feigl, Jahresrundschau empfehlenswerter Bücher — Max Kirmße, Theodor Storm als Bibliophile (Schluß) — Dr. Mich. M. Rabenlechner, Im Kernerhause zu Weinsberg — Theodor Crokor, An ein Buch — Dr. Karl Toth, Romain Rolland — Bibliophiles aus aller Welt, Die bibliophilen Vereinigungen usw.

Preis kartoniert M 5.—, bar M 3.40

in Lederband M 9.—, bar M 6.75

Der Bibliophilenkalender 1917 erfährt in den maßgebenden Zeitungen und Zeitschriften die günstigste Beurteilung, so im Literar. Echo, Neue Freie Presse, Börsenblatt f. d. Dt. Buchhandel, Zeitschrift für Bücherfreunde, Berliner Tageblatt, Hamburger Nachrichten usw.

Ich empfehle Ihnen, Ihre Bestellung jetzt aufzugeben und da von den Jahrgängen I bis V nur ein ganz geringes Lager vorrätig ist, sich auch die Serie zu sichern, die bald nicht mehr vollständig zu haben sein wird.

Moritz Perles

l. u. l. Hofbuchhandlung, Verlags-Konto,
Wien I, Seilergasse 4.

Ⓩ In unserem Kommissionsverlage erscheint:

Belgier über Belgien

1. Heft

Emil Banning

Die Verteidigung Belgiens vom nationalen und europäischen Standpunkt

Ein Neudruck mit Übersetzung von
Juridicus

Preis 80 Pfennig

Schon 1887 sah Banning, der bekannte belgische Staatsmann, voraus, welches Schicksal sein Land infolge der Doppelzüngigkeit belgischer Politik einmal treffen werde. Diese Ausgabe, die den französischen Urtext und die Übersetzung nebeneinander bringt, sollte zu Tausenden ins neutrale Ausland gehen; denn noch immer steht ja Belgien im Mittelpunkt des Krieges und des zu schliessenden Friedens.

Preis 80 Pf., bed. 60 Pf., bar **40 Pf.**

Verlag Friedrich Andreas Perthes A.-G., Gotha

Ⓩ In Kürze erscheint:

Auszug und Heimkehr

Kriegsgedichte

von

Johannes Hönig

Von einem, der an sich selbst und seinen nächsten Angehörigen den Krieg vom ersten Tage der Begeisterung bis zum schweren Ringen der Schlachten erlebte, künden diese Gedichte. Fast alle erst im weiteren Verlaufe des Krieges geschrieben, suchen sie in die Tiefe der seelischen Nöte einzudringen, die den Krieger fern von seinen Lieben bestürmen. Sie ersehnen den Frieden als das höchste der irdischen Güter, in der Auffassung gipfelnd, daß nur der Kampf, der um Heimat und Frieden geführt wird, des edlen Blutes der Söhne des Volkes wert sei. Wie diesen Liedern die poesielosen Töne leidenschaftlichen Völkerrasses gänzlich fehlen, so preisen sie mit umso hellerem Klange die liebe Heimat, das deutsche Vaterland.

2 Mark ord., 1,40 no., 1,30 bar und 11/10.

2 Probestücke mit 50%.

Verlag Hellmann in Glogau.

Für das Weihnachtslager

Aber die in meinem Verlag erschienenen
Brandstädters Jugendschriften
urteilte der verstorbene Geh. Reg.-Rat Dr. A.
Matthias, eine anerkannte Autorität, wie folgt:

In Brandstädters Schriften herrscht Harmlosigkeit,
Unbefangeneheit, wahres und warmes Leben,
tiefes Gemüt, freundlicher Humor, sinniges Na-
turgefühl, liebenswürdige Beleuchtung von Schule
und Leben, wirksame Belehrung ohne absichts-
volle Zudringlichkeit und eine erquickende poe-
tische Sprache und Innigkeit des Tones.

Erichs Ferien.

Eine Erzählung für die Jugend; auch für ältere
und alte Leute ohne Schaden zu lesen, nur
müssen die Herzen jung sein.

Das Rechte tu' in allen Dingen!

Eine Schul- und Weihnachtsgeschichte für die
Jugend und deren Freunde.

Friedel findet eine Heimot.

Eine Erzählung für jung und alt zum Weinen,
zum Lachen und — zum Nachdenken.

Die Zaubergerige

Eine wahre Geschichte von einem, der sie ge-
funden, und von einem, der sie gespielt hat.

Jugendzeit.

Drei Geschichten für alle, die jung sind und
jung waren.

In der Erkerstube.

Dämmerstunden-Märchen der Großmutter.

Das böse Latein.

Eine stille Land-, Stadt- und Schulgeschichte.

In der Schule.

Eine lehrhafte Geschichte, die im Sande verläuft.

Jeder Band in schönem Ganzleinenband
M. 3.— ord., 1.80 bar und 7/6 (auch gemischt)
11 Bände = 1 Fünfkilopaket

Ich bitte direkt zu verlangen und liefere bei
Fakturenbeträgen von 10 M. an verpackungsfrei
mit halber Portoberechnung.

Düsseldorf, Anfang November 1917

A. Bagel Verlag

Ein lustiges Bilderbuch

Es gibt heuer fast keine neuen Bilderbücher

♦ Buchtechnisch vollendete Neuerscheinung ♦

[Z]

Wir machen dafür großzügige Reklame
durch Inserate. Besprechungen und Rezen-
sionen sind zugesagt.

Heinzchens Hutschachtelreise

Ein lustiges Bilderbuch

von

Dr. Lui-Ver.

Dies ist ein ganz reizendes lustiges Bilder-
buch mit 63 prächtigen Bildern (sechsfarbige
Lithographien), mit viel Sorgfalt auf das
Vornehmste ausgestattet. In handgearbei-
tetem, farbigem Einband. 74 Seiten stark, fast
1 kg schwer.

Ladenpreis M. 6.60

Wir liefern mit 33 1/3%. 7 und mehr Exem-
plare mit 40%. 2 Probeexemplare mit 45%,
falls bis 30. November bestellt. ♦ ♦ ♦

Nur bar, Einband netto, Verlangzetteln anbei.
Wir bitten zu verlangen.

Wien I.

K. F. Universitäts-Buchhandlung
Georg Szellinski

Die zweite Auflage

kommt eben vom Buchbinder. Die erste
Auflage war in acht Tagen ausverkauft.

Verlag von J. F. Bergmann, Wiesbaden

Grundriss zum Studium der Geburtshilfe

Von

Geh. Med.-Rat Professor Dr. E. Bumm, Berlin

Elfte Auflage

Preis etwa M 20.— gebunden

wird in diesen Tagen fertiggestellt.

Per Fracht- und Eilgut ist Absendung nach Leipzig voraussichtlich erst Ende des Monats möglich.

Express-Sendungen sind zulässig, können jedoch ebenso wie Postsendungen nur zu Lasten der Besteller bewirkt werden. Kisten bei Expresssendungen und Verpackungsspesen bei Postpaketen müssen berechnet werden. Kisten werden zum Fakturenbetrag zurückgenommen.

Ich bitte zu verlangen unter Angabe des gewünschten Transportweges: Express bzw. wenn zulässig als Eilgut — Postpaket — über Leipzig.

Wiesbaden, 12. November 1917

J. F. Bergmann

Im Laufe dieses Monats erscheint:

U-Boot-Büchlein fürs Deutsche Volk.

Leben und Taten unserer U-Boot-Helden

von

Dr. G. Forster.

Mit packender farbiger Umschlagzeichnung.

Preis —.35.

Das Büchlein bildet das 3. Bändchen der bisher erschienenen beiden Schriften von „Boelcke, Held der Lüfte“ und des Deutschen Fliegerbüchleins, welche bereits in ca. 60 000 Auflage abgesetzt wurden.

Das U-Boot-Büchlein bringt zuerst einen Überblick über das U-Boot mit seinen Einrichtungen und schildert dann in interessanter Weise die verschiedensten U-Boot-Fahrten unserer U-Boot-Helden. Bei dem Interesse, welches der U-Boot-Waffe von allen Seiten entgegengebracht wird, dürfte der Absatz ein unbegrenzter sein.

20 Probe-Exemplare für 4.— bar.

Chemnitz.

Walther Berlinische — Verlag.

Nur hier angezeigt!

Zum 50jährigen Jubiläum der Kennen zu Hoppegarten

In den nächsten Tagen erscheint:

Das Paradies der Pferde

Was sich Hoppegarten erzählt

Skizzen und Plaudereien

herausgegeben von

Arno Arndt

Ein hübscher Band von 140 Seiten

Preis 2 M. 50 Pf.

In Rechnung 30%, bar 40% und 13/12

Im Frühjahr 1918 rundet sich ein halbes Jahrhundert, seit die Rennbahn zu Hoppegarten, dieses entzückende Idyll unserer Mark, zum ersten Male ihre Tore öffnete. Aus diesem Anlaß, wozu noch das 50jährige Jubiläum des Union-Klub (17. Dezember 1917) hinzukommt, hat Arno Arndt, der bekannte Sport-Schriftsteller, die Größen des Rennsports zu einem literarischen Stelldichein versammelt.

Interessante Schlaglichter auf vergangene Tage aus der Feder von rennsportlichen Persönlichkeiten wie U. v. Dergen, D. v. Gofler, Freiherrn v. Dalwigk, Dr. J. Meyer, dem Maler K. Volkens, Oberstabsveterinär Koedix, den Trainern Sopp, F. Althoff wechseln ab mit hübschen Skizzen aus unseren Tagen, so von F. Laral und Otto Schmidt (Trainer und Reiter von Pergolese), A. Winkler, W. Bié, W. Plüschke Vater und Sohn und vielen anderen. Im ganzen ein köstliches Buch, das jeder Freund und Besucher der Berliner Rennen lesen muß.

Bahnhofsbuchhandlungen u. Feldbuchhandlungen

seien besonders auf diese Neuerscheinung aufmerksam gemacht. Das Buch ist durch reihenweise Auslage leicht verkäuflich.

August Reher, Verlag, Berlin NW 7

Fertige Bücher ferner:

Soeben erschien in unserem Verlage:
Monumenta Germaniae Franciscana

herausgegeben
 von Mitgliedern des Franziskanerordens

2. Abteilung: Urkundenbücher I. Band

Die Kustodien Goldberg und Breslau

1. Teil 1240-1517

von P. Chrysogonus Reisch O.F.M.

4°, XXIV und 479 S.

Preis brosch. M 15.— ord., M 11.25 netto.

Dieses grosszügig angelegte Werk enthält alle wertvollen Handschriften und seltene Druckwerke von Franziskaner-
 autoren oder solche von franziskanischem Inhalt. Abnehmer
 sind alle Gelehrten, die sich für die Geschichte der deutschen
 Franziskaner interessieren, und besonders alle Bibliotheken.
 Wo Aussicht auf Absatz ist, stellen wir gern Exemplare
 à cond. zur Verfügung und bitten zu verlangen.

L. Schwann,
 königl. Hof- und Verlagsbuchhandlung
 in Düsseldorf.



Preisänderung.

Brendel-Holst,

**Kleine Menschen
 in der großen Stadt**

Ein Großstadtbilderbuch

Geb. ord. M 3.50
 bar M 2.35.

In Leporello, unzer-
 reißbar, ord. M 4.50
 bar M 3.—.

**Franz Schneider
 Verlag,
 Berlin-Schöneberg.**

① Buchhändler!

Allseitig als vorzüglich redigierte
 Zeitschrift der deutschen Fachblatt-
 verleger anerkannt ist:

„Die Fachpresse“

Fachblatt für das gesamte Fach-
 zeitschriftenwesen

Organ des Schutzverbandes der
 deutschen Fachzeitschriften

(Vierteljährlich ord. M 4.—,
 bar M 3.—)

Bitte verlangen Sie kostenfrei
 Probehefte und verwenden Sie sich
 rechtzeitig für Gewinnung neuer
 Bezahler für 1918.

**Fachpresse
 Verlagsgesellschaft m. b. H.,
 Heidelberg.**

(Kommissionär: Enobloch, Leipzig.)

Mundschreiben, Prospekte, Preis-
 verzeichnisse, Verlagskataloge usw.
 erbittet die
**Geschäftsstelle des Börsenvereins
 der Deutschen Buchhändler
 zu Leipzig.
 Bibliographische Abtlg**

① Soeben erschien:

**Hannover im Vortage-Monnaie
 und Fahrplanbuch**

für Nordwestdeutschland — November—Dezbr. 1917.

35 s ord., 25 s netto, 20 s bar.

**Schmorl & von Seefeld Nachf.,
 Hannover, Bahnhofstr. 14.**

**W. Moeser
 Buchhandlung**



**Berlin S. 14,
 Stallreiberstr. 34/35**

Hofbuch. Er. Majestät des Kaisers u. Königs.

Die stetig steigende **Teuerung** zwingt uns, auf alle in
 unserem Verlage erschienenen Werke einen Zuschlag von

25% auf die Netto- bzw. Barpreise

zu erheben. Eine dementsprechende Mitteilung wird unseren
 Lieferungen beigelegt werden.

Angebotene Bücher.

Klassiker

zum

Friedenspreise

- Hauuffs Werke. 4 Bde.
- Körners Werke. 2 Bde.
- Platens Werke. 2 Bde.
- Uhlands Werke. 2 Bde.
- Goethe, Wilhelm Meisters
 Lehrjahre. 1 Bd.
- Hauuff, Märchen. 1 Bd.
- Homer, Ilias. 1 Bd.

Jeder Band in dunkelrot
 Leinen, soweit der Vorrat
 reicht, 70 s bar. Der
 Ladenpreis ist aufgehoben.

Gütersloh, 13. Nov. 1917.

C. Bertelsmann.

Ramdohrsche Bh., Braunschweig:
 Gaupp-Stein, Civilprozessordnung
 f. Dtsche. Reich. Bd. I. 8. u. 9.
 Aufl. 1906. Hlbfrz. Tadellos.
 Treitschke, deutsche Geschichte.
 Bd. 3. Geb. Hlbfrz. 1908. Tadell.

Emil Gräfe in Leipzig:
 Ca. 150 engl. Romane. (Tauchnitz
 etc.) pro Bd. 25 Pf.
 Ca. 450 jurist. Dissertationen a. d.
 J. 1910/11.

L. A. Kittler in Leipzig:
 17 Brons. v. Schellendorff, Afrik.
 Tierwelt, Bd. 1-3. Geb.
 20 — do, Bd. 4. Geb.
 16 Leidecker, im Lande des Para-
 diesvogels. Geb.

Zu verkaufen:

Gazette des Ardennes

Nr. 1 (1914) bis
 31. Dez. 1917

(die noch bis Ende d. J.
 erscheinenden Nrn. wer-
 den nachgeliefert)

mit sämtl. Beilagen.

Angebote u. 1845
 an d. Geschäftsstelle
 des B.-V.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
 direkt erbeten.

Th. Kay in Cassel:

- * Deutschland unter Wilhelm II.
- * Briefwechsel zw. Gentz u. Ad.
 Müller. 1857.

Herdersche Bh. in Berlin W. 56:
 Emmerich, bittere Leiden, von
 Brentano. 3 Bde. (Pustet.)
 Gut erhalten.

Edmund Meyer in Berlin W. 35:
 *Goethes Faust. Pergl. (Dieder.)
 *Grisebaeh, Edita Schopenhaueria-
 na. Br. u. geb.

F. Volckmar, Ausland-Abt. A, in
 Leipzig:
 Rolland, Romain, Jean Christoph.
 3 vols. Französ. u. dtische. Aus-
 gabe. Brosch. oder gebunden.

Müller & Seiffert in Breslau I:
 *Bartmann, Dogmatik. 2. Aufl.
 *Förster, Sexualethik u. Sexual-
 pädagogik.

Hofantiquar Jacques Rosenthal in München, Brienerstr. 47:
 *Jahrb. des (österr.) Allerh. Kaiserhauses. Mögl. kplt.
 *Merians Topographien. Kplt.
 *— Franken, — Schwaben. Kplt., auch einz. Bde. kplt. u. defekt.
 *Buch-Miniaturen a. d. 9. u. 15. Jh.
 *Frühe Manuskripte, mit u. ohne Bilderschmuck.
 *Inkunabeln aller Länder.
 *Holzschnitt- u. Kupferwerke aller Zeiten, besond. vom 15. Jahrh.

Adolf Weigel in Leipzig, Wintergartenstr. 4:

Pan. 1.—5. Jg. u. einz. Bände u. Hefte.
 Braun, priesterl. Gewänder d. Abendlandes.
 Fuchs, erot. Kunst u. das erot. Element in d. Karikatur.
 Galerie Leuchtenberg, v. Muxel u. Passavant.
 Geffroy, Gust. Florence.
 van Gogh, Briefe. Geb.
 Gonse, l'art gothique.
 Gurlitt, französ. Sittenbild. Vortugsausg.
 Köster, A., Literaturnachweis zu Springer, Kunstgesch. Bd. 1.
 Heilbut, die Impressionisten.
 Japanische Erotik. 1907.
 Munch, Ed., Illustratoren, hrsg. v. Esswein.
 Münzenberger u. Beisser, Altäre Deutschlands.
 Pater, griechische Studien.
 Porten, Rethel.
 Rembrandt als Erzieher. 1890.
 Rhamm, K., urzeitl. Bauernhöfe. 1908.
 v. Schadow, Versuch e. brandenburg. Pinakothek. Nürnberg. 1793.
 Sandrart, teutsche Akademie. Kplt. u. Bd. 4 allein, auch unvollst.
 Le Prisme. (Erg.-Bd. zu „Les Français peints par eux-mém.“)
 Löhneisen, Kriegs- u. Reitschule. Nürnberg 1729.
 Ridinger, Reitschule.
 Brown, Edw., durch Niederland usw., Reisen. Nürnberg 1685.
 Schweden, ältere ill. Bücher (Geschichte u. Reisen, z. B. v. Puffendorf, Nordberg, Abelimus, Blätter a. Merians neuem Wke., m. Stahlst. u. Lithogr.)
 Ältere ornitholog. Werke m. kol. Kupferst.

F. H. Schimpff in Triest:

Petrocchi, Vocabulario ital.
 Brehms Tierleben. Bd. Fische.
 Letarouilly, Edif. de Rome mod.
 Valvasor, Ehre des Hzt. Krain.
 Andrees Handatlas.
 Kodze, austral. Skizzen.
 Seaton, südslav. Frage.
 Madvig, latein. Sprachlehre.

Friedrich Cohen in Bonn:

*Brockhaus' Konv.-Lex. Kl. A.
 Fundber. aus Schwaben. H. 2—4.
 Hdb. d. bürgerl. Famil., Geneal. Hermes (Ztschr.). Bd. 9 u. 42.
 *Jägers Weltgesch. Bd. 1. 3. 4.
 Jahrb. d. Radioaktiv. Bd. 3, H. 4.
 Kohl, Lage d. Hauptst. Europas.
 Kommentar z. A. T. Bd. 3, von Klostermann, — z. N. T. Bd. 2/3, v. Zöckler.
 *Mann, H., Göttinnen. 1. A. 3 Bde.
 *— Prof. Unrat. 1. A. 1905.
 *— Flöten u. Dolche. 1. A. 1905.
 Poggendorfs Annalen. (4. F.) Bd. 20, 1—5.
 *Richelieu, aber Herr Herzog.
 Vorländer, Gesch. d. Philos. Bd. 1.
 *Widmann, Rektor Müslins Reise.

Bon's Buchh. in Königsberg, Pr.:

*Neue Rundschau 1909, 10, 11.
 *Dtsche. Rundschau 1912/13.
 *Dtsche. Revue 1905.
 *Velh. & Kl.'s Mtshfte. 1913/14, 1914/15, 1916/17.
 *Klass. Bilderschatz. Bd. 2. 3. 4. Auch einzeln.
 *Verhaeren, Stunden. E. L.-P. Leder. Japan.
 *Kahn, Weib in d. Karik. Frankreichs. Geb.
 *Kirchweg, Annulus Platonis. A. & Co.-Ausg.
 *Kant, Kritik d. reinen Vernunft. 1. Aufl.
 *— Kritik d. Urteilskraft. 1. Aufl.
 *Goethe, Gott u. Welt. E. L.-P. Perg.
 *de Guérin, Kentaur. E. L.-P. Ldr.
 *Verhaeren, getr. Dörfer. E. L.-P. Leder.
 *— Stunden. E. L.-Pr. Leder.
 *Nietzsche, Ecce homo. Jap. Ins.
 *Champagne-Kamerad. Nr. 1—70.
 *— do. Nr. 1 u. f.
 *Seille-Bote. Kplt.
 *Gazette des Ardennes. Nr. 1—34.
 *Balzac, droll. Gesch. Vorz. A. Insel.
 *Inselalmanach 1906, 07, 08, 11, 1913. Auch einz.
 *Kosmos. Jg. 1 u. f. m. Beil. Geb. u. br.
 *Liguori, Moral-Theolog., v. Grassmann.
 *Simplicissimus. Jg. 1. 2, a. einz.
 *Brehms Tierl. Gr. A. N. Aufl. Gb.
 *Gehler, der Rahmen.
 *Courths-Mahler. Alles. Br. u. gb.
 *Daheim 1913/14, 14/15.
 *Ueber Land u. M. 1913/14, 14/15.
 *Fürs Haus 1914.
 *Buch f. Alle 1914, 15, 16.
 *Universum 1914/15.
 *Woche, Berl., 1914, Nr. 34.

J. Kobrtsch & Gschihay in Eger:
 *Langenscheidt, U.-Br.: Frz. Kplt. Angebote direkt.

Schmelzer in Bernburg:

Andrees, — Stiellers Handatlas.

Ak. Buchh. Rassmann in Jena:
 Georges, lat.-dt. Schulwörterbuch. 2 Bde. Geb.
 Bielschowsky, Goethe. Geb.
 Lexen, allg. Chirurgie. 1916. Geb.
 Bum, Geburtshilfe. Gr. A. Geb.
 Grosser Volkskal. d. Lahr. hink. Boten 1917.

Theodor Ackermann in München:

*Eckermann, Gespr. m. Goethe. Teil 3. Magdeb. 1848.
 *Goethes Briefe an Frau v. Stein. Bd. 3. Weimar 1857.
 *Goethe-Jahrbuch. Bd. 1—6.
 *Washington, — Lincoln, — La Fayette und Paul Jones. Alles Zeitnössische in Wort u. Bild.
 *Goethe, zur Farbenlehre. 2 Bde. Mit 17 Tafeln. Tüb. 1810, Colta.
 *Bürger, Gedichte. Mit 8 Kupfern. Gött. 1778.
 *Ennemoser, Geschichte d. Magie. 1844.
 *Görres, christl. Mystik. 1836/42.
 *Goethes Werke. Ausgabe letzter Hand. Bd. 47. (Mit Titelkupfer.) 12°. 1833.
 *Fischer, Privatleben Wilh. II.
 *Blavatsky, die entschleierte Isis.
 *— Geheimlehre.
 *Bode, Anna Amalie Herzogin v. Weimar. 3 Bde.
 *Wagner, Rich., Rheingold und Walküre, ill. v. Rackham. Orbd.
 *Scheible, Kloster. (Alle Bde.)
 *Samarow, der Krone Dornen.
 *Thümmel, sämtl. Werke. Bd. 6. Lpzg. 1811, Göschen.
 *(Hauff.) Mitteilgn. a. d. Memoiren des Satans. (Bd. 1.) Stgt. 1826, Franckh.
 *Goethes Werke. Bd. 2, 21—26. Wien 1816/21, Kaulfuss & Armbruster.
 *Goethes Werke. Vollständ. Ausgabe letzter Hand. 60 Bde. 1827—1842, 8°- und 12°-Ausg. Kplt. u. einzelne Bände. Auch die Ausgabe mit den Kupfern.
 *Hamann, J. G., sämtl. Schriften. 8 Bde. u. 1 Bd. Register. 1821—1843. Bd. 1 u. 8 nebst Reg. auch einzeln.
 *Burekhardt, J., Kultur d. Renaissance. 1. Ausg.
 *Lucian von Samosata, stl. Werke. Deutsch von Chr. M. Wieland. 1788—89. 6 Bde.
 *Paracelsus, Bücher u. Schriften, hrsg. v. Huser. 11 Bde. Basel 1589—90. (Kplt. u. einz. Bde.)
 *Böhme, Jacob, alle theosophisch. Schriften. Amsterd. 1682.
 *— sämtl. Werke. Lpz. 1832—47.
 *— (Alles von ihm u. über ihn.)
 *Deutsche Alpenzeitung. Jg. 9/12.

Heinr. Keller, Frankfurt a. M.:

*Conrad, Grünenbergs Wappenb. 335 Tafeln.
 *Kunstdenkm. des Grossh. Baden.
 *— des Königr. Bayern.

N. J. Gumperts Bokh., Göteborg:
 Knackfuss, Künstlermonograph.: And. Zorn.

Steinen, K., unter d. Naturvölkern Centralbrasiliens.
 Marshall, Principles of economics.

Paul Franke in Berlin W. 9:

*Plue, wenn die Sonne sinkt.
 Bernhard, poln. Gemeinwesen.
 *Chemiker-Kalender 1917.
 Cramer, geistl. Psychiatrie.
 Dahlberg, Suecia antiqua. 1. Aufl.
 Dittmer, Handelsmarine.
 Eichmann, Reichsbank.
 Handwörterb. d. Staatswissensch.
 *Heidenstam, Karl XII.
 Huppert, Flugtechnik.
 Jahrbuch d. Ges. f. Luftfahrt. IV. Sonderheft.
 Jaroslaw, Ideal und Geschäft.
 Kommersabende. 4 Bde. Geb.
 Linné, v., Res. Schwed. u. dt. — Alles von ihm u. über ihn.
 Meyer, D. E., Våsdikter. (Schwed.) Nietzsches Werke.
 Obst, Grundz. d. Nationalökon.
 *Sparkassen-Kalender 1917.
 Spinozas Werke.
 Sterne, Werden u. Vergehen.
 Stumpfe, Sesshaftmachung.
 Zwanzig Jahre deutscher Kulturarbeit 1886—1906.
 Alles über Schweden.
 *Gravüren von Edelinck, — Falck, — Linné u. a. Schweden.
 Antiqu.-Katal. üb. Naturwissensch.

Fr. Wagner'sche Univ.-Buchhdlg. in Freiburg i. Baden:

*Wolffmann, Germanen u. die Renaissance in Italien.
 *Meyrink, Spiessers Wunderhorn.
 *Klages, Probleme d. Grapholog.
 *Muther. Bd. 2, 3, ev. kplt.
 *Lehmann-N., Bakteriologie.
Victor von Zabern in Mainz:
 The Studio. Vol. 13 Nr. 62. Vol. 14 Nr. 64. Vol. 20 Nr. 88. Vol. 24 Nr. 105. Vol. 27 Nr. 115. Vol. 30 Nr. 127. Vol. 34 Nr. 145. Vol. 35 Nr. 147. Vol. 38 Nr. 160. Vol. 42 Nr. 176. Vol. 48 Nr. 199/200. Vol. 49 Nr. 203—206. Vol. 51 Nr. 214.

Buchh. Hans Dommers in Cöln:

*Benz, deutsche Volksbücher. Ganzleder. (Diederichs.)
 *Hofmannsthal, Gedichte. (Insel-Verl.) Geb.
 *Steinmann, sextin. Kapelle. I. Text u. Atlas. Leinen.
 *Thode, Michelangelo. Vollst.
 *Seidlitz, Leonardo da Vinci.
 *Kuhn, Kunstgeschichte. Vollst.

H. Mayer, Stuttgart, Calwerstr. 13:

*Aereboe, Bewirtschaftung.
 *Holleman, org. Chemie.
 *Stowasser, lat. Wörterb.
 *Kollmann, Anatomie.
 *Ganze Klassiker-Bibliotheken.
 *Meyers Konvers.-Lexikon.

Oswald Weigel in Leipzig:
 Simmel, Soziologie.
 Elster, Wörterb. d. Volkswirtsch.
 Dühring, krit. Gesch. d. Nat.-Ök.
 Beier, höh. Schulen in Preussen.
 Fischereiliche Sachen von 1800.
 Cooke, Illustr. of Brit. Fungi.
 Burmeister, Hdb. d. Entomologie.
 Harting, das Mikroskop.
 Woeikow, Klima u. Kultur.
 Krebs, klimat. Faktoren d. Welt-
 wirtsch.
 Kobsch, Pflanzenleben.
 Warburg, die Pflanzenwelt.
 Ratzel, Völkerkunde.
 Drude, Hdb. d. Pflanzengeogr.
 Insektenbörse 1903.
 Gubener entomol. Ztschr. Jg. 2.
 Brehms Tierleben.
 Constantin, Atlas d. Champignons.
 Karsten, Mycologia Fennica.
 Rolland, Atlas des Champignons.
 Smith, Synopsis of the Brit. Ba-
 ridions.
 Persoon, Synopsis method. fungor.
 Philipps, Manual of the Brit. Dis-
 comycetes.
 Münster, Cosmographia.
 Clavicula Salomonis.
 Hottenroth, Kostüme der Völker.
 Kummer, Führ. in d. Laubmoose.
 — do. in d. Lebermoose.
 — Flechtenkunde.
 Schumann, Praktikum.
 Beissner, Hdb. d. Nadelholzkunde.
 Masee, Monogr. of the Myxogastr.
 Wünsche, Kryptogamen Dtschlds.
 Chwolson, Lb. d. Physik.
 Hesse u. Dofflein, Tierbau u. -leb.
 Paczowski, Flora Polynes.
 Meyer, berggr. Beobachtungen.
 Linné-Literatur. Mein Kunde kauft
 alles, was er noch nicht besitzt.
 Luthers Werke. 23. Bd.
 Hisniger, Lethaea Suecica.
 Tolstoi. Ges.-Ausg.
 Strauss, naturgesch. Skizzenbuch.
 Meerwarth u. S., Lebensbilder d.
 Tierwelt.
 Haberlandt, physiol. Pflanzenanat.
 Tschirch, angew. Pflanzenanat.
 Fritzsche, Buch Sirach.
 Bauer, Jagdgesetze. 1896.
 Bibliogr. d. ges. inn. Mediz. 1910.
 Boehmer, Regesta imperii. Einz.
 Abtlg.
 Bornmüller, biogr. Schriftst.
 Ergebnisse der Chir. u. Orth.
 Festschrift d. Berg. Gesch.-Ver.
 1913.
 Ficker, Forsch. z. Rechtsgesch.
 Ital. Bd. 1.
 — v. Reichsfürstenstande. Bd. 1.
 Der Film. Nr. 2—48.
 Handschriftenverzeichnis d. Hof-
 bibl. Karlsruhe. Bd. 2, Beil. 2.
 Hanns in d. Gand, Schwyzerfähl.
 Haussen, wie bieten wir Refor-
 mationsgesch.
 Siegerländer Heimatsbuch 1914.
 Jahrb. d. schiffbaut. Ges. Bd. 11.
 Landwirtsch. Kalender. Alle Ausg.

Oswald Weigel Leipzig ferner:
 Klinkenberg, Bürgergesellschaft.
 1913.
 Kunst u. Leben. Kalender. 1916.
 Liard, engl. Logik, v. Inselmann.
 Meier, niedersächs. Städteatlas.
 Abt. 1.
 Müller, Westfalens Opfer. 1913.
 Pommer, mikrosk. Befunde bei
 Arthritis.
 Quellen z. Gesch. d. franz. Rev.
 1900.
 Rolffs, kirchl. Leben in Nieder-
 sachsen. 1917.
 Ruegg, helvetische Gesellschaft.
 Deutsche Schlacht- u. Viehhofzei-
 tung 1913 u. 1914.
 Schneider, von wem ist das doch?
 Stern, Lex. d. dt. Nationallit.
 Zopf, die Pilze.
 Sigerus, siebenbürg.-sächs. Kir-
 chenburgen.
 — durch Siebenbürgen.
 Brantzky, Reiseskizzen.
 Brehms vollst. Vogelfang. 185.
 Riesenthal, Raubvögel Dtschlds.
 1876.
 Braun, Characeen Afrikas.
 — u. N., Fragm. e. Monogr. Cha-
 raceen.
 Sullivant, Icones Muscorum.
 Ascherson, Illustr. de la flore
 d'Egypte.
 Goth. freih. Hofkal. 1906.
 — gräfl. Hofkal. 1911.
 Kral v. Dopriwoda, Heraldik.
 Bunge, Gattung Echinops.
 Schacht, Beitr. z. Anat. u. Physiol.
 Schleiden u. N., Zeitschr. f. wiss.
 Botanik.
 Berichte d. dt. botan. Gesellsch.
 — d. westpreuss. bot.-zool. Ver.
 Bischoff, Wörterb. d. beschreib.
 Botanik. 1839.
 Candolle, Prodromus (mit Bueck).
 Hooker et Jackson, Ind. Kewensis.
 Luerssen, medicin.-pharm. Botan.
 — Pflanzen der Pharm. Germ.
 1883.
 Strasburger, Lehrbuch d. Botanik.
 10. Aufl.
 Botan. Zeitung. Kplt. u. einzeln.
 Abromeit, Flora v. Ost- u. West-
 preussen.
 Acharius, Methodus lichenes. 1803.
 — Synopsis meth. Lich. 1814.
 Albertini et Schweinitz, Conspec-
 tus fungorum.
 Annales Mycologici.
 Arnold, Lichen. Fragmente. La-
 brador.
 — Lichenen d. Fränkisch. Jura.
 de Bary, vergl. Morphol. d. Pilze.
 Bausch, Flechten Badens. 1869.
 Berichte der Bayr. Bot. Gesellsch.
 Hepp, Lichenen-Flora v. Würzbg.
 Berlese, Icones fungorum.
 Boudier, Discomycetes d'Europe.
 Bresadola, Fungi Tridentini.
 Schimper, Collarium bryologiae.
 Bull. de la soc. myc. de France.
 Christ, Farnkräuter d. Schweiz.

Oswald Weigel Leipzig ferner:
 Cooke, Handbook of Brit. Fungi.
 Domin, Stipularbildungen. 1911.
 Ellis a. Everhart, North American
 Pyrenomycetes.
 Fischer, Flora helvetica.
 Fontaine, Alles Botanische von
 Luxembourgeoise.
 Fries, Systema mycolog. (mit
 Elenchus).
 — Lichenographia Scandinavica.
 Fuchs, Agaricineen. 1911.
 Fuckel, Symbolae mycolog.
 Gillet, Champignons, — Discomy-
 cètes, — Gastromycètes.
 Hergt, Farnpflanzen Thüringens.
 Schmidt, Pteridophyten Holsteins.
 Heufler, Milzfarne Europas.
 Höhnel, Fragmente z. Mycologie.
 Journal of Mycology.
 Karsten, Mycologia Fennica.
 — Revisio Ascomycetum.
 Krempelhuber, Lichenen-Flora
 Bayerns.
 Kryptogamen-Flora v. Schlesien.
 Lettau, Lichenographie v. Thüring.
 Lindau, mikroskopische Pilze.
 Linné, Cryptogamia. 1810.
 Lojka, Lichenes regni Hungarici
 exsiccati.
 Lotsy, bot. Stammesgeschichte.
 Lowe, Ferns. Orig.-Ausg.
 — our native Ferns. 1874—80.
 Ludwig, niedere Kryptogamen.
 Milde, Alles dieses Lichenologen.
 Möller, Phycomyceten. 1901.
 Moore a. Lindley, Filices Brit.
 Lichens.
 Mudd, Manual of Brit. Lichens.
 Nitschke, Pyrenomycetes German.
 Nylander, Alles dies. Lichenol.
 Persoon, Synopsis fung. u. Index
 Bot.
 Philipps, Brit. Discomycetes.
 Photographien von Lichenologen
 u. Mycologen.
 Quelet, Enchiridion fung. 1896.
 Raciborski, parasit. Algen Javas.
 Rehm, z. Kenntnis d. Discomycet.
 Revue mycologique.
 Saccardo, Fungi Italici. 1877—83.
 Smith, Seaweed industr. of Japan.
 van Heurck, Synopsis des Diatom.
 Zopf, Pilze. 1890.
 Seaver, Hypocreales of N. Amer.
 Goethe, westöstl. Divan. 1. Ausg.
 Victor von Zabern in Mainz:
 Toussaint-Langenscheidt, engl. u.
 franz. Unterrichtsbriefe.
 Franz Ohme in Leipzig:
 4 Daheim 1916/17.
 4 Gartenlaube mit Welt der Frau
 1917.
 6 Kompass 1916/17.
 2 Kosmos 1917.
 5 Arbeiterfreund 1917.
 5 Quellwasser 1916/17.
 Gartenlaube 1910.
 Daheim 1911/12, 12/13, 13/4.
 Kompass 1910/11.
 Alles in Nummern.

v. Zahn & Jaensch, Ant., Dresden:
 *Ostwald-Luther, physikal.-chem.
 Messgn. 1910.
 *Pan. Kplt. u. einzeln.
 *Pauli, Darwinism. u. Lamarckism.
 *Pfeil, Musikantengeschichten.
 *Rimbaud, Histoire de la révol.
 franç. Br.
 *Recueil des travaux chimiques.
 Leiden.
 *Rothschild, Taschenb. f. Kaufl.
 *Ranke, Reformation.
 *— Geschichte d. Päpste.
 *Sighart, Albertus Magnus.
 *Suiz, Geschichte d. Stadt Mügeln.
 *Theosoph. Forum. I—IV. New Y.
 *Trojan, Onkel Schwalbes lust.
 Fahrten im Luftballon.
 *Ullsteins Weltgesch. 1. 2. Hft.
 *Vinet, Homiletik, dt. v. Schmidt.
 *Wundt, Philosophie.
 *— Völkerpsychologie.
 *Zachariae, sächs. Lehnsrecht.
 1796.
 *Zukunft 1892, 1893.
 *Burns, Works. Vol. IV. Lond.
 1834, Cochrane.
 *Guimpel u. Schl., Gewächse d.
 Pharmac. Bor. I.
 *Deutsche Romanzeitg. 1869.
 *Lessings Schriften. 1825. Bd. 22.
 *Goethe, zur Naturwissenschaft.
 I, 4. II, 1.
 *Racine, Oeuvres. Amst. 1750, III.
 *Thümmels Werke. III. Lpzg.
 1811—19.
 *Schlegel, Europa. II, 3. Br.
 *Kraemer, Weltall u. Menschheit.
 Kplt. u. einzeln.
 *Geisteshelden: Spinoza, — Schil-
 ler, — W. v. Humboldt.
 *Fuchs, Sittengesch. Kplt. u. einz.
 *A. v. Humboldt. Porträts, bes.
 Weisch u. Steuben.
 *Schurtz, Urgeschichte. Geb.
 *— Völkerkunde.
 *Weule, Negerleben.
 *Alex. v. Humboldt. Alles von ihm
 u. über ihn.
 *Gerstäckers Romane. Kplt.
 *Meinecke, Weltbürgertum u. Na-
 tionalstaat.
 *Eichendorffs Werke. Alt. Ausg.
 *Hagenbeck, v. Teiren u. M. Alte
 Ausg.
 *Stölzle, K. E. v. Baer u. d. Welt-
 anschauung.
 *Barnay, L., Erinnerungn.
 Hermann Tietz in Karlsruhe:
 Fuchs, Sittengesch. u. Erg.
 Shaw, törichte Heirat.
 Orczy, Pimpfennell.
 Schirokauer, Isensee.
 Retcliffe, Romane. Geb.
 Schirokauer, Byron.
 E.-L. Kling's Buchh., Tuttlingen:
 3 Rothschild, Taschenbuch. 56.
 Aufl. 1916.
 6 Diercke-Gaebler, Schulatlas, Gr.
 Ausgabe. Neueste Aufl.
 Bei beiden nur saub. Expl., geb.

Otto Greve in Berlin NW 52:
*Taylor, Betriebsleitung, deutsch von Wallich.
*Russisch-deutsches oder russisch-französ. militär-techn. Wörterbuch. Grosse Ausg. Hierfür zahle hohen Preis!

Friedr. Nagel in Stettin:
Fuchs, Sittengeschichte.

Ludw. Kinet in Düsseldorf 24:
*Model u. Springer, d. franz. Farbstich. Luxusausg.

Kant-Buchhandlung in Chariottenburg, Kantstr. 124:

*Sandis Rosenhain, v. Dorn. 1827.
*Devrient, Schauspielkunst.

*1 Werk über d. Eiersammeln bis 6. — netto.

*Lucka, 3 Stufen. 12. — ord.

*Frank, Krankheiten d. Pflanzen.

*— Schädlinge uns. Feldfrüchte.

*Klebahn, Rostpilze.

*Kaltenbach, Pflanzenfeinde.

*Tubeuß, Pflanzenkrankheiten.

*Rahmann, Bodenkunde.

*Küster, Gallen d. Pflanzen.

*Jürg Jenatsch, Luxus.

*Walser, Alles, Luxus.

*Belzac, Alles, Insel, Leder.

*Hauptmann, Gerh., Werke, Pgt.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
(A) Oesfeld, top. Beschr. d. Hzt. Magdeb.

(A) Bulwer, Romane. (St., Hoffm.)

(A) Freund, Zusammenhg. gewiss. Lungenkrankh. m. gew. Rippenknorpelanomalien.

(A) Verh. d. dt. Ges. f. Chir. Bd. 8, 10, 11, 16.

(A) Brockhaus' K.-Lex. 17 Bde. 1908—10.

(A) Blätter f. Rechtspflege i. Bez. d. Kammerger. I.

(A) Reisen in den Mond. 1853.

(A) Witte, liturg. Geräte, — Skulpturen d. Slg. Schnütgen.

(A) Neumeister, Konkurr. XXIII.

(A) Ztschr., Elektrotechn., 1913/14, 1914/15.

J. & W. Boisserée in Köln:
Tönnies, Gemeinschaft u. Gesellschaft. (Curtius.)

Hartmann, soziale Kampffragen. (Friedrich.)

Greif, ausgewählte Werke. 3 Bde. (Amelang.)

Muther, Gesch. d. Malerei. 3 Bde. Gesch. d. dtchn. Literatur. Ca. 50. — ord. (Allgem. Verlagsges.)

Roths, Christus in der Malerei. (Bachem.)

— die Madonna in d. Mal. (Bach.)

Jeske Choinski, eine Sonne im Erlöschen. (Bachem.)

— die letzten Römer. (Bachem.)

Reuters Werke in Auswahl. (Verschied. Ausgaben.)

Verschiedene Werke u. einzelne Romane von Raabe, — Falke u. Liliencron.

E. Meltzer's Buchh. in Waldenburg i. Schl.:
Polko, Elise, Künstlermärchen. 2 Bde.

F. Volekmar, Ausland-Abt. F. in Leipzig:
Heierli, J., Urgesch. d. Schweiz.

Franz Siemenroth in Berlin:
Meereskunde. (Mittler.) Alles.

Senst, Verw. v. Konkursen. 6. A.

F. J. Ebenhöch'sche Buchh. (Heinrich Korb) in Linz a. d. D.:

Bouterwek, C. W., Kalenderwitz. (Necrologium ecclesiae Anglo-Saxoniae.)

Cohen, über römische Münzen (imperii Romani). Paris 1858.

Anger, illustr. Geschichte d. k. k. Armee. 2 Bde. Geb. 1898/1900.

Stöckl, Lehrb. d. Philosophie. 3 Bde. 7. Aufl. Mainz 1892.

Gutberlet, Kampf um die Seele. 2 Bde. 1907.

Petrus-Verlag G. m. b. H., Trier:

*Prümm, Beiträge z. Geschichte d. Saargegend. Dillingen 1912.

*Kollmann, Abriss d. Geometrie d. Eifel. (Rheinland 11. Heft.)

*Bertram, M., Gemeinde-Ländereien in d. Eifel. Mersebg. 1914.

*Wandhoff, die Mosel-Terrasse. Giessen 1914.

*Kentnich, Entstehung des Landkreises Trier. Trier 1914.

*Hermann, A., Eifelfestschrift. Bonn 1913.

*Eifelkunst. Trier 1913.

*Görgen, Eugen von Boch, Saarlouis 1912.

*Schleinitz, d. Trierer Stadtbibliothek. Leipzig 1911.

*Schoß, Dehemm in Saarbrügge. Mundartgesch. Saarbrück. 1900.

*Fey, Trierer Lutherstudien. Leipzig 1894.

*Haußrich, das Jahr 1848. Trier 1908.

*Rhein-Nr. d. Illustr. Zeitg. Leipzig 1908.

*Eschelbach, Künstler u. Herrenkind. — Ritter, — Wanderung durch die Eifel.

*Schulze-Brück, das Moselhaus. Angebote direkt erbeten.

Treuttel & Würtz, Strassburg, E.:

1 Brockhaus' Konv.-Lexikon.

1 Meyers Konv.-Lexikon.

1 Meyer, C. F., Werke.

1 Fuchs, erot. Kunst.

1 — Sittengesch. Erg.-Bd. 2.

Alle elsäss. Chroniken.

Gustav Winter's Buchh., Bremen:
Duret, Impresionisten. 1. Aufl.

Olinga, weisse Rose.

Hoops, Gesch. v. Börde Lesum.

Hans Lüstenöder, Frankfurt a/M.:

Dichterhalle — Dichterheim. Alle Jahrgänge, ausser 76—78, 82.

Otto Boltze in Saalfeld (Saale):
*Engel, deutsche Stilkunst.

Wilh. Marnet, Neustadt a. d. H.:

Polti, George, I. trente-six situat. dramatiques. (Paris 1912, beim Mercure de France.)

Richter'sche Buchh., Zwickau, Sa.:

*Brockhaus' Konv.-Lexik. Grosse Ausg. Nste. Aufl. Tadellos. Ex.

Hermann Wulle in Münster i. W.:

2 Diercke-Gäbler, Atlas. Ord. 8. A.

Max Spielmeyer, Berlin SW. 48:

*Luegers Handb. d. ges. Technik.

*Raschdorff, Palast-Architektur.

*Lessing, Vorbilder-Hefte.

*Bierbaum, Prinz Kuckuck.

*Gurlitt, Andrea Palladio.

*Miethe, Technik i. 20. Jahrh.

*Holbein, Handzeichn. (Bard.)

*Letarouilly, Edif. de Rome mod.

*Wölfflin, Kunst Albr. Dürers.

*Lübke-Semrau, Grdr. d. Kunstg.

Paul Gottschalk in Berlin:
*Zorn, Wormser Chronik. Stuttg. 1857.

*Konr. v. Würzburg, trojan. Krieg. Stuttg. 1857.

*Karl Meinet. Stuttg. 1857.

*Tagebuch d. Grafen v. Waldeck. Stuttg. 1861.

*Kraft, Reisen u. Gefangensch. Stuttg. 1861.

*Spangenberg, Musica. Stgt. 1861.

*Nürnberger Polizeiverordn. Stgt. 1861.

*Tucher, Baumeisterb. v. Nürnberg. Stuttg. 1862.

Ferd. Raabe's Nf., Königsberg:

*Funk, Geschichte Domnaus.

*Alles über Domnaus.

*Schwochow, Rektoratsprüfung.

*Ranke, Weltgesch. Bd. 8. O.-Hft.

*Tolstoi, Lebensstufen.

*Schlömilch, Kompend. d. algebr. Analysis.

Bernh. Liebisch in Leipzig:
Geibel-Leuthold, französ. Lyrik.

Graetz, Gesch. d. Juden.

Hamburger, Real-Encyclopädie. Jewish Encyclopaedia.

Kliche, Bausteine z. altkirchl. Ev. Luther, Opera exeget. 26—28.

Meyer, Entstehg. d. Judentums. Chamberlain, Grundlagen. Gr. A.

Eisler, Wfb. d. philos. Begriffe. Graul, (Kunst) d. 18. Jahrh.

Hamanns Wke., v. Roß. 8 od. kpl. Blätter f. bayr. Kirchengesch. — d. württemb. Kirchengesch. Kaindl, Gesch. d. Dtschn. in d. Karpathen.

Paul Aliche in Dresden-A. 1:
*Kürschners Nat.-Lit. 222 Bde.

Emil Bierbaum in Düsseldorf:
*Meyers gr. Konv.-Lex. Kplt. Geb.

W. Hanemann in Rastatt:
Gutzzeit, 30 Jahre Praxis.

Freytags Werke. 1., 2. Serie. Mays Reise-Romane.

Gropius'sche Buchh. in Berlin:
Simon Veit, Bilanzen d. Akt.-Ges.

Hans Goltz in München:
*Roth v. Schreckenstein, Gesch. d. Raubritterschaft.

Paul Gottschalk in Berlin:
*Brosius, Lehrbuch d. Bankbuchhaltung. 1910.

Albrecht Dürer-Haus, Berlin W. 8:
*Seemanns kunsthistor. Bilderbog.

Wolff & Hohorst Nf., Hannover:
1 Guttman, mediz. Terminologie.

1 Born, Kompend. d. Anatomie.

1 Bois-Reymond, Psychologie der Menschen u. Säugetiere.

F. Topič in Prag:
Leisching, Ed., Bildnisminiaturen in Oesterreich.

Schwedlers Bh., Reichenberg, B.:

*Onckens Weltgesch. in Einzeldarst. Hlbfz. Einz. Abt. od. Bde.

*Öst.-ung. Monarchie in Wort u. Bild. Einz. Bde. Rot Leinen.

Paul Gottschalk in Berlin:
*Publ. d. Stuttg. Literar. Vereins. Nr. 59, 61—64, 67—72.

R. Wagner in Berlin W. 9:
*Kenneth Graham, the golden age. Engl. Ausg. Illustr.

Vor Frue Boglede, Kopenhagen:
*Kurnowsky, Stenographie als Wissensch. u. Kunst.

C. Ziemssen's Bh. in Ostseebad Zoppot:
Wölfflin, klassische Kunst.

R. Lechner (W. Müller) in Wien:
Weissmann, Aufsätze über Vererbung. Jena 1892.

Bergson, schöpferische Entwickl. Jena 1912.

— Materie u. Gedächtn. Jena 1908.

Georg Stilke in Berlin NW. 7:
1 Semi-Gotha.

Georg Stegenwalner in Kolberg:
*1 Kalender für d. höhere Schulwes. Preussens, v. Karl Kunze. 23. Jg. 1916. 2. Teil: Dienstaltersliste. Antiqu. Dir. Angeb.

Friedr. Kilián's Nf., Budapest IV:
Skandalgesch. europäischer Höfe. 4 Bde.

Richard Reissbauer, Berlin W. 57:
Shakespeares Werke. (Stuttgart.)

Illustr. Pracht-Ausg. Geb.

Mays Reiseerzählungen. Gebdn., auch illustriert, auch einzeln.

- Paul Gottschalk** in Berlin:
*Chem. Centralbl. (zuerst unt. d. Tit. Pharm. Centralbl., dann Chem.-Pharmaz. C.) 1830-1916. Ich bitte Reihen u. einz. Bde., auch def. anzubieten, alle früh. Angebote zu wiederholen.
- Emil Wiebe** in Lyck, Ostpr.:
Röchling u. Knötel, Friedr. d. Gr. in 50 Bildern f. jung u. alt.
- Bernh. Teichert** in Königsberg, Ostpr.:
Muthesius, Landhaus u. Garten. Geb. Tadelloses Expl.
- Buchh. Tyrolia** in Bozen, Museumstrasse 42:
*Langenscheidt, italien. Sprachbriefe. Antiquarisch.
- Hirschwald'sche Buchh.**, Berlin:
*Marx, Prakt. d. gerichtl. Mediz.
*Tarnowsky, krankhafte Erscheinungen. 1886.
*Ztschr. f. Krebsforsch. Bd. 1 u. 2.
*Mitteilgn. a. d. Meckl. geolog. Landesanst. H. 1-30.
*Erdmann u. Herzig, tierärztl. Arzneiverordng. 4. Aufl. 1881.
*Vogel, Tierkrankh. 1900.
*Monatsschr. f. Kinderheilkde. Jg. 1-8.
*Spencer, synthet. Auffassg. d. Dinge.
- Baedekersche Buchh.**, Elberfeld:
*Mügge, Vogt von Sylt, Geb.
*Mühlbach, Solferino. 2. u. 3. Abt. 4 Bde. Geb. (Nebenbuhler um Deutschland.)
*Mühlbach, Kaiser Josef u. s. Hof. Wohlf. Ausg. 3 Abt. Geb. Eilt.
*Balzac, menschl. Komödie. 16 Bde. (Insel.) Geb. Ant.
- A. Bergsträsser** in Darmstadt:
1 Wöflin, Kunst Albr. Dürers.
1 Universum (Stgt.) Bd. 35/37.
- Franz Borgmeyer** in Hildesheim:
Riebandt, Präparationen zu deutschen Gedichten. Bd. 2. 2. Aufl.
Langenscheidts französ. U.-Briefe.
- C. F. Schulz & Co.**, Plauen i. V.:
Vacquier, le style Empire. 1. (Contel.)
Farb. Raumkunst. 1. Bd. (Hoffm.)
Lemberger, Meisterminiaturen.
Séghers, Herkules, Radierungen.
Rhamm, ethnograph. Beiträge z. german.-slav. Altert.-Kde.
Ewerbeck, Renaissance in Belgien u. Holland.
Drake, History of English Stained Glass.
Briggs, Pompeian decorations.
Tillessen, Schloss Mannheim.
Gélis-Didot, Peint. décor. du XVI. au XVIII. s.
Grüneisen, St.-Marie Antique.
Racinet, l'ornem. polychr. I.
- Buchh. Tyrolia** in Bozen, Museumstrasse 42:
*Feldmann, Knecht Gottes. Ant.
- W. Junk** in Berlin W. 15:
Naumann, Naturgesch. d. Vögel.
Francé, Leben d. Pflanze. Vollständig od. Bd. 3 bis Schluss.
Copernicus, Kreisbewegungen d. Weltkörper, — de revolutionib.
Kepler, Opera omnia.
Guericke, Experim. nova Magdeb. 1672.
Pfeffer, Pflanzenphys. (Auch einz.)
Fritsch, Naturgesch. d. Vögel.
- Mayrische Buchh.** in Salzburg:
Wölflin, klassische Kunst.
- Schmorl & Seefeld** in Hannover:
*Gregorovius, Capri.
- Holze & Pahl** in Dresden:
*La Saxe galante.
*Franck, a. Vagab. u. d. Erde. Gb.
*Winterfeld, Peter Pinsel.
*Jean Paul, Selina. Hemp. Kl.-Ausg.
*Reklamekst. Kulturgesch. Monogr.
*Micheler, 40 Minuten-Kochbuch.
- W. Johne's Buchh.** in Bromberg:
*Waldeyer, das Becken.
- List & Francke** in Leipzig:
Bie, der Tanz.
Baudelaire, d. Vorhölle.
Riehl, freie Vorträge.
Revue d'hist. et de littérat. Jahrg. 1866-72, 1879, 1896 u. folg.
- F. L. Mattig'sche Buchh.**, Altona:
*Gr. Lehrbuch d. organ. Chemie.
- S. Hirzel** in Leipzig:
Wackernagel, Trösteinsamkeit in Liedern.
- Bernhard Hermann** in Leipzig:
*Wernigk-Trautz, der Fussartillerist. 20. Aufl.
*Ahlens-Bierm., Kanonier. 14. A.
- Ed. Pfeiffer** in Leipzig:
*1 Toussaint-L., engl. Unt.-Br.
- Lehmann & Wentzel** in Wien I:
Meyers Konv.-Lex. Letzte Ausg.
Luegers Lexikon d. ges. Technik. 2. Aufl. m. Erg.-Bd.
Mommsen, röm. Geschichte. Geb. Soweit erschienen.
Mebes, um 1800.
Lux, v. d. Emp.-z. Biedermeier-Zeit.
Muthesius, Landhaus u. Garten. — Landhäuser.
- R. Löwit**, Wien I, Rotenturmstr.:
*Hutyra-Marek, Pathol. u. Therap. Letzte Aufl.
*Schmaltz, Atlas. II: Topogr. Myologie.
Karpeles, jüd. Literaturgesch.
Ruppin, Juden d. Gegenwart.
Kohut, berühmte isr. Männer u. Frauen. 2 Bde.
— Gesch. d. deutschen Juden.
Doré-Bibel f. Israeliten. Tadel.
Taschenbibel, Hebräisch. (Bibel-Gesellsch.) Lwd. u. Leder.
- E. A. Seemann** in Leipzig:
Eder, A., Rezepte u. Tabellen f. Photogr. u. Repr.
Narvos-Methode. Alle Bände.
- Fr. Jacobi's Verl.**, Dresden-A. 16:
Wessely, Jacob Gole. Hbg. 1889.
Friedjung, Vorherrschaft.
Gröss. stenograph. Werke aller Systeme.
- Alfred Lorentz** in Leipzig:
Anders, d. junge Tausendkünstl. Anzeiger, Kl., üb. gefälscht. Papiergeld 1865/75.
Braun, Burggraf v. Altenbg. 1868.
Büchner, Einimpfg. d. Blattern. 1806.
Carnegie, Weg z. Reichtum.
Chwolson, Ssabier. 1856.
Deleuze, Magnetismus. 1813.
Dilthey, Schleiermacher.
Dobernecker, Regesta dipl. (Hist. Thuringiae). 1896-1900.
Dülberg, Frühholänder. Bd. 1, 2. Taf. 14-28.
Dupuis et Réveil, Flore médicale usuelle. 1880.
Ebert, Lit. d. M.-A. Bd. 3.
Eisler, Wrtrb. d. phil. Begr. 3. A.
Epikurs Brief an Herodot 68-83, übers. v. Brieger.
Fraser, Amerika, wie es arbeitet.
Freytag, verlorene Handschrift. Bd. 1. Origbd.
Friedjung, Vorherrschaft in Dtschl. Bd. 2.
Goethes Werke. Cotta. Jub.-A.
Hahn, Hdb. f. physikal. Schülerübungen. 2. A.
Harms, Volkswirtschaft. 1912.
Hartmann, Krisis d. Christentums. 2. A.
Hegels Wke., v. Marheineke. 1832. —1887.
Henle, Zwangsversteigerung.
Herodot, Historiae, ed. Dietsch-Kallenbg.
Herre, Weltpolitik.
Kerner, Magikon.
Korschelt, Sonnenäther-Strahlenapparate.
— Nutzbarmachg. d. Kraft d. Äth.
Kultur d. Gegenwart: Allg. Verfassungsgesch. 1.
— Staat d. Griechen.
Lanson, Hist. de la littér. franç.
Lehmann, Frhr. v. Stein.
Lesacher et Maréchal, nouv. botan. méd. 1876.
Lessings Werke, v. Lachmann-Muncker.
Luther, dtische. Briefe. Bd. 53 ff. d. Erlanger Ausg.
Maiers Hdb. d. giffreien Naturheilkde.
Martens, Materialienkunde. Bd. 1.
Riesser, dt. Grossbanken. 4. A.
Roscher, System d. Volkswirtschaft. Bd. 1.
Scherr, dtische. Frauenwelt. 1879.
Schmitz-Dumont, Erkenntnistheor. 1878.
Sievers, Asien. 2. A.
— Afrika. L. A.
Sombart, Sozialismus im 19. Jh.
Spitteler, olymp. Frühlg. Bd. 3/4.
- Alfred Lorenz**, Leipzig, ferner:
Stavemann, Neu-Stolzesche Stenogr.
Sybel, Revolutionszeit. 1780/1800.
Taine, Origine de la France cont. Ullsteins Weltgesch. L. Ausg.
Weininger, Gesellsch. u. Charakt. Wiegler, Figuren.
- Karl W. Hiersemann** in Leipzig:
Darstellung sämtl. Branchen d. k. k. Armee. Wien 1752.
Ramhoffscky, drey Beschreibungen des Einzugs Maria Theresias in d. Prager Städte. (1743.)
Schwarzenberg, Vues des terres en Bohème. (1804-05.)
Bauformen, Mod., 1912-16.
Monatsschrift, Baltische. Reihe.
Monumenta Boica. Bd. 1-10, 17-27, 30-45, 48, 50 u. Folge od. vollst. Reihe.
Mitteilungen, Wissenschaftl., aus Bosnien u. d. Herzegovina. Bd. 1-12.
Archiv f. österr. Geschichte 1848-1916.
Mitteilgn. d. antiquar. Gesellsch. in Zürich 1841 u. Folge.
Zeitschr. d. Vereins f. Lübeckische Gesch. u. Altertumskd. Reihe.
Annales du Musée Guimet. Bd. 18 u. 25. Quart-Ausg.
Mila, Geschichte d. Bekleidg. u. Ausrüstg. d. preuss. Armee von 1806-76.
Michael, Pilzfreunde. Ausg. B.
Graul, das 18. Jahrh.
Beardsley, Von ihm ill. Werke. Zeitg. Lpz. III. Bd. 2 u. 3 (1844).
Schloss Marienburg, hrsg. von F. Frick. Bln. 1799.
Heines Briefe, hrsg. v. Strodtmann, Hbg. 1866.
Naglers Künstlerlexikon. 2. Aufl.
Perrot et Chipiez, Hist. de l'art. Ps. 1882-1903 (v. Delpech).
Iconographie des contemporains. Ps. 1832.
Dürers Handzeichnungen, hrsg. v. Lippmann.
Denkmäler. 1. Baukunst, hrsg. v. Eberhard; Bd. 1. Stuart u. Revett, Altertümer v. Athen. Bd. 3. Altertümer v. Ionien. Nur die Tafeln hierzu.
Recueil des historiens des croisades. Vollst. Reihe.
Gauthier, J., Hist. de Marie Stuart. 2. A. 1875.
Ruble, première jeunesse de Marie Stuart. 1891.
Recueil des instructions données aux ambassadeurs de France etc. Paris 1884-1912.
Winckelmann, Monumenti antichi. 1767.
Dehio u. Bezold, kirchl. Baukunst d. Abendlandes.
Guiffrey, Modèles du musée des Gobelins.
Sachs-Villatte, encyklp. Wörterb. T. 1. Französ.-deutsch.

*Walde, Chr. H., der praktische Tischler. Ausg. A. Ord. 25. M. Angeb. a. d. Geschäftsst. d. B.-V. unter # 1853.

A. Dressel in Dresden-A.:
1 Mörsch, Eisenbetonbau.
1 Betonkalender 1915-17.
1 Müller-Breslau, graph. Stat. Gb.

Eugen Francks Buchh., Oppeln:
*du Prel, Philosophie d. Mystik. Antiqu. Kataloge üb. Okkultismus.
*Storek, Geschichte der Musik.
*Kruse u. Selter, Gesundheitspflege des Kindes.
Gervinus, Nationalliteratur.

O. Wermann's Bh. in Altenburg:
*Kleyer, Encyklopädie: Determinanten, von Weichold.

Wagner'sche Univ.-Buchhdlg. in Innsbruck:
Grabein, Firmenrausch. Geb.
Green, Detektiv Gryce-Serie. Vollständig.

Reinhardt, vom Nebelstaat zum Kulturstaat. Alle Bände.

Math. Rieger'sche Bh., Augsburg:
1 Schmeil, Lehrb. d. Botanik.

Reuss & Pollack in Berlin:
Goethe, Hermann u. Dorothea. Inselverlag. Num. Ausg.

Lessing, Nathan d. Weise. Inselverlag. Num. Ausgabe.

Münchhausen, ill. v. Doré. Inselverlag. Num. Ausgabe.

Goethe, ital. Reise. Grosse Ausg. Inselverlag.

Flaischlen, Nachtstücke. Geb.
— Zwischenklänge. Geb.

Kants Werke. Leder geb.
Schopenhauers Werke. Ldr. geb.

R. Lechner (W. Müller) in Wien:
Kreissle v. Hellbronn, H., Franz Schubert. Wien 1865.

Arabische Nächte, ill. v. Dulac. Luxus-Ausg.

Velhagen & Klasing in Bielefeld:

*Richter, Aemilius L., d. evangel. Kirchenordng. d. 16. Jahrhundert. 2 Bde. Geb.

*Jacobson, Gesch. d. Quellen d. evang. Kirchenrechts der Provinzen Rheinl. u. Westf. Königsberg 1844. Geb.

*— Urkundensammlung v. Rheinl. u. Westf. Königsb. 1844. Geb.

Franz Wittenhagens Bh., Stettin:
Rousseaus Werke. Franz. Ausg.

Ernst Ohle in Düsseldorf:
*Fuchs, Sittengeschichte.

*Brehms Tierleben. Kleine Ausg.
*Goethes Wke. (Propyläen-Ausg.) Ganzleder.

*Gottfried Keller. Alles.
*Drucke der Doves-Press.

*Shakespeare, Hamlet. (Ohle.) Ldr.
*Goethe, Faust. (Diederichs.)

*— ital. Reise. (Inselverl.) Gzldr.
*— lyr. u. epische Dichtungen. (Inselverlag.) Rot Leder.

Th. Krische, Univ.-Bh., Erlangen:
*Liebmann, Gedanken u. Tatsach.

*Kepler, Opera omnia.
*Hans Sachs, Werke. (Lit. Ver.)

*Schmollers Volkswirtschaftsl.
*Arnold, Repetit. d. Chemie.

*Bethmann-H., Zivilprozess.
*Binding, Normen.

*Wagner, Zettelbankpolitik.
*Mösers sämtl. Werke. 1843-68.

*Acta Apostol. Sedis 1909 u. f.
*Alexander-Katz, Patentrecht.

*Archiv f. Militärrecht. Bd. 1 ff.
*Beloch, griech. Geschichte.

*Monatsschr. f. Arbeiterversicherg.
*Amtl. Nachr. d. R.-Vers.-Amts.

*Neumann, Handa. d. B. G.-B.
*Ranke, engl. Gesch. d. 17. Jh.

*Reallexikon d. germ. Altertumsk.
*Seeck, Unterg. d. ant. Welt.

*Siméon, Recht u. Rechtsg.
*Strupp, Urk. z. Völkerrecht.

*Treitschke, Politik.
*Jurist. Wochenschr. Jg. 1-4.

*Horn, Plato-Studien.
*Universitätsgeschichte. Kataloge.

F. Volckmar, Ausland-Abt. F., in Leipzig:

Pfeiffer, F., ein deutsche Theologia. (1855.)

Kataloge.

Rot. 276.

Porträts.

Fürsten — Adel — Staatsmänner — Gelehrte — Künstler — Porträtwerke [i. Handzeichnung, Kupferstich, Lithographie, Schabkunst]

2594 Nrn.

M. Abb. u. Registern.

Diesen reichhaltigen Katalog empfehlen wir zur gef. Beachtung u. bitten zu verlangen. Dresden, Waisenhausstr. 10.

v. Zahn & Jaensch Antiquariat.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Umgehend zurück

erbitten wir

alle remissionsberechtigten Ex. von **Bibliothek für Kunst- und Antiquitäten-Sammler**

Bd. 7 Baffermann-Jordan, Uhren. Geb. M. 4.50 no.

Nach dem 15. Februar 1918 werden Exemplare nicht mehr angenommen.

Berlin W 62, 10. Nov. 1917.

Richard Carl Schmidt & Co.

Sofort zurück

erbitten wir alle remissionsberechtigten Vorräte von:

Für unsere Kinder (Kinderkleidung). Hrsg. v. d. Zeitschrift „Neue Frauenkleidung und Frauenskultur“. 2. Aufl. 1916. (M. 1.35 netto.)

Glock und Korn, Bürgerkunde für Preußen. 2. Aufl. Geb. (M. 2.65 netto.)

Nach Ende Januar 1918 können wir hiervon nicht mehr zurücknehmen.

Nachruhe 9. Nov. 1917.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag.

Umgehend zurück

erbitten wir

nochmals

alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Bibl. für Kunst- u. Antiquitäten-Sammler

Bd. 3. Schnorr v. Carolsfeld, Porzellan. 2. Aufl. Geb. M. 6.— netto.

(Der am 23. X. abgelaufene Remissionstermin wird hiermit bis 15. XII. 1917 verlängert)

Autotechnische Bibliothek

Bd. 7. Lehmbach, Der Automobilmotor. 4. Auflage Geb. M. 2.10 netto.

(Remissionstermin läuft am 1. XII. 1917 ab.)

Peter, Das moderne Automobil. 3. Aufl. Geb. M. 6.75 netto.

(Remissionstermin läuft am 2. I. 1918 ab.)

Bibl. für Kunst- u. Antiquitäten-Sammler

Bd. 6. Schütte, Alte Spitzen. Geb. M. 6.— netto.

(Der am 15. XI. ablaufende Remissionstermin wird hiermit bis 15. Dez. 1917 verlängert)

Flugtechnische Bibliothek

Bd. 5. Ehrlich, Die Ausbildung zum Flugzeugführer. Geb. M. 2.10 no.

(Remissionstermin läuft am 20. XII. 1917 ab.)

Nach den oben angegebenen Terminen werden Exemplare auf keinen Fall angenommen.

Berlin W 62, 10. Nov. 1917.

Richard Carl Schmidt & Co.

Umgehend zurück erbitten wir alle rücksendungsberechtigten Expte von:

Biese, Lit.-Geschichte

Band I-III.

Leinen geb. je M. 4.50 netto.

Für umgehende Erfüllung unserer Bitte sagen wir im voraus verbindlichsten Dank.

Nach dem 15. Februar bedauern wir, Rücksendungen nicht mehr annehmen zu können.

Hochachtungsvoll

C. S. Beck'sche Verlagsbuchh. Oskar Beck.

Zurück erbeten (nach Leipzig)

alle etwa noch auf Lager befindlichen (fest bezogenen) Expte. von:

Velhagen & Klasing

Monatshefte 1917/18.

XXXII. Jahrgang

Heft 1 (September 1917)

Heft 2 (Oktober 1917),

da es uns an Exemplaren zur Auslieferung fester Bestellungen fehlt.

Später können wir diese Hefte nicht mehr zurücknehmen und werden uns auf diese wiederholt erscheinende Anzeige berufen.

Leipzig, 10. November 1917.

Velhagen & Klasing

in Bielefeld und Leipzig.

Zurück

erbitte ich hiermit alle zur Rücksendung berechtigten Stücke von:

Russisch für Offiziere und Mannschaften

mit kleinem Phono Sprachführer M. 1.50, no. 1.05.

Nach dem 10. Februar könnte ich nichts mehr zurücknehmen.

Stuttgart, 5. Nov. 1917.

Wilhelm Violet.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Gehilfe oder Gehilfin gesucht.

Fussingers Buchhandlung, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 106 B.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen **tüchtigen jungen Gehilfen** oder eine **Gehilfin.**

Gef. Angebote an **Reisner'sche Buchhandlg.** Liegnitz.

Für die Redaktion einer Fachzeitschrift

wird zu sofortigem Antritt tüchtiger Gehilfe gesucht. Erforderlich Kenntnisse im Verkehr mit der Druckerei sowie zuverlässiges Arbeiten. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Angabe der milit. Verhältnisse unter # 1730 a. d. Geschäftsst. d. B.-B.

Für wissenschaftliche Verlagsbuchhandlung wird ein in allen Verlagsarbeiten erfahrener, an zuverlässiges Arbeiten gewöhnter, mit-kr. (event. auch kriegsbeschädigter) Herr gesucht.

Antritt gleich oder 1. Januar. Angebot und Darstellung der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche und möglichst mit Bild erbeten unt. Nr. 1839 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für 1. Januar 1918 suchen wir für unsere Buch-, Kunst u. Papierhandlung eine junge, tüchtige **Gehilfin**. Bewerbungen bitte ich Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. beifügen zu wollen.

Reichenbach i. Schl.
Heege & Gängel.

In unserm Verlag ist zum 1. Januar d. J. ein Posten, hauptsächlich für Auslieferung, durch einen jüngeren Gehilfen oder auch eine Gehilfin zu besetzen.

An sorgfältiges Arbeiten gewöhnte Bewerber werden gebeten, ihre Papiere (in Abschr.) nebst Gehaltsansprüchen und Photo umgehend einzusenden.

Berlin W. 35.
Reuther & Reichard.

Hannover.

Wir suchen zum 1. Januar oder früher einen tüchtigen Gehilfen (Gehilfin). Tätigkeitsgebiet: Rechnungsverkehr mit den Verlegern und Kundenbedienung.

Gef. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild erbeten.

Schmorl & von Seefeld
Nachf.
Buchhandlung
Hannover, Bahnhofstr. 14.

Durch Festhaltung des engagiert gewesenen Gehilfen seitens der Militärbehörde ist der in meinem Hause vakant gewesene Gehilfenposten für Bestellbuch und Buchhändlerkonti wieder frei geworden. Ich suche daher für sofort, event. 1. Dezember od. 1. Jan. eine tüchtige, zuverlässige Kraft (Herrn oder Dame), die imstande ist, selbständig zu arbeiten. Auch kriegsbeschädigte können sich melden. Zeugnisabschriften und ausführliche Bewerbungen erbeten.

Würzburg.
Buchh. Ferd. Schöningh.

Suche zwei durchaus tüchtige, an selbständig. Arbeiten gewöhnte Gehilfen, flotte Verkäufer. (auch kriegsbeschädigte), einen für sofort, einen zum 1. Januar 1918.

Ferner wird zum 1. April eine Lehrlingsstelle frei. Für gute Ausbildung wird Sorge getragen.
Bad Deynhausen. **Friz Scherer.**

Für mein Sortiment suche ich zu baldigem Eintritt:

einen
II. Gehilfen,
eine **Gehilfin**
und
einen **Volontär.**

Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und unter Beifügung von Bild u. Zeugnisabschriften erbittet

J. Stahl,
Arnsberg i. W.

Buchhändlerin

Für unsere lebhafteste Buchhandlung suchen wir f. früher od. später eine tüchtige **Gehilfin**.

Schaub'sche Buchhandlg.,
Düsseldorf,
Hindenburgwall 23.

Gehilfe oder Gehilfin

zum sofortigen oder späteren Antritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

Ed. Bote & G. Bock
Musikalien- und Buchhandlung
Posen, Berlinerstr. 20.

Für mein lebhaftes Sortiment suche ich zum baldigen Antritt oder 1. Januar 1918 noch einen tüchtigen Gehilfen oder eine Gehilfin.

Louis Türk's Buchhdlg.,
Posen.

Gesucht auf sofort oder zum 1. Dezember ein tüchtiger Gehilfe oder Gehilfin für meine Buch- und Papierhandlung. Gehalt nach Übereinkunft.

Angebote mit Zeugnissen sind zu richten an
S. H. W. Reichenau's Buchh.,
Harburg-Elbe.

Tüchtig. Gehilfe oder Gehilfin

für bald oder später gesucht.

Angeb. m. Zeugnisabschr., Gehaltsangabe und Bild erbittet

Akad. Buchhdlg.
Rafmann, Jena.

München

Zur Mitarbeit zunächst an Herstellung und Versand von zwei illustrierten Zeitschriften wird eine im Buchhandel erfahrene Dame (oder ein Herr, auch kriegsbeschädigt), katholisch, gesucht. Der Posten ist dauernd.

Gef. eingehende Mitteilungen mit Angabe der letzten Stellungen und Empfehlungen werden unter # 1840 an die Geschäftsstelle des B.V. erbeten.

Berlin.

Zum 1. Januar oder früher suchen wir tüchtigen, im Ladenverkehr gewandten

Gehilfen oder Gehilfin.

Gef. Angebote m. Zeugnisabschr., mögl. Bild erbittet

Charlottenburg II.
Lüdersdorff'sche Bh.

Wir suchen zu baldigem Eintritt, spätestens 1. Januar 1918 eine tüchtige

Buchhändlerin,

die gewandt im Verkehr mit einem guten Publikum ist und rasch und sicher zu arbeiten versteht.

Angebote mit Gehaltsanspr. unt. R. # 1851 an die Geschäftsst. des Börsenvereins

Suche für sofort einen

Gehilfen oder eine Gehilfin

für meinen lebhaften Ladenverkehr.

Reise wird vergütet.

Den Angaben über Militärverhältnisse und Gehaltsforderung bitte ich Zeugnisabschriften und Bild beizufügen.

Georg Boenig
Danzig.

Zum 1. Januar oder früher suche ich für lebhaften Ladenverkehr selbständige Kraft, Herrn oder Dame, aus guter Schule. Gute Handschrift und leichte Auffassungsgabe sind Bedingung.

Gefällige Angebote mit Bild und Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten.

Lorenz Haber,
Buch- und Kunsthandlung,
Neunkirchen-Saar.

Für Zeitschriftenexpedition u. Verlagsauslieferung junger

Gehilfe

oder Dame gesucht.

Ernst Ohle,
Düsseldorf,
Königsallee 54.

Wegen Einberufung unseres jetzigen Geschäftsführers suchen wir zu baldigem Antritt einen tüchtigen, gänzlich militärfreien Buchhändler, der als Vertreter des einberufenen Chefs imstande ist, ein lebhaftes Sortiment zu leiten.

Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. erbittet

H. Differt's Buchh.
(Moritz Liebe)
Inh. **Carl Roske,**
Cottbus.

Auf tunl. sofort

Suche ich für dauernd e. im Laden u. Kontor gewandt. u. selbständ. wirkenden Mitarbeiter (männl. od. weibl.) — Der Bewerbung bitte ich Zeugnisabschr., Photogr., Gehaltsforderung u. Angabe üb. Militär- oder Hilfsdienst-Verpflichtung beizufügen.

Benno Goerig
Braunschweig.

Buchhalterin,

tüchtige Kraft, zu sofortigem oder baldigem Antritt gesucht, ebenso Dame für **Kontenführung** und **Korrespondenz**, mögl. bewandert mit Schreibmaschine und Stenographie.

Bewerbungen mit Gehaltsforderung freundl. an die

Akademische Buchhandlung
von **Conrad Skopnik**,
Berlin NW. 7.

Für die Expedition und die Buchhaltung unseres Verlages in süddeutscher Großstadt suchen wir eine Anzahl zuverlässiger Kräfte, die im Zeitschriftenwesen und im Vertrieb Erfahrung und beste Empfehlungen besitzen. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Referenzen, des Eintrittstermins und Zeugnisabschriften erbeten an **Wilhelm Drey**, Leipzig, Brüderstraße 61.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch f. Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 20 S f. d. Zeile.

Musikalien.

Gebild. reprät. Frau, perfekte Klaviersp., 1. Kraft in Ein- u. Verkauf, sucht größeren Posten. Bevorzugt Südd., Westf., Rheinland. Angebote u. R. S. # 1848 d. d. Geschäftsstelle d. B. B.

Für 16jähr. j. Mann, große Figur, aus guter Familie, welcher 1 Jahr im Sortiment lernte, wird anderweitig

Lehrstelle

gesucht. Derselbe hat gute Schulbildung, ist fleißig, zuverlässig und strebsam. Bedingung ist, daß kostenfrei anspruchlose Pension (event. A. Zuschuß) seitens des Chefs gegeben wird.

Gef. Angeb. u. A. D. # 1847 an d. Geschäftsstelle d. B. B.

Junger Buchhändler, seit 2 Jahren in einem Sortiment tätig, sucht auf 1. I. 18 in eine Verlagsbuchhandlung überzugehen.

Gef. Angebote mit Angabe der Gehaltsbewilligung erbeten unter # 1834 an die Gesch.-Stelle des Börsenvereins.

München.

Kräulein, 22 Jahre, mit guter Schulbildung, schöner Handschrift, perfekt in Stenographie und Maschinenschreib, sucht Anfangsstellung in gr. Sortiment. Antritt sofort oder später. Gef. Angebote an die Geschäftsstelle des B. B. unter # 1841.

Erfahrener Sortimenter,

38 Jahre, sucht für sofort Stellung als Geschäftsführer. Es kommt nur ganz selbständiger und angenehmer Posten in Frage. Gute Zeugnisse und Referenzen vorhanden.

Gef. Angeb. direkt an **E. Strunt**, Berlin N 37, Straßburgerstr. 33, höfl. erbeten.

Dame,

13 Jahre im Berliner Buchverlag, noch in ungekündigter Stellung, wünscht sich zum 1. Januar zu verändern. Für Expedition, Auslieferung, Kontenführg., Abfahrstatistik usw. An selbständiges, sicheres Arbeiten durchaus gewöhnt.

Auschriften erbeten unter F. R. 23 postlagernd Berlin SW. 9.

Leipzig!

Junger, strebsamer Buchhändler (Leipziger Schule) sucht Stellung für 1. Januar 1918. Kleinerer Verlag bevorzugt.

Angebote unter Nr. 1849 durch die Geschäftsstelle des B. B.

Junge Dame,

die ein Jahr als Volontärin im Buchhandel tätig war und auch französisch spricht, sucht Stellung, wo sie sich weiter ein Jahr ausbilden kann, vom Januar 1918 an Hannover bevorzugt.

Gef. Angebote unter # 1837 an die Gesch.-Stelle des B. B.

Berlin / Verlag.

Zum 1. I. 18 sucht junger, 23jähr. Gehilfe sich zu verändern.

Dau rnd kriegsunbrau! bar vom Heeresdienst entlassen, mit Ia-Zeugnissen erster Firmen!

Gef. Angebote u. Nr. 1852 an die Gesch.-Stelle des B. B.

Sortimenterin,

mit guter Allgemeinbildung, seit 9 J. im Buchh. tätig, z. Zt. in ungekündigter Stellung, möchte sich am 1. Jan. 1918 od. spät. verändern; würde auch event. in e. Verlag übergehen. Harzgegend u. Thüringen bevorzugt.

Frödl. Angebote unter F. S. # 1836 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Junges Mädchen aus gutem Hause, Tochter eines Kollegen, mit guten Anfangskenntnissen, sucht Stellung in Verlag behufs weiterer Ausbildung. Wohnung und Kost zugleich als Gegenleistung gedacht, im Hause des Geschäftsinhabers erwünscht.

Gef. Angebote an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins u. # 1838.

Kontoristin,

20 J. alt, welche in Auslieferungsarbeiten, Maschinenschreiben, flotter Handschrift, Stenogr. u. im Bedienen d. Teleph. bewandert ist, sucht z. 1. Jan. 1918 dauernde, angenehme Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe unter H. Sch. # 1832 an d. Geschäftsstelle des B. B. erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Wir übernehmen den Druck

von Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, Werken, Katalogen, Formularen, Prospekten usw.

bei gediegenster Herstellung und mäßigen Preisen.

Buchdruckerei Otto Schnug, Ansbach i. Bay.

Fürs Feld

Suche ich in gut erhaltenen gebundenen Remittenden-Expl.

1000

Romane, histor. Erzählungen, Reisebeschreibungen usw., auch 20 Expl. von ein und demselben Buch. Angebote direkt erbeten.

Huwald'sche Buchhandlung,
D. Hofseifen, Flensburg.

Wer

Druckarbeiten zu vergeben hat und zu mäßigem Preis **tadellose Ausführung** wünscht

wende sich an die **Buchdruckerei Otto Schnug**
Ansbach, Telephon 7

Die Werbetätigkeit

für Inserate übernimmt für gute Zeitschriften, Amtsblätter, Fachblätter erfahrener

Inseraten-Fachmann

nur auf Provision. Beste Erfolge nachweisbar, gute Referenzen. Angebote unter # 1846 an die Geschäftsstelle des B. B.

Angebote f. Briefpapier, lose, einfach, fein — Christbaum schmuck — preisw. Kinderspiele — unter 1844 an die Geschäftsstelle d. B. B.

Luxusdrucke

Erstausgaben — Privatdrucke Bücher moderner Literatur Ban 1—5, auch einz.

kauft stets

W. Schnod, Königsberg i. Pr.,
Münzstr. 19.

Restauslagen, Remittenden kauft bar Hansa-Verlag, Berlin-Teget.

Direkte Sendungen.

Wir sind leider durch die Verhältnisse gezwungen, folgende **Verpackungsgebühren** in Anrechnung zu bringen:

- für **Kreuzbänder** bis 250 Gr. M —.05
 - über 250 Gr. M —.10
 - „ **Postpakete** und **Expresgut** bis 5 Kilo M —.25
 - „ jedes weitere Kilo mehr M —.05
 - bei **Ballen** für das Kilo M —.05
- Karlsruhe, 8. 11. 17.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag
Verlags-Abteilung.

Ich suche ca. 4500 Kilo mäßigl. etwas holzhalt. Papier, 65x90, ca. 41—43 Kilo pro 1000 Bogen. Angebote unter 1826 an die Geschäftsstelle des B. B.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar **E. Variels, B. Weihenstep.**

Bertretungen für **Wien, Österr.-Ungarn** sucht best. eingeführter Fachmann.

Speziell Jugendschriften!

Gef. Angebote an **H. Ehrenfeld**, Wien I, Lothringerstr. 3.

Bibliophilen.

Ständige Übernahme von **Vorzugs- und Luxusdrucken**

Angebote erbeten

Jul. Baedeker

Inh. H. Fr. Möhlmann
Düsseldorf, Königs-Allee 68.

Weihnachts-

Für alle guten neuen wie auch älteren Erscheinungen des deutschen Verlagsbuchhandels stellen die Leser unserer angesehenen und weit verbreiteten Literatur-Monatschrift „Hochland“ die denkbar besten Abnehmer.

Das Dezember-Weihnachtsheft

wird von der grossen Hochland-Gemeinde in besonders umfassendem Maße bei der Wahl guter Geschenkliteratur herangezogen. Anzeigen in „Hochland“ verbürgen deshalb den besten Erfolg.

Probehefte und Preisanstellungen gern kostenfrei.

Jos. Kösel'sche Buchhandlung in München 2

BÜCHER

Eine vollkommen falsche Meinung

Ist es, wenn Verleger noch glauben, daß in der „Umschau“ nur technische und wissenschaftliche Werke mit Erfolg angekündigt werden können. Der Leserkreis der allgemeinverständlichen Wochenschrift über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik ist so vielseitig, daß nach unserer bestimmten Erfahrung auch Werke populären Inhaltes, Romane, Novellen, Broschüren usw. ebenso günstig angezeigt werden. Der größte Teil der Verleger ist schon längst zu dieser Überzeugung gelangt.

Wir empfehlen den Herren Verlegern, bei Belägen und Ankündigungen die „Umschau“ auf jeden Fall zu berücksichtigen. Für Verleger- und Buchhändleranzeigen Vorzugspreise.

Inseratenverwaltung der „Umschau“ (F. C. Mayer & Co. m. b. H.), München 2 NW, Neusühlstr. 9 (gleichzeitig alleinige Beilagen- und Anzeigenannahme für die Zeitschrift des Deutschen Lehrervereines für Naturkunde „Aus der Heimat“, 30 000 Bezahler).

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

- Redaktioneller Teil: Die Papierfrage im Lichte des schönwissenschaftlichen Verlags. S. 1205. — Verminderung der Feld- und Armezeitungen? S. 1206. — Kievide, Otto: Ringen an der Sonne und im Herzen. S. 1208. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 1208. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 1208. — Kleine Mitteilungen. S. 1209. — Personalnachrichten. S. 1210. — Sprechsaal. S. 1211. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 7401. — Anzeigen-Teil: S. 7402-7432.
- Adermann, Th., in Mü. 7424.
 Ad. Vh. Rahmann in Jena 7424, 7430.
 Ad. Vh. v. C. Stopnit 7431.
 Albr. Dürer-Haus 7427.
 Alde in Dr. 7427.
 Bagel, A., in Düff. 7421.
 Baedeker in Düff. 7431.
 Baedeker in Gld. 7428.
 Bartels in Weib. 7431.
 Bed'sche Verldh. in Mü. 7413, 7429.
 Bergmann in Wiesb. 7422.
 Bergträger 7428.
 Berlinde 7423.
 Bertelsmann in Gütersloh 7423.
 Bierbaum in Düff. 7427.
 Bilz Verlag in Le. 7403.
 Boenig 7430.
 Boissier, J. & B., 7427.
 Boll & P. 7414.
 Bolze in Saalf. 7427.
 Bon's Vh. 7424.
 Borgmeyer, R., in Oid. 7428.
 Bote & Bod 7430.
 Braun'sche Hofbuchdr. in Karldr. 7429, 7431.
 Bruns' Verlag in Minden 7407.
 Buchh. „Tyrola“ in Bozen 7428 (2).
 Buchholz in Mü. 7426.
 Caffrer, B., 7404.
 Cohen in Bonn 7424.
 Dominicus Rchf. 7426.
 Dommes 7424, 7426.
 Dressel in Dr. 7429.
 Ebenb'sche Vh. 7437.
 Ehrenfeld in Wien 7431.
 Fachpresse 7423.
 Fock G. m. b. H. 7427.
 Brand's Vh. in Oppeln 7429.
 Franke, P., in Brln. 7424.
 Fredebeul & R. 7405.
 U 2.
 Freitag, G., G. m. b. H. in Le. U 2.
 Furche-Verlag U 4.
 Kuffinger's Vh. 7429.
 Gierth in Brau. 7431.
 Goly, D., in Mü. 7427.
 Gottschalk, 7427 (3), 7428.
 Gräfe, E., in Le. 7423.
 Greiner & Pfeiffer 7402.
 Greve, D., in Brln. 7427.
 Greden in Grefeld 7426.
 Gropius'sche Vh. 7427.
 Grüninger in Stu. 7407.
 Hellstus 7426.
 Gumpert's Bogh. 7424.
 Hanemann in Rastatt 7427.
 Hannemann's Buchh. in Brln. 7426.
 Hansaverlag 7431.
 Hansen Verlagsgesellsch. 7403.
 Dege & G. 7430.
 Heib in Straßb. U 4.
 Hellmann in Glog. 7420.
 Herdersche Vh. in Brln. 7423.
 Hermann, P., in Le. 7428.
 Heib in Stu. 7426.
 Hiersemann 7428.
 Hirschwald 7428.
 Hitzel 7428.
 Holz, A., 7412.
 Holze & Pahl 7428.
 Jugendbühl 7426.
 Oswald'sche Vh. 7431.
 Inseratenerwaltung der „Umschau“ 7432.
 Jacobi's Verlag in Dr. 7428.
 Johne's Vh. 7428.
 Junge in Erl. 7412.
 Junf, W., in Brln. 7428.
 Kant-Vh. in Charlott. 7427.
 Ras in Cassel 7423.
 Keller in Brk. a. M. 7424.
 Kiskan's Rchf. in Bud. 7427.
 Kinet 7427.
 Kitter in Le. 7423.
 Kimsch's Druckerei 7401.
 Kling's Vh. in Tuttl. 7425.
 Kobrich & G. 7424.
 Köfel'sche Vh. 7404, 7405, 7415, 7432.
 Krusche in Erl. 7420.
 Kronbauer 7405 (2).
 v. Lama's Rchf. 7426.
 Ledner in Wien 7427, 7429.
 Lehmann & B. 7428.
 „Lenkam“ 7405.
 Lieblich in Le. 7427.
 List & Franke 7428.
 Lorenz in Le. 7428.
 Löwit 7428.
 Lucas-Verlag 7402.
 Lüdersdorff'sche Vh. 7430.
 Lus, R., in Stu. 7407, 7413.
 Lüstenöder 4727.
 Marnet 7427.
 Mattia 7428.
 Maurische Vh. in Salz. 7428.
 Mayer, D., in Stu. 7424.
 Meiger's Vh. in Waldenburg 7427.
 Merseburger, G., in Le. 7410.
 Meyer, Edm., in Brln. 7423.
 Mittelbach's Verlag 7412.
 Müller & Sohn 7416, 7417, U 3.
 Noefer, W., in Brln. 7423.
 Morgenstern's Buchh. in Brsl. 7426.
 Moris & R. 7426.
 Müller & S. 7423.
 Müller, G., in Mü. 7408, 7409, 7419.
 Ruth'sche Verldh. 7402.
 Nagel in Steittin 7427.
 Neubner in Geln 7426.
 Nble in Düff. 7429, 7430.
 Nchme in Le. 7425.
 Opey in Le. 7426.
 Opitz & Co. 7426.
 Orloff & B. 7426.
 Perles 7430.
 Perthes, F. A., in Gotha 7420.
 Petrus-Verlag 7427.
 Pfeiffer in Le. 7428.
 Piner & Co. 7410, 7411.
 Poltechn. Vh. A. Seydel in Brln. 7426.
 Preuß & N. 7426.
 Raabe's Rchf. in Rönigsberg 7426, 7427.
 Rader 7430.
 Ramdohr'sche Buchh. in Brau. 4723.
 Raufstein in Zürich 7409.
 Reimer, D., U 1.
 Reher, A., in Brln. 7422.
 Reichmann's Vh. 7430.
 Reishauer in Brln. 7427.
 Reissner'sche Buchh. in Regnitz 7429.
 Reuß & P. 7429.
 Reuther & R. 7430.
 Richter in Jwidau 7427.
 Rieger'sche Buchh. in Augsb. 7429.
 Rosenthal, J., in Mü. 7424.
 Ruffel in Baden-B. 7425.
 Schaub'sche Vh. 7430.
 Scherer 7430.
 Schimpf in Trief 7424.
 Schlapp 7426.
 Schmelzer in Bernburg 7424.
 Schmidt & Co. in Brln. 7414, 7420 (2).
 Schmorl & v. S. Rchf. 7423, 7428, 7430.
 Schneider, F., in Brln. 7423.
 Schöneberg 7423.
 Schöck 7431.
 Schöng 7431 (2).
 Schöler in Erfurt 7427.
 Schöningh, F., in Würzburg 7430.
 Schroll & Co. 7418.
 Schulz & Co. in Plauen 7428.
 Schwann in Düff. 7423.
 Schwerter's Vh. 7427.
 See'ann, G. A., in Le. 7428.
 Siemenroth 7427.
 Skandinavisch Ant. 7426.
 Spemann in Stu. 7419.
 Spielmeier, M., 7427.
 Stahl in Arnsb. 7430.
 Steacmalner 7427.
 Steinböck, G., in Wien 7421.
 Stille 7427.
 Tägliche Rundschau 7430.
 Teichert in Königsb. 7428.
 Tempfs in Wien U 2.
 Thelemann's Vh. in Weimar 7426.
 Tieg, G., in Karldr. 7425.
 Topic 7427.
 Treuttel & Würz 7427.
 Türck's Vh. 7430.
 Union in Stu. U 3.
 Velhagen & Klasing 7429.
 Verlagsanstalt Benziger & Co. A. M. in Einsiedeln 7403.
 Verlag Deutsche Buchverkeftäten 7402.
 Violet 7413, 7414, 7429.
 Volkmar, F., 7423, 7429.
 Vor Frue Voglade 7427.
 Wagner, R., in Brln. 7427.
 Wagner'sche U.-Vh. in Freiburg i. B. 7424.
 Wagner'sche U.-Vh. in Innsbruck 7429.
 Weigel, A., in Le. 7424.
 Weigel, D., in Le. 7425.
 Wermann's Buchh. in Altenb. 7429.
 Westermann in Brau. 7419.
 Wiebe 7428.
 Wichmann 7406.
 Winter in Bremen 7427.
 Wittenhagen's Vh. 7429.
 Wolff & S. 7427.
 Wulle in Münster 7427.
 v. Zabern 7424, 7425.
 v. Zahn & Jacusch 7428, 7429.
 Zeitschen in Poppot 7427.

Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart: Geschäfts-Bericht für die 36. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der D. V.-A. über das Betriebsjahr vom 1. Juli 1916 bis 30. Juni 1917. Lex.-8°. 10 S.

Cho, Das literarische Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Begründet von Dr. Josef Eitlinger. Herausgegeben von Dr. Ernst Heilborn. 20. Jahr, Heft 4 vom 15. November 1917. Berlin, Egon Fleischel & Co. Aus dem Inhalt: Werner Mahrholz: Wilhelm Schäfer. — Werner von der Schulenburg: Ein provenzalischer Liederbuch. — Erich Hoogestraat: Begriff und Gedanke. — Eugen Zeisel: Junger Reichtum. — Paul Werker: Geibel und Otto Ludwig. Nach ungedruckten Briefen. — Fedor von Zobeltitz: Aus dem großen Kriege.

Fachpresse, Die. Fachblatt für das gesamte Fachzeitschriftenwesen. Zeitschrift für Geschichte, neuzeitlichen Ausbau, technische und wirtschaftliche Entwicklung der Fachpresse. Organ des Schutzverbandes der deutschen Fachzeitschriften. Herausgeber und Schriftleiter: Dr. Jakob Friedrich Meissner, Dozent für Zeitungskunde der Grossh. Technischen Hochschule in Darmstadt. Jahrgang 1917, Heft 21 vom 1. November 1917. Heidelberg, Verlag der Fachpresse, Verlagsgesellschaft m. b. H. Aus dem Inhalt: Schutzverband der deutschen Fachzeitschriften. Ein neugegründeter Fachverein. — Dr. jur. Alexander Elster: Das Recht des Inseratenvertrags.

Friese & Lang, Barsortiment und Grosso-Buchhandlung, Wien I, Bräunerstr. 3: Auslieferungs-Katalog. 43. Jahrgang. Oktober 1917. 8°. 196 S. Preis K 1.—.

[Nur für Buchhändler gedruckt.]

Kochler, K. F., Barsortiment, Leipzig: Literarischer Weihnachtskatalog, 30. Jahrgang, 1917. Gr. 8°. 72 und 64 und 55 S. Preis: 1 Gr. M. — 60, 10 Gr. M. 5.50, 25 Gr. M. 13.50, 50 Gr. M. 25.—, 100 Gr. M. 45.—, 150 Gr. M. 60.—, 200 Gr. M. 75.— usw.

Literatur, Die schöne. Beilage zum Literarischen Zentralblatt für Deutschland. Herausgeber: Prof. Dr. Ed. Zarnke in Leipzig. 18. Jahrg., Nr. 23 vom 10. November 1917. Leipzig, Verlag von Ed. Avenarius.

Meulenhoff & Co.'s Importboekhandel, Amsterdam, Damrak 88: Goede Boeken. Algemeene maandelijksche Bibliographie. 22e jaargang, Nr. 11 vom 1. November 1917. Inhoud: Nieuwe Uitgaven. 8°. 8 S.

Mitteilungen, Wiener, aus dem Gebiete der Literatur, Kunst, Kartographie, Photographie. 29. Jahrgang, Nr. 7 vom November 1917. Verlag: H. Pechner (Wih. Müller), Wien I. Aus dem Inhalt: Karl Ballazza: Franz Josef Platin.

Monatsbericht, Bibliographischer, über neu erschienene Schul-, Universitäts- und Hochschulschriften (Dissertationen — Programmabhandlungen — Habilitationsschriften etc.). Unter Mitwirkung verschiedener Universitätsbehörden und Technischer Hochschulen herausgegeben von der Zentralstelle für Dissertationen und Programme der Buchhandlung G. m. b. H. in Leipzig. XXIX. Jahrg., Nr. 1 vom 15. Oktober 1917. Gr. 8°. S. 1—15. Nr. 1—407.

Reubner, B. G., Leipzig: Deutscher Frauen Arbeit in Familie, Beruf, Gemeinde. Bücher aus dem Verlag von B. G. T. in Leipzig—Berlin. Kl. 8°. 16 S.

— Weihnachtsbücher und Bilder für die deutsche Jugend 1917. Aus dem Verlag B. G. T. in Leipzig—Berlin. Kl. 8°. 16 S.

Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

Buch, Das schweizerische. Neue Zürcher Zeitung vom 31. Oktober 1917. Expedition: Zürich.

Endres, Dr. Fritz: Anmerkungen zu neuerer sozialistischer Literatur. Süddeutsche Monatshefte Heft 2 vom November 1917. Leipzig und München, Verlag der Süddeutschen Monatshefte, G. m. b. H.

Frensch, Wehrmann Richard: Der Spion. Eine dunkle Sache aus lichten Tagen. Kriegszeitung der 1ten Armee Nr. 296 vom 28. Oktober 1917. Expedition der Kriegszeitung der 4. Armee. Deutsche Feldpost 4.

[Dieser Artikel unseres Berufsgenossen R. F. wurde beim letzten literarischen Preiswettbewerb der Kriegszeitung der 4. Armee mit dem 2. Preise ausgezeichnet.]

Goldschmied, Hermann: [Über] Fritz Koch: Ein österreichischer Verlag. Die Wage Nr. 44 vom 3. Novbr. 1917. Wien III/4, Verlag »Die Wage«.

Stord, Karl: Lutherdichtungen. Der Türmer, Kriegsausgabe, Heft 4, zweites Novemberheft 1917. Stuttgart, Verlag von Greiner & Pfeiffer.

Ullmann, Hermann: »Auslandsdeutschum«. Fortsetzung. Grenzwaite Heft 4 vom 4. November 1917. Geschäftsstelle: Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 21.

Antiquariats-Kataloge.

Basler Buch- u. Antiquariatshandlung vorm. Adolf Geering, Basel, Bäumleingasse 10: Antiquarischer Anzeiger Nr. 231 vom Oktober 1917: Neueste Erwerbungen. 8°. 64 S. 1344 Nrn.

— Antiquariats-Katalog Nr. 377: Helvetica III: Schweizerisches Recht und Schweiz. Nationalökonomie. Enthält u. a. die Bibliothek des † Herrn Bundesrichter Dr. Clausen in Lausanne. 8°. 58 S. 1661 Nrn.

Gilhofer & Ranschburg, Antiquariat, Wien I, Bognergasse 2: Antiquariats-Anzeiger Nr. 111: Alchymie, Magie, Altertumskunde, Architektur, Austriaca, Botanik, Gartenkunde, Curiosa, Jocosa, Studentica, Deutsche Geschichte und Literatur, Folklore, Genealogie, Heraldik, Orden, Hippologie, Holzschnittwerke des XVI. Jahrhunderts, Illustrierte Werke des XVIII. und XIX. Jahrhunderts, Jagd, Fischfang, Judaica, Kunst, Kunstgeschichte, Kunstgewerbe, Ornamentwerke, Medizin, Pharmakopoea, Memoiren, Biographie, Briefwechsel, Musik, Partituren, Numismatik, Polen, Soziologie, Ungarn, Wien. 8°. 64 S. 1122 Nrn.

Heims, Wilhelm, Leipzig, Talstr. 17: Antiquariatskatalog Nr. 37: Billige Bücher in tadellosen unbenutzten Exemplaren: I. Volkskunde, Völkerkunde und Vorgeschichte. II. Aus verschiedenen Wissenschaften. 8°. 32 S. 534 Nrn.

Lehmann, F., Buch- und Kunstantiquariat, Frankfurt a. M., Römerberg 3, I: XII. Verzeichnis von alten Städte-Ansichten: Die Schweiz. 8°. 24 S. Nr. 9797—10334.

Lempertz, Math., Buchhandlung und Antiquariat, Inh. Peter Hanstein & Söhne, Bonn, Franziskanerstr. 6: Verzeichnis der von dem Herrn Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Wend. Foerster in Bonn nachgelassenen Bibliothek. 8°. 76 S. 3003 Nrn. Versteigerung: Dienstag, den 4. Dezember, bis Freitag, den 7. Dezember 1917.

Nijhoff, Martinus, à la Haye, Lange Voorhout 9: Catalogue No. 430 de livres anciens et modernes en vente aux prix marqués: Chaque ouvrage est garanti complet si le contraire n'est pas indiqué. Les prix sont en florins de Hollande. 8°. 32 S. 284 Nrn.

Schöningh, Ferdinand, Buchhändler und Antiquar, Osnabrück: Lager-Katalog Nr. 183: Deutsche Literatur: Erstaussagen, Seltenheiten. Nachtrag: Neuerwerbungen. 8°. 66 S. 1548 Nrn.

v. Zahn & Jaensch, Kunstantiquariat, Dresden, Waisenhausstr. 10: Antiquariatskatalog Nr. 276, Oktober 1917: Porträts: Fürsten, Adel, Staatsmänner, Gelehrte, Künstler, Porträtwerke. 8°. 101 S. 2594 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Jubiläen. — Am 10. November waren 50 Jahre vergangen seit dem Bestehen der Firma S. Erbguth, Inhaber Johannes Erbguth in Reichenbach im Vogtland, die als Platzfirma die Bezeichnung Vogtländische Schulbuchhandlung führt. Fr. Eugen Köhler in Gera ist der Gründer des Geschäfts, das er wohl als Filiale geführt hat. Schon 1868 verkaufte er es an Richard Köhler, dem sich 1873 Boguslav Schmiedke als Teilhaber gesellte. Nach dem Tode Köhlers übernahm dessen Witwe die Buchhandlung und gab ihr die Firma ihres Namens, verkaufte sie aber nach wenigen Jahren an Paul Münchhoff, unter dessen Namen sie weiter bestand. Von ihm übernahm 1878 S. Erbguth das Geschäft, dem er seinen Namen gab und das er 35 Jahre mit gutem Erfolg betrieben hat. Im Jahre 1913 ging die Firma an seinen Sohn Johannes Erbguth über, den aber schon bald darauf die Kriegsdrommete von der Verwaltung des väterlichen Erbes hinwegrief. Er erlitt im Februar 1915 den Heldentod für sein Vaterland, und seitdem führt seine Mutter, Frau Marie Erbguth, mit Unterstützung ihrer Tochter das Geschäft fort.

Auf die gleiche Zeitspanne wie das vorgenannte Geschäft blickte an demselben Tage auch die Buchhandlung F. Weber Nachf. in Wittenhausen zurück, die in den verflossenen 50 Jahren nur vom Vater auf den Sohn fortgeerbt wurde. Von Friedrich Weber am 10. November 1867 gegründet und 36 Jahre mit Fleiß und Umsicht fortgeführt, ging sie 1903 auf seinen Sohn W. Weber über, der das Geschäft noch heute leitet. Sieben Jahre lang konnte sich der gegenwärtige Besitzer noch des Rates seines Vaters, der am 18. Dezember 1910 in die Ewigkeit abgerufen wurde, erfreuen. Beiden vorgenannten Firmen unsere besten Glückwünsche in der Hoffnung auf bessere Zeiten für den Buchhandel im herannahenden Frieden!

Königlich Sächsisches Prüfungsamt für Bibliothekswesen. — In das vor kurzem gegründete Königlich Sächsische Prüfungsamt für Bibliothekswesen sind als Mitglieder berufen worden: der ord. Professor an der Universität Leipzigheimer Hofrat Dr. Seeliger, der Direktor der Deutschen Bucherei Professor Dr. Minder-Pouet, der Direktor des Deutschen Buchgewerbemuseums Professor Dr. Schramm.

Das Prüfungsamt zerfällt in drei Abteilungen, eine solche für wissenschaftliche Beamte und zwei Abteilungen für mittlere Beamte (an wissenschaftlichen Bibliotheken sowie an Volksbibliotheken). Die Gründung dieser königlichen Behörde wird sicherlich von allen Beteiligten sehr begrüßt. Buchhändler dürfte vor allem interessieren, daß in der Prüfungsordnung buchhändlerische Ausbildung als Vorbereitung für die Zulassung anerkannt ist.

Frühzeitiger Weihnachtseinkauf. — In Übereinstimmung mit der auch im Börsenblatt wiederholt veröffentlichten Anregung, das Publikum in diesem Jahre zu einem möglichst frühen Weihnachtseinkauf zu veranlassen, haben die Buchhandlungen Opitz & Co. und Johannes Schneider in Güstrow die folgende Anzeige in der »Güstrower Zeitung« vom 8. November veröffentlicht. Es würde sich empfehlen, wenn die Lokalvereinigungen sich diesem Vorgehen anschließen und möglichst rasch in ähnlicher Weise für das Buch und die frühzeitige Beforgung der Einkäufe eintreten würden, um eine glatte Abwicklung des Weihnachtsgeschäfts zu ermöglichen. Die Anzeige, in der auch in geschickter Weise auf die Bücherfundstücke für unsere Feldgruppen hingewiesen wird, lautet:

Bücher als Weihnachtsgeschenke.

Bücher sind noch ohne Bezugsschein zu beziehen, infolge der Papiernot fehlen aber viele gute Bücher schon jetzt und können vor dem Fest nicht wieder gedruckt werden. Im Dezember und besonders kurz vor dem Weihnachtsfest wird sich dieser Mangel noch bedeutend vermehren, so daß für rechtzeitige Lieferung keine Garantie übernommen werden kann.

Deshalb ist es geraten, möglichst schon jetzt, jedenfalls schon bald, die Weihnachtsbestellungen aufzugeben und die Weihnachtseinkäufe zu beschaffen. Auch Bücherfundstücke ins Feld, die stets hochwillkommen sind, müssen schon bald abgehandelt werden.

Die Buchhandlungen

Opitz & Co. und Johannes Schneider.

Abänderung des Hilfsdienstgesetzes. — Der 15er Ausschuss des Reichstages nahm am 9. November eine Verordnung betreffend weitere Bestimmungen zur Ausführung des § 7 des Vaterländischen Hilfsdienstgesetzes an.

Die Verordnung bezweckt (unter Aufhebung der Verordnung vom 1. März 1917) eine allgemeine Neuregistrierung zwecks vollständiger Erfassung sämtlicher Hilfsdienstpflichtiger, wobei die Entscheidung, ob jemand im Hilfsdienst tätig ist, nicht mehr diesem selbst überlassen bleibt. Meldepflichtig sind alle nach dem 31. März 1888 geborenen männlichen Deutschen, die das 17. Lebensjahr vollendet haben, soweit sie nicht zum aktiven Heere bzw. zur aktiven Marine gehören oder auf Grund einer Reklamation vom Heeresdienst zurückgestellt sind, ferner alle männlichen Angehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie, innerhalb derselben Altersgrenze, soweit sie im Deutschen Reich ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben und nicht zum aktiven Heere bzw. zur aktiven Marine gehören. Nicht zu melden brauchen sich diejenigen, die sich nachweislich auf Grund der Verordnung vom 1. März 1917 gemeldet haben.

Der Ausschuss änderte den Entwurf in dem einen Punkte, daß er die dem Vorsitzenden der Einberufungsausschüsse eingeräumte Strafbefugnis gegenüber schuldhaft sich nicht Meldenden dem Einberufungsausschuss übertrug.

Sodann wurde der Wegfall der vierzehntägigen Frist, innerhalb derer der Hilfsdienstpflichtige sich selbst eine Beschäftigung suchen kann, und die Heranziehung der Frauen, sowie der Jugendlichen von 15—17 Jahren zum Hilfsdienst erörtert. Der Chef des Kriegsamtes führte aus, vorerst bestehe ein Bedürfnis zu einer solchen Änderung des Hilfsdienstgesetzes nicht. Er hoffe durch schärfere Anziehung der bestehenden Vorschriften auszukommen. Man sei auf dem Wege der freiwilligen Arbeit der Frau bisher gut zurechtgekommen. Gegen die Unterstellung Jugendlicher von 15—17 Jahren unter das Hilfsdienstgesetz spreche insbesondere der Umstand, daß dadurch das Lehrverhältnis schwer betroffen werde. Dagegen sei eine Erleichterung für volkswirtschaftliche Arbeit von der Überweisung der italienischen Kriegsgefangenen zu erwarten, die zur Hälfte nach Deutschland, zur anderen Hälfte nach Österreich-Ungarn übergeführt würden.

Der Nobelpreis für Literatur ist, wie aus Stockholm gemeldet wird, zwischen Karl Gjellerup und Henrik Pontoppidan geteilt worden.

Polnischer Juristentag. — Wie die Warschauer Blätter melden, ist für den 17. bis 19. Dezember ein Kongress polnischer Juristen und Nationalökonomien nach Warschau berufen. Es ist seit 30 Jahren der 6. Kongress dieser Art, aber der erste, der in Warschau stattfinden wird.

1210

Ein deutscher Studententag. — Im Februar d. J. ist von Vertretern deutscher Universitäten in Frankfurt a. M. beschlossen worden, Vorbereitungen zu einem engeren Zusammenschluß der Studierenden aller Hochschulen noch während der Kriegszeit in die Wege zu leiten. Da an einzelnen Universitäten noch keine Studentenausschüsse bestehen, sollen diese so bald wie möglich gegründet werden. Für einen Studententag, der die zusammenfassende Spitze aller Ausschüsse bilden soll, schlägt das neueste Heft der »Akademischen Rundschau« etwa folgende Ziele vor: Regelung der Studienverhältnisse, also namentlich auch der Vorbereitungszeit, Maßnahmen zugunsten der wirtschaftlichen Lage der Studenten, und besonders die Berufsberatung in sämtlichen Zweigen der Wissenschaften. Jedem Studierenden soll Gelegenheit geboten werden, sich über die Aussichten der verschiedenen Berufe möglichst leicht und vollständig zu unterrichten. Weiter müßte das Stipendienwesen einheitlich geregelt werden und endlich ein besonderer Wirtschaftsausschuss die Lebensbedingungen der verschiedenen Hochschulstädte prüfen und bekanntgeben, also besonders in der Frage des studentischen Wohnwesens, in der Einrichtung studentischer Speiseanstalten, in der Gründung von Beratungsstellen für Auslandsstudium, in der Weiterentwicklung der Lesehallen vorgehen.

Preisanschriften der Jablonowski-Stiftung. — Die Verwaltung der wissenschaftlichen Stiftung des Fürsten Jablonowski in Leipzig verleiht die Themen der wissenschaftlichen Preisarbeiten. Zwei dieser Themen betreffen polnische Verhältnisse, und zwar das eine die Entwicklung des Bergwesens in Polen und das zweite die Entwicklung der Landwirtschaft im Posenischen und in Westpreußen seit dem Jahre 1880. Dagegen betrifft von den übrigen drei Themen eines die Entwicklung der griechischen Sprache zur Zeit Homers, das zweite die Entwicklung der lateinischen Sprache und das dritte die mittelalterliche Idee einer Teilung der Weltgeschichte in sechs Epochen.

Personalnachrichten.

Verleihung des Eisernen Kreuzes. — Herr Hauptmann d. R. Schmidt, Inhaber der Verlagsbuchhandlung Richard Carl Schmidt & Co. in Berlin, ist mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse, Herr Franz Jacobs, Feldlazarett-Inspektor, früherer Volontär in G. Nagoczyn's Univ.-Buchhdlg. (Karl Rick), Freiburg i. Br., mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet worden.

Auszeichnung. — Dem Direktor des Deutschen Buchgewerbe-Museums Professor Dr. Schramm in Leipzig ist vom König von Sachsen das Kriegsverdienstkreuz verliehen worden.

Eintritt in den Ruhestand. — Herr Paul Czihakly, der langjährige Geschäftsführer und Prokurist der königlichen Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin, ist in Rücksicht auf sein Alter und seine Gesundheit in den Ruhestand getreten.

Nach seiner Lehrzeit bei Adolf Enslin begann er 1871 seine Gehilfenlaufbahn bei L. W. Seidel & Sohn in Wien. Nach kurzer Tätigkeit in Börsers Buchhandlung in Florenz lehrte er im Oktober 1874 in die Heimat zurück, um in den Kunstverlag von Alexander Dunder in Berlin einzutreten. Am 1. April 1881 begann er seine Tätigkeit bei E. S. Mittler & Sohn in Berlin. In ununterbrochenem 37jährigen Wirken hat er seine ganze Arbeitskraft und seine hervorragenden Fachkenntnisse diesem Hause gewidmet und ihm in unermüdlicher, vorbildlicher Arbeit unschätzbare Dienste geleistet.

Mit Herrn Czihakly scheidet ein Mann aus unserem Berufe, dem jeder, der ihm beruflich begegnet ist, eine treue Erinnerung bewahren wird und dem insbesondere seine Prinzipale wie seine Mitarbeiter in Liebe und Verehrung zugetan bleiben werden. Möchte unserem verehrten und verdienten Berufsgenossen, der auf eine so reich gesegnete und wiederholt auch durch Beweise der Anerkennung gelohnte Arbeit zurückblickt, ein langer, ungetrübter Lebensabend beschieden sein!

Gefallen:

am 22. Oktober der Leutnant der Landwehr Herr Kurt Wilhelm, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der silbernen St. Heinrichs-Medaille, Vorsteher der Buchabteilung der Firma J. Bettenhausen in Dresden. Der Verstorbene war ein äußerst tüchtiger, fleißiger und treuer Beamter seines Hauses, der am Anfang des Krieges mit edler Begeisterung zu den Fahnen eilte.

Ida Schöller f. — Nach einer Meldung des »Leipziger Tagebl.« ist in Düren Frau Ida Schöller einer Kohlendioxidvergiftung zum Opfer

gefallen. Mit ihr ist eine vorzügliche Kennerin und ausgezeichnete Sammlerin deutscher künstlerischer Buchdrucke vorzeitig — sie war erst 54 Jahre alt — dahingegangen. Auf der Leipziger »Bügra« 1914 erregte ihre in einem Sonderraum gezeigte Bücherei große Aufmerksamkeit, und die Gesellschaft der Bibliophilen gab 1915 ein reich ausgestattetes, von der Sammlerin selbst bearbeitetes Verzeichnis dieser Schätze heraus.

Josef Klemens Kreibitz †. — Am 9. November ist nach langem Leiden Hofrat Dr. Josef Klemens Kreibitz im 54. Lebensjahre gestorben. Abgesehen von vortrefflichen Lehrbüchern (»Kaufmännische Arithmetik«, »Kontokorrentlehre«) ist sein bereits in 2. Auflage erschienen, gemeinsam mit Professor Dr. Reich verfaßtes grundlegendes Werk »Bilanz und Steuer« zu nennen. Besonderen Wert legte der Verstorbene auf seine fachwissenschaftliche Tätigkeit auf dem Gebiete der Philosophie. Zu erwähnen wären eine Schrift über Epikur (1886), »Geschichte und Kritik des ethischen Skeptizismus« (1896), »Krapotkins Morallehre und deren Beziehungen zu Nietzsche« (2. Aufl. 1899), »Die fünf Sinne des Menschen« (2. Aufl. 1907), »System der Werttheorie« (1902), »Gedanken über Moral und Krieg« (1915).

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion, jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Was soll der Sortimentertun?

Der unter obiger Überschrift im Börsenblatt Nr. 200 veröffentlichte Artikel fordert in vieler Hinsicht zum Widerspruch heraus. Ich habe aber nicht die Zeit, eingehend alles anzuführen, was gegen die Tendenz der Ausführungen zu sagen wäre. Daher nur ganz kurz einige Sätze:

Es wird behauptet, daß ein Berufsgenosse, der die Erhöhung der Verkaufspreise nicht mitmachen wolle, »sich schwer an seinem Geschäft und Beruf verfühle«. Ich behaupte das Gegenteil. An Geschäft und Beruf verfühle sich, wer die Preise erhöht und die Kunden dadurch mit Gewalt zur Konkurrenz treibt. In meinem Wohnorte sind ein großes Warenhaus und viele kleine »Auchbuchhändler«, auch einige Verlagsniederlagen, die sämtlich die Preiserhöhung nicht mitmachen. Wie soll ich dagegen auskommen können?

An einer anderen Stelle wird in dem Aufsatz gesagt, »daß der Teuerungszuschlag auf alle, also auch auf ausreichend rabattierte Bücher schwere Gefahren in sich schließt und dadurch die Begründung für den Teuerungszuschlag erschwert wäre«. In der Tat liegt die Sache doch wohl so, daß der Teuerungszuschlag zum allergrößten Teile gerade auf die ausreichend rabattierten Bücher genommen wird, während er auf die schlecht rabattierten nicht genommen werden soll oder kann. Bibliotheken, die nur ein Viertel von dem behalten, was ihnen im Laufe des Jahres zur Ansicht gesandt wird, langsam bezahlen, aber hohen Rabatt genießen, die prinzipiell nichts fest bestellen, bei deren Bedarf der Sortimentertun fast nie mehr als 25% hat, sollen keinen Teuerungszuschlag bezahlen! Also, weil ich an den Bibliotheken nichts verdiene, soll ich auf die gut rabattierte Geschenkliteratur aufschlagen?

Bei den durchgängig mit 25% rabattierten Schulbüchern wird der Zuschlag aus Rücksicht auf die Schulbehörde, auf die Konkurrenz der Verleger untereinander und besonders deswegen häufig nicht erhoben werden können, weil ein Teil der Schulbücher bei den ortseingewohnten Sortimentern erschienen ist und diese als Verleger den Zuschlag nicht wünschen. Ferner kann der Zuschlag nicht erhoben werden bei den vielen Büchern, die durch Zeitungsinserte, Kataloge und Prospekte der Verleger dem Publikum direkt angeboten werden und die fast alle schlecht rabattiert sind. Auf die an sich recht große Konkurrenz der Verleger gegenüber dem Sortiment will ich nur nebenbei hinweisen. Diese wird aber ins Unerträgliche wachsen, wenn der Sortimentertun auf die angebotenen Preise aufschlagen soll, während der Verleger auf Grund seiner Offerte von jedem Kunden gezwungen werden kann, so zu liefern, wie er angeboten hat.

An einer anderen Stelle ist der Nachweis der Notwendigkeit und Unumgänglichkeit des Teuerungszuschlages als die größte Schwierigkeit hingestellt, und das möchte ich bestätigen. Besonders schwierig ist aber auch die Frage, wie und ob der Sortimentertun ankündigen soll, daß er Teuerungszuschlag nimmt. Erhebt er ihn stillschweigend, so handelt er meines Erachtens nicht recht, denn das Publikum ist gewöhnt, daß neue Bücher in allen Buchhandlungen zum Ladenpreis verkauft werden. Zeigt er aber durch ein Plakat im Schaufenster oder Laden an, daß er Zuschlag nimmt, so vertreibt er seine Kunden.

Zum Schluß möchte ich meiner Verwunderung darüber Ausdruck geben, daß in dem Börsenblatt-Artikel, in dem so viel von dem Rechte der Verleger die Rede ist, für Aufrechterhaltung der von ihnen festgesetzten Preise zu sorgen, trotzdem Herrn Kilpper ein Vorwurf daraus

gemacht wird, daß er sich gegen die Preiserhöhung von Seiten des Sortiments wehrt. Es hat doch wohl niemand ein Urteil darüber, inwieweit Herr Direktor K. oder die Verleger überhaupt durch Verlagsverträge gebunden sind. Die Fabrikanten von Markenartikeln wehren sich, wie man täglich hören und lesen kann, auch ganz energisch gegen willkürliche Erhöhung der von ihnen festgesetzten Preise. Und ist etwa ein Buch kein Markenartikel? P. N. K.

Was die »Tendenz« des Artikels »Was soll der Sortimentertun?« anbetrifft, so bemerken wir, daß — um mit Bismarck zu sprechen — »nur eine Politik auf einmal gemacht werden kann«. Das kann aber für ein Vereinsorgan wie das Börsenblatt in diesem Falle nur die Politik sein, über die sich der Vorstand mit dem a. o., aus hervorragenden Verlegern und Sortimentern zusammengesetzten Ausschuss zur Beratung der Anträge der Herren Nitschmann und Genossen zu den §§ 5 und 7 der Verkaufsordnung geeinigt hat.

Wir haben in dem erwähnten Artikel offen ausgesprochen, daß uns die Lösung der entstandenen Schwierigkeiten durch eine Rabattverbesserung zugunsten des für den Verleger tätigen Sortimenters willkommener gewesen wäre als ein von den Kreis- und Ortsvereinen festzusetzender vom Börsenverein nicht geschützter Teuerungszuschlag. Willkommener schon deswegen, weil jeder Verleger das unzweifelhafte Recht hat, die Erhebung dieser Teuerungszuschläge auf seine Verlagsartikeln zu verbieten, und wir von vornherein überzeugt waren, daß einzelne Firmen, ja ganze Bezirke sich anschließen würden. Wenn wir uns über die Stimmung im Verlag nicht sehr täuschen, so ist die stillschweigende Duldung der Erhebung des Teuerungszuschlages auf die Erkenntnis der tatsächlichen Notlage im Sortimentbuchhandel zurückzuführen, hervorgerufen nicht zuletzt durch die Art, wie einzelne Verleger ihrer wirklichen oder vermeintlichen Not durch Rabattkürzungen, Teuerungszuschläge, Berechnung von Verpackungsgebühren usw. zu steuern suchen, ohne Rücksicht auf die Interessen des Sortiments, ja ohne auch nur zu fragen, ob und wie dieses sich mit den Mehrbelastungen abfinden kann. Wie viele Verluste mögen dem Sortiment wohl allein bei dem gegenwärtigen Personalmangel durch die fortwährenden Mehrbelastungen und die Teuerungszuschläge der Verleger entstanden sein! Aus dieser Schuld einzelner Verleger ist das Recht des Sortiments auf den Teuerungszuschlag erwachsen, und so bedauerlich es ist, daß auch diejenigen Verleger dadurch in Mitleidenschaft gezogen worden sind, die es nicht an Rücksicht auf die Notlage des Sortiments haben fehlen lassen, so haben sie doch weit weniger Grund, sich gegen den Teuerungszuschlag und seine Verfechter zu wenden als gegen die unmittelbaren Ursachen und Urheber, denen er seine Entstehung verdankt.

Da sich der Herr Einsender kurz faßt, so wollen wir nicht nochmals die ganze Frage aufrollen, sondern nur folgendes bemerken: Wir haben nicht »behauptet, daß ein Berufsgenosse, der die Erhöhung der Verkaufspreise nicht mitmachen wolle, sich schwer an seinem Geschäft und Beruf verfühle«, sondern nur gesagt, daß alles, d. h. der Erfolg der Maßnahme, von dieser Überzeugung abhängt. Das ist ein erheblicher Unterschied, der umso schwerer ins Gewicht fällt, wenn man die Tendenz des Artikels in Betracht zieht. Diese Tendenz kann nicht auf die Interessen einzelner gerichtet sein, sondern nur darauf, der Gesamtheit unseres Berufs zu nützen und sie auf die Gemeinsamkeit der Interessen aller einem Ziele zustrebenden Genossen hinzuweisen. Damit glauben wir allerdings auch dem einzelnen zu nützen, da die Gründe, die den oder jenen veranlassen könnten, sich außerhalb der Reihen der Berufsgenossen zu stellen, durchschlagender sein müßten als das bei der hier vorliegenden Einsendung der Fall ist. Denn es kann sich doch nicht darum handeln, nur Geschäfte zu machen, von denen die Mehrzahl der Sortimentertun behauptet, daß sie diesen Namen nicht verdienen, oder auf Warenhäuser und Auchbuchhändler mehr Rücksicht zu nehmen als auf die eigenen Berufsgenossen. Wenn der Sortimentertun seinen Kunden freilich nicht mehr ist oder werden kann als ein Auchbuchhändler oder Warenhaus, so hat er kein Recht auf eine Sonderstellung im Wirtschaftsleben, kein Recht, anders gewertet und beurteilt zu werden als irgend ein beliebiges Warengeschäft.

Charakteristisch für die Stellung des Herrn Einsenders scheint uns der Umstand, daß er nicht die Berechtigung des Teuerungszuschlages, nicht die Notlage des Sortiments bestreitet, sondern nur die Zweckmäßigkeit des Teuerungszuschlages mit Rücksicht auf die Konkurrenz und die einzelnen Käuferkreise. Wird man da nicht an das Wort erinnert: Das ist schlimmer als ein Verbrechen, das ist ein Fehler? Fast macht es auch den Eindruck, als bedauere er, daß der Teuerungszuschlag in Deutschland nicht auf die Bibliotheken ausgedehnt worden sei, da den Gegnern des Teuerungszuschlages auf diese Weise recht wertvolle Bundesgenossen entgangen sind. Würden wir nicht, daß die Rücksicht auf das Entgegenkommen der Ministerien und Behörden bei der teilweisen Rabattabschaffung den Buchhandel bestimmt hat, von einer Einbeziehung der Bibliotheken in den Teue-

rungszuschlag Abstand zu nehmen, so würden wir sagen, es sei aus Rücksicht auf jene geschehen, die glauben, nicht einmal der Schwierigkeiten der Einführung eines Teuerungszuschlags im großen Publikum Herr werden zu können. Wie bei der Auslassung der deutschen Bibliotheken Gründe besonderer Art mitgesprochen haben, so sind auch bei den Schulbüchern teils sozialethische Rücksichten von den einzelnen Kreis- und Ortsvereinen genommen, teils ist den besonderen Verhältnissen Rechnung getragen worden, da die Preisfestsetzung von Schulbüchern in einzelnen Staatsgebieten nicht ausschließlich Sache des Buchhandels ist. Haben wir im übrigen die uneingeschränkte Anwendung des Teuerungszuschlags verteidigt oder nicht vielmehr hervorgehoben, daß manches zu bessern sei?

Die Art der ausreichenden Bekanntmachung des Teuerungszuschlags kann ruhig dem einzelnen Sortimenten überlassen bleiben. Zu irgendwelcher Geheimnisträumerei liegt kein Grund vor, schon weil es doch dem Publikum nicht unbekannt sein kann, daß der Buchhandel auf der Erde und nicht auf dem Monde wohnt und insolgedessen von den wirtschaftlichen Schwierigkeiten ebenso in Mitleidenschaft gezogen worden ist wie andere Berufsstände. Zudem ist das Publikum nach den bei uns eingegangenen Zeitungsausschnitten über die Teuerungszuschläge des Sortiments sowohl durch Zeitungsanzeigen der betreffenden Vereine als auch durch redaktionelle Mitteilungen ausreichend unterrichtet worden. Zur Begründung der Maßnahme bedarf es dem Publikum gegenüber wohl auch nicht so vieler Worte, wie sie gegenüber dem Verlag notwendig waren, obwohl wir keineswegs die dem Sortiment aus dieser Maßnahme möglicherweise erwachsenden Schwierigkeiten in der Öffentlichkeit verkennen. Wieviel wäre dann aber auf das Konto derer zu setzen, die sich gleich dem Herrn Einsender gegen die Erhebung des Teuerungszuschlags sperren?

Welche Bewandnis es mit der Pflicht des Verlegers auf Lieferung zu den angezeigten Preisen hat, haben wir ebenso ausführlich dargelegt wie das Recht des Verlegers auf Einhaltung der von ihm vorgeschriebenen Verkaufspreise. Dieses Recht, seine Artikel zu den von ihm festgesetzten Preisen in den Handel zu bringen und den Rabatt für den Zwischenhandel zu bestimmen, ist ja zudem kein Sonderrecht des Verlegers, sondern jedem Fabrikanten, der darauf aus irgendwelchen Gründen Gewicht legt, durch Gesetz gewährleistet. Daher werden weder diejenigen auf ihre Rechnung kommen, die in diesem Teuerungszuschlag des Sortiments mehr als einen durch die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse bedingten Notbehelf sehen, noch vor allem jene, die die ganze Frage auf eine Machtprobe zwischen Verlag und Sortiment hinausspielen möchten. In Übereinstimmung mit dieser Anschauung haben wir auch Herrn Kilpper nicht das Recht auf die von ihm zugunsten des Stegemannschen Werkes getroffene Maßnahme bestritten, sondern nur die Frage aufgeworfen, welchen anderen Zweck es haben könnte, ein einzelnes Werk von dem Teuerungszuschlag auszunehmen, als das »Chaos« dadurch zu vergrößern. Lägen Bindungen durch den Autor vor, so würde Herr Direktor Kilpper gewiß nicht versäumt haben, zur Begründung seiner Maßnahme besonders darauf hinzuweisen. Ob sie indes vorhanden sind oder nicht, ändert nichts an seinem Rechte gegenüber dem Sortiment, auf das wir mit allem Nachdruck hingewiesen haben. Wir haben weiter auch keinen Zweifel darüber gelassen, daß die den Kreis- und Ortsvereinen zur Erzwingung der Teuerungszuschläge zur Verfügung stehenden Rechtsmittel gegenüber den Nichtmitgliedern verlagern müssen und in Anwendung auf die Mitglieder deswegen problematischer Natur sind, weil der Börsenverein die Teuerungszuschläge nicht schützen kann. Das alte deutsche Recht, wonach ein jeder per pares suos gerichtet werden konnte, hat sich längst überlebt. Geblieben ist aber das Gefühl, daß niemand ohne ganz zwingende Gründe sich in den Fragen, die sein Verhältnis zur Öffentlichkeit betreffen, in einen Gegensatz zu den Anschauungen seiner Berufsgenossen stellen sollte. Red.

Die Deutsche Verlags-Anstalt und der Teuerungszuschlag.

(Vgl. zuletzt Nr. 264.)

Erklärung:

Gegen die Forderung der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart (Vbl. Nr. 254, 1. Umschlagseite) erhebt der unterzeichnete Verband nachdrücklichst Widerspruch. Gerade die Ablehnung des von der D. V.-A. geforderten Weges, den Ladenpreis zugunsten des Sortimenters-Rabatts zu erhöhen, hat unter Billigung der Vertreter des Börsenvereins und des Deutschen Verlegervereins einstimmig zur Empfehlung eines Teuerungszuschlages durch das Sortiment geführt. Die Deutsche Verlags-Anstalt will die mühsam erzielte, nahezu einheitliche Durchführung durchbrechen und fordert eine Ausnahme für ein Einzelwerk ihres Verlages! Sie ver-

mehrt dadurch nur die Unsicherheit der Verkaufspreise. Nachdem gerade der unterzeichnete Verband seine Bedenken in den entscheidenden Versammlungen rückhaltlos geäußert und im Interesse der Allgemeinheit sich nicht nur gefügt, sondern die Durchführung der Beschlüsse tatkräftig gefördert hat, bitten wir das gesamte Sortiment, fest zu bleiben und sich durch keinerlei einseitige Verleger-Maßnahmen irritieren zu lassen.

Mitteldentscher Buchhändler-Verband

(Sitz Frankfurt a. M.).

gez. A. Scheller, Vorsitzender. gez. E. von Mayer, Schriftführer.

Zur Lage.

Die Veröffentlichung der Deutschen Verlags-Anstalt wird hoffentlich das Gegenteil von dem erreichen, was sie bezweckt, und die noch abseitsstehenden Sortimenten veranlassen, sich dem großen Ganzen anzuschließen. Es erscheint mir völlig ausgeschlossen, die Verleger dahin zu bringen, den Rabatt so zu erhöhen, wie es die Deutsche Verlags-Anstalt vorhat. Es war im lieben deutschen Buchhandel mit Bestimmtheit anzunehmen, daß auf Seiten des Verlags und des Sortiments einzelne Firmen sich ausschließen würden. Es wäre aber interessant zu erfahren, wieviele Kreis- und Ortsvereine bzw. wieviele der ihnen angeschlossenen Firmen sich weigern, einen Teuerungszuschlag zu erheben, und wieviele sich darauf verpflichteten. Eine Veröffentlichung und Gegenüberstellung brauchen die Freunde des Zuschlags nicht zu scheuen. Daß Teuerungszulagen nötig sind, sieht auch der Käufer ein, dem die ungeheure Steigerung der Expeditions- usw. Kosten ebenso gut bekannt ist wie uns. Das ist mir in vielen Fällen ohne meinerseits gegebene Veranlassung direkt gesagt worden. Die Kreis- und Ortsvereine sollten die Sache aber schleunigst in die Hand nehmen und dafür sorgen, daß der Friede nicht gestört und nach einheitlichen Grundsätzen innerhalb ihrer Reihen verfahren wird. Zu bedauern ist es, daß in einzelnen Orten die sog. billigen Sammlungen vom Teuerungszuschlag ausgeschlossen sein sollen: ein Prinzip muß durchgehalten werden, sonst ist der Grund zu Schwierigkeiten von vornherein gelegt. Zeitschriften hat man wohl deswegen nicht mit eingeschlossen, weil Rücksicht auf den Straßenhandel zu nehmen war. Weiter zu gehen, ist aber nicht nötig. Wir hier in Viefelsfeld haben bisher nicht eine einzige Differenz mit den Käufern gehabt; es haben sich unserer Erklärung, die jedem Käufer gedruckt vorgelegt werden kann oder die im Geschäftsraum öffentlich aushängt, auch andere, nicht zum Ortsvereine gehörige Firmen angeschlossen. Man sieht also, es geht, wenn man will! Firmen, die sich jahrelang spinnefeind waren, haben sich anlässlich des Teuerungszuschlags zusammengefunden; es bedurfte nur des Anstoßes von dritter, unbeteiligter Seite, und die Einigkeit war da! Ich hoffe, daß dies anderwärts auch gelingen wird, wie überhaupt der Zusammenschluß das einzig richtige Mittel ist. Wir alle vom Viefelsfelder Ortsverein können das bestätigen; wir haben dadurch — auch dem Publikum gegenüber — viel erreicht.

Viefelsfeld, 12. November 1917.

A. Helmich's Buchhandlung
(Hugo Anders).

Bezugsbedingungen und Rundschreiben.

»Unsere Rundschreiben enthalten keine Bezugsbedingungen, sie können also unmittelbar an Behörden und an das Publikum zur Vorzeichnung weitergegeben oder als Schaufensteranzeige verwendet werden. Die außerordentlich günstigen Bezugsbedingungen sind aus der anliegenden Bestellkarte zu entnehmen.«

Diese Bemerkung müßte jedes Verleger-Rundschreiben tragen, während jetzt leider die meisten, oft recht prächtig und verlockend ausgestatteten Rundschreiben durch Beifügung der Nettopreise Futter für den Papierkorb werden.

Deshalb nochmals: Bezugsbedingungen gehören nicht in das Rundschreiben!
Ein Sortiment.

Rückeinlösung.

In einer Zeit, in der der rührige Sortimenten fast alles bar bestellt, möchte ich die Herren Verleger bitten, der Rückeinlösung falsch gesandter Sachen etwas mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Durch Hilfskräfte wird manches falsch gesandt, durch Wiederholbestellungen doppelt expediert und eingelöst.

Nun lagern die Rücksendungen oft monatelang in Leipzig und werden trotz berechtigter Remission nicht eingelöst. Es wäre sehr zu wünschen, daß sich da etwas mehr Ordnung einstellte!

Offenburg.

Johannes Trube.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft
Stuttgart, Berlin, Leipzig

Ⓩ

Die Bücher ❖ der Frau ❖

Eine Sammlung des Praktischen und
Schönen für die gebildete Frauenwelt

Jeder Band gebunden 4 M. 75 Pf. ord.,
3 M. 30 Pf. bed., 3 M. 15 Pf. fest u. bar

Freieremplare 10 : 1

Soeben erschien:

Band 7:

Zu Hause und in der Gesellschaft

Takt, guter Ton, Lebensart und Sitte

Von

Laura Frost

Auch dieser neue Band der mit großem Beifall
aufgenommenen Sammlung wird sich, als zu
dem Besten seiner Art zählend, bald einbürgern
und bei Nachfrage nach einem auf der Höhe der
Zeit stehenden Anstandsbuch mit Erfolg em-
pfohlen werden. Wir erbitten auch hierfür Ihr
freundliches Interesse.

Ⓩ Zur Ausgabe gelangt:

D. Ernst Dryander

Oberhofprediger

Evangelische Reden

in schwerer Zeit

≡ Zwölftes Heft ≡

Inhalt:

4 Reformationsfest-Predigten
und -Vorträge

Preis 50 Pf.

Bezugsbedingungen 30%

u. bar 7/6 Expl.

Berlin SW. 68.

E. S. Mittler & Sohn.

Z

Verlag von J. H. Ed. Heitz (Heitz & Mündel), Straßburg.

Demnächst erscheint:

Ausgewählte Komödien

von Lope de Vega.

Zum ersten Mal aus dem Original ins Deutsche übersetzt
von

Dr. Wolfgang von Wurzbach

Privatdozent an der Universität Wien.

I. Bd. Castelvines u. Monteses (Cappelletti u. Montecchi).

Enthält Lopes interessante Dramatisierung des Romeo und Julia-Stoffes, die um zirka 20 Jahre jünger ist als die Shakespeare'sche und auf derselben Quelle beruht wie diese. Preis brosch. M 8.—

II. Bd. Der Richter von Zalamea (El Alcalde de Zalamea).

Lopes „Richter von Zalamea“ ist das Vorbild des gleichnamigen weltberühmten Dramas von Calderon, das sich in den Grundzügen der Handlung, in der Figur des Helden und in zahlreichen Einzelheiten an das Lope'sche Werk anschliesst. Preis brosch. M 6.—

Lope de Vega, einer der größten dramatischen Dichter und einer der fruchtbarsten Genies aller Zeiten, der „Vater der modernen Komödie“, ist dem deutschen Publikum mehr seinem Namen nach als durch seine Werke bekannt. Die Ursache liegt darin, daß nur wenige und nicht gerade die besten seiner Stücke ins Deutsche übersetzt wurden und daß diese Uebersetzungen den Anforderungen des modernen Lesers in sprachlicher und wissenschaftlicher Hinsicht meist nicht entsprechen. Diesem oft empfundenen Mangel soll die vorliegende Veröffentlichung abhelfen, welche die dichterisch bedeutendsten und literarisch interessantesten Komödien des Dichters in getreuer und formvollendeter Wiedergabe darbietet. Jedem Stück geht eine umfassende Einladung voran, die über den darin behandelten Stoff, die Quellen des Werkes, die späteren Bearbeitungen des Gegenstandes usw. unterrichtet. Alles zum Verständnis des Textes Notwendige ist in kurzen Anmerkungen beigelegt.

Im Druck befinden sich:

III. Bd. Die Jüdin von Toledo (Las paces de los reyes y judía de Toledo).

IV. Bd. Der Herzog von Viseo (El Duque de Viseo).

Die Sammlung wird in rascher Folge fortgesetzt.

Z Auslieferung nur in Leipzig Z

Soeben erschien:



Des Königs Fahne weht!

Eine Missionsliebesgabe.

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Carl Meinhof/Hamburg, Prof. D. Julius Richter/Steglitz, Missionsdirektor D. K. Arenfeld/Berlin, Missionsdirektor Bischof P. D. Hennig/Herrnhut, D. Johannes Warned/Berhel, Missionsinspektor P. Georg Beyer/Berlin und Missionsinspektor P. S. Baudert/Herrnhut herausgegeben und der deutschen Studentenschaft dargebracht vom Studentenbund für Mission.

Mit Titelbild nach einer Zeichnung von Tage Jörgensen.

Eine Mark 20 Pf.

Von dieser ursprünglich nur für die Freunde des Studentenbundes für Mission gedachten und deshalb nur in kleiner Auflage gedruckten, inhaltreichen und wertvollen Veröffentlichung können wir eine beschränkte Anzahl auch an dieser Stelle anbieten. / Alle Freunde der Missionsbewegung werden für die Empfehlung dieses Büchleins dankbar sein. / Leider können wir es der kleinen Auflage wegen nur bar (mit 40 v. H. und 7/6) abgeben, sind aber bereit, befreundeten Handlungen Rückgaberecht für drei Monate nach Bezug zuzugestehen. Bestellzettel liegt bei.

Furche-Verlag / Berlin